120000 Abonnenten — Nr. 246. 26. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, 6. September 1913. — Abonnenten 120000

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Bezugspreis: 70 Pfg. monatlich.
Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr.
Bei der Post mit den Beilagen: monatlich 80 Pfg.
Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Nr. 313: Geschäftsstelle. Nr. 403 | 404: Redaktion, Expedition und Druckerei.
Redaktion und Expedition: Reinoldistraße 19.
Sprechstunden der Redaktion: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 6 bis 7 Uhr.
Rechtsauskunft: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 5 bis 7 Uhr.

Annen Nr. 483. (Gebr. Krampen). Aplerbeck Nr. 306. (H. Kümper). Castrop Nr. 181. (Frau O. Reinhardt) Herne Nr. 124. (Joh. Bonhage.) Hörde Nr. 305. (W. Loos.)
Soest Nr. 485 (Ww. Fr. Kurtze & Co.) Schwerte 144 (Ph. Weisenbach) Unna Nr. 444. (R. Timmermann.) Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Insertionspreis: 30 Pfg. die Kolonelzeile, für amtliche und auswärtige Inserate 35 Pfg., Arbeitsmarkt 25 Pfg., Reklamen die Kolonelzeile 1 Mark. Erfüllungsort Dortmund. Der etwa gewährte Rabatt erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen und gerichtlichen Klagen. Für die Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, sowie für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Für die Redaktion verantwortlich: August Suffrian, Dortmund; für Inserate u. Reklamen: Jul. Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Mädchen-Konfektion

Zum Schulanfang



Knaben-Konfektion

Mädchen-Kleider
aus modernen Stoffen, uni kariert und gestreift 18.75, 13.75, **6.75**

Mädchen-Jacken
marine Cheviot, gute Qualität und Verarbeitung 18.50, 10.50, **6.50**

Mädchen-Jacken
aus englischen Stoffen, moderne Fassons 15.75, 9.75, **6.75**

Backfisch- u. Mädchen-Blusen
in uni, kariert und gestreift, gute Verarbeitung 15.50, 9.50, **6.50**

Backfisch-Jackenkleider
und Taillenkleider in englischen und marine Stoffen . . . 45.00, 33.50, **25.50**

Knaben-Anzüge
marine Cheviot, nur gute Qualitäten, moderne Jacken-Fassons . 22.50, 16.50, **10.50**

Knaben-Anzüge
aus modernen engl. Stoffen, schicke Fassons mit Riegel 25.75, 18.75, **13.75**

Knaben-Paletots
Kieler Fassons, in marine und englischen Stoffen 23.50, 14.50, **9.50**

Capes **für Knaben und Mädchen**
marine, grau und grüne Loden 17.50, 9.50, **6.50**

Loden-Mäntel
für Knaben und Mädchen, extra imprägniert 22.50, 15.50, **9.50**

Turnkleider — Turnhosen — Sweater — Backfisch- und Mädchen-Röcke.

Kinder-Mützen — **Kinder-Strümpfe** — **Kinder-Unterzeuge**

Rose & Co. Dortmund

Hühnerzeit.

Wenn man älter wird — sagte unser Freund Ernst — sieht man eigentlich erst das wahre Gesicht der Dinge. In der Jugend wiegt man sich in allerlei rosenroten Illusionen und lebt in einer Welt, die man sich selber zusammenphantasiert. Das ist eine alte Geschichte, und es ist gut so; denn es wäre zu hart, wenn man die üppigen Jahre der Dichtung nicht hätte, sondern gleich die kargen Jahre der Wahrheit. Aber schmerzlich ist es immerhin, die schönen Einbildungen dann mit einemmal entschwinden zu sehen, eine nach der andern, unaufhaltsam.

Jetzt ist bei mir die Hühnerjagd an der Reihe. Das war einmal eine meiner größten Leidenschaften. Wie sich ein anderer den Frühling ersehnt, so freute ich mich auf diese Spätsommerzeit mit ihrer glastigen dicken Luft und der sengenden Sonne. Das ganze Jahr über sah ich im Geiste die weite Ebene vor mir mit ihren grünen und braunen Ackerstreifen und dem dunstigen Horizont, in dem eine ferne Kirchturmspitze oder ein dünner Fabrikschlot zu versinken scheint. Das Mittagsgespenst der Hitze liegt schwer auf der schlafenden Erde und drückt sie wie ein böser Alp. Doch von Zeit zu Zeit kommt ein leiser Wind gezogen, der in den goldiggelben Feldern flüstert und die herabhängenden Haferbüschel auf den reihenweise aufgestellten „Mandeln" wohlig erzittern läßt.

Der Fuß des Jägers schreitet über die abgeernteten Stoppelfelder, wo in den wenigen Wochen seit der Ernte der Winterfrucht ein vielfarbiger Teppich von wilden Blumen entstanden ist. Da blüht die Brombeere und hemmt mit ihren Ranken des Wanderers Fuß; da sproßt in der Farbe des Enzians der wilde Rittersporn und leuchtet die gelbweiße Kamille neben den sanften, matten Farben der Zichorie und des Steinklees. Jeder Luftzug wirbelt den wunderbaren, feinen Duft des Quendels auf, welcher die Rose des armseligen und doch in seiner Weise so reichblühenden Stoppelfeldes genannt werden darf.

In diesem Garten Gottes zieht der Jäger dahin, an schier endlosen Kartoffeläckern und Rübenfeldern, in denen der Hund die Feldhühner sucht, vorüber, tief hinein in die Fernen der schweigsamen Ebene, die immer wieder anfängt, wenn man ihre Grenzpunkte erreicht zu haben scheint, aber erst wirklich aufhört, am Fuß der blauen Riesen im Hintergrunde, von deren einem, dem größten, der Scheitel so seltsam weiß blinkt trotz Dürre und Sonnenglut. Und da erntet nun auch der Jäger wohlgemut die ersten Früchte seiner Hege, die jungen, zarten Rebhühner, das beste Wildbret des ganzen Jahres.

So, von schlichter Poesie erfüllt, erschien mir die Hühnerzeit jahrzehntelang. Auf einmal, als ob ich mir die verschlafenen Augen ausgewischt hätte, sah ich ein ganz anderes Bild. Ich merkte vor allem, daß es heiß war, unsagbar, blödsinnig heiß. Kein vernünftiger Mensch zeigte sich zur Mittagszeit auf den schattenlosen Feldern. Hier und da stand am Rande eines aufgepflügten Ackers ein einsamer Pflug, den sein Herr verlassen hatte, um daheim der Ruhe zu pflegen oder im Wirtshaus einen kühlen Trunk zu tun. Keinem von den abgehärteten Bauern fiel es ein, in diesen heißesten Stunden das Feld zu betreten. Weit und breit niemand zu sehen als wir unverbesserlichen Narren, die im fußtiefen Staub eines Feldweges standen und, jeder ausgerüstet mit einem drei Kilogramm schweren Gewehr und einem Pfund Patronen in der Tasche, Kriegsrat hielten, wie wir die Hühner überlisten könnten.

Ich schämte mich plötzlich dieser unwürdigen Situation: vier Männer, die in ihrem Berufe wie im Leben doch nicht zu den Dümmsten gehören, müssen erst eine Versammlung abhalten, ehe sie die dummen Hühner angehen, und brauchen obendrein dazu noch ein paar kluge Jagdhunde und gewitzte Bauernburschen, die unter der Schwere der bepackten Rucksäcke keuchen. Jetzt erinnerte ich mich auch der hohnlächelnden Bauernköpfe, als wir das Dorfwirtshaus mit unserm schweren Troß verließen. Sie dachten offenbar, in der heißen Jahreszeit müsse ein ganz besonderer Koller unter den Stadtleuten grassieren, der sie zu Kriegszügen gegen das Hühnervolk antreibe; denn ein richtiger Bauer nimmt zwar gern einen Pacht ein für Feldhühner, würde aber niemals eine Patrone auf dieses lumpige Wild verschwenden. Ein Hase — ja, das ist was anderes; der lohnt der Mühe.

Auf unserm Kriegspfad gegen die Rebhühner werden trotz aller weisen Pläne zunächst wir um den Daumen gedreht, wenn sich alte Hähne bei den Völkern befinden, bejahrte Schlaukköpfe, die schon öfter Pulver gerochen haben. Diesen erfahrenen Kämpen treten die eigentlichen Haushaltungsvorstände der Hühnervölker die Führung ab und un'rlassen daher das laute Zusammenrufen ihrer Angehörigen vor dem Auffliegen, vermutlich, weil die alten Hähne der Meinung sind, daß geräuschloses Verduften weit ersprießlicher sei als das alberne Gegacker, das den bösen Menschen nur immer genau den Ort anzeigt, wo sich die Hühner befinden. Wir durchstreifen ein langes Feld und sehen aus dem Benehmen unserer Hunde, daß Hühner vor uns laufen. Ab und zu erscheint ein riesiger Rebhahn am Rande, guckt nach uns zurück und läuft wieder eiligst hinein. Natürlich glauben wir, am Ende des Feldes werde die Schlacht beginnen. Ganz zuletzt hören wir noch ein leises „Gack" und rücken klopfenden Herzens schußfertig vor — aber kein Huhn ist mehr da. Der alte Gauner Hahn hat seine Schutzbefohlenen zu Fuß weiter über die nächsten Sturzäcker geführt und ist mit ihnen wie in den Erdboden hinein verschwunden. Eine kurze Verfolgung durch die Hundenasen hat keinen Erfolg. Wir stehen schwitzend und beschämt da. Da wir am Ende aber doch sehr hochstehende Geschöpfe sind, beschließen wir, für die Folge den Hühnern diese Kriegslist durch Vorlegen eines Treibers zu verleiden. Dies wirkt auch einige Male prompt. Vor Hitze aber schläft der Kerl endlich ein, sieht daher nichts, und die Hühner rennen gemütlich an ihm vorbei zum Teufel.

Die Jagdlust bewirkte, daß wir eine Weile der entsetzlichen Hitze nicht achteten und uns widerstandslos die sogenannten Deckungen auf und ab führen ließen. Als wir aber ein paar Schlingen voll mit Hühnern hatten und der Jäger auf weit entfernte Felder zeigte, die wir nun durchnehmen sollten, brach eine Empörung aus. Ein beleibter Jagdgenosse, dessen Hemd nur noch wie ein nasses Leintuch seinen Körper bedeckte, rief uns als Zeugen an, daß ihm der Schweiß bereits in die Stiefel rinne. Wir schenkten ihm die vorgehabte Beweisführung, da wir andern an uns selbst ganz ähnliche Beobachtungen machen konnten. Es wurde also ungeachtet der Proteste des Jägers, welcher es als Ehrensache erklärte, an diesem Tage mindestens hundert Hühner zu schießen, unter einem Feldbusche Rast gemacht. Bei solchen Gelegenheiten feiern die Thermoflaschen mit ihrem so lange kühl bleibenden Inhalt Triumphe. Nur muß man sich vor jedem Schluck überzeugen, ob in dem köstlichen Naß nicht auch einige Glasscherben enthalten sind, welche die Bekömmlichkeit des labenden Trunkes entschieden beeinträchtigen könnten.

Die Schattenzone des Busches reichte nur für unsere Köpfe aus. Der übrige Leib war nach wie vor dem glühenden Sonnenbrande ausgesetzt, so daß wir uns dem Befinden des heiligen Laurentius einigermaßen näherten. Doch hat dieser Blutzeuge für eine bessere Sache gelitten. Lange sträubten wir uns gegen die Mahnungen des Jägers zum Aufbruch aus dieser Oase, obgleich er die Schatten längst abgeschiedener Weidmänner heraufbeschwor, die vor Jahren in diesem Revier an demselben Tage Hekatomben von Hühnern geschossen haben sollten. Als wir uns endlich erhoben, legten sich die beiden Hunde in den frei gewordenen Schatten und waren durch gütlichen Zuspruch nicht zu bewegen, den kühlen Zufluchtsort aufzugeben.

Ich muß sagen, daß ich die Klugheit der Hunde niemals so bewundert habe, wie an diesem glänzenden Beispiel, mit dem sie in ihrer demütigen, bescheidenen Art, aber nichtsdestoweniger höchst ausdrucksvoll uns Menschen als ausgemachte Trottel bezeichneten, weil wir in der Sonne weiterlaufen wollten. Mit roher Gewalt griff aber der Jäger in die verstandesmäßigen Aeußerungen der Tierseele ein, indem er durch Tritte und Püffe die beiden vierbeinigen Weisen zwang, unsere Torheiten mitzumachen. Einer von uns sagte dem Wüterich auf den Kopf zu, er hätte wahrscheinlich auch uns gern getreten und gepufft, als wir uns

Sonntags-Ausgabe.
Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt, zusammen
16 Seiten

Eigener

Depeschendienst des General-Anzeigers.

Der flüchtige Bankdirektor als Fremdenlegionär.

Die schon verschiedentlich aufgetauchte Vermutung, daß sich der flüchtige ehemalige Bankdirektor Stock aus Zeulenroda in der Fremdenlegion befindet, bewahrheitet sich jetzt. Briefe aus Saida in Algiers, von seiner Hand geschrieben, Poststempel usw. alles richtig, hat seine Frau erhalten und dieser wurde nahegelegt, die Briefe der Staatsanwaltschaft zur Verfügung zu stellen. Auch soll das auswärtige Amt um Schritte zur Auslieferung Stocks angegangen werden, da er in geistiger Umnachtung gehandelt hätte. Er behauptet, solange er sich auf französischem Boden befand, ganz kopflos gewesen zu sein und er sei erst zur Erkenntnis seiner Lage gekommen, als er sich bei der Fremdenlegion befand, wohin ihn die Werber in einem willenlosen Zustand gebracht hätten.

Die Thawposse.

Die Affäre Thaw nimmt immer groteskere Formen an.

Gestern wurde gemeldet, daß der zur Verfolgung Thaws nach Kanada entsandte Vertreter der amerikanischen Gerichtsbehörde auf Anzeige der Anwälte wegen Glücksspiels verhaftet worden sei. Nun hat der dann glücklich in die Freiheit gesetzte Verfolger selbst die Flucht ergriffen.

Unser Newyorker Korrespondent telegraphiert uns hierüber, sowie über eine zweite dem entflohenen Mörder günstige Wendung:

Newyork, 6. Sept. Der wegen Glücksspiels angezeigte Oberrichter Jerome hat sich unter Preisgabe der von ihm hinterlegten Bürgschaft von 2000 Mark über die Grenze nach den Vereinigten Staaten geflüchtet. Gleichzeitig ist die von der kanadischen Einwanderungsbehörde verfügte Ausweisung Thaws durch einen Einhaltsbefehl des kanadischen Obergerichts in Montreal inhibiert worden. Die Verfügung des Obergerichtes stützt sich darauf, daß es zweifelhaft sei, ob man Thaw im Sinne des Gesetzes als einen Einwanderer anzusehen habe. Thaw wird nun nach Montreal überführt werden. Die Frage, ob er an die Vereinigten Staaten auszuliefern sei, wird durch einen langwierigen Prozeß zwischen den Newyorker und kanadischen Behörden zu entscheiden sein.

---

nicht erheben wollten, worauf er nichts sagte als: „O, bitte!" Was ebensogut bedeuten konnte, daß es ihm ein großes Vergnügen bereitet hätte, uns so zu behandeln.

Unser Zug nach dem etwa einen Kilometer entfernten Felde glich jenem Leichengefolge eines alten Jägers, das als einer der ersten Farbendrucke noch zuweilen in irgendeiner Wirtsstube zu sehen ist. Mit hängenden Köpfen trabten Jäger und Hunde über die Stoppeln nach dem neuen Schauplatz. Die Glutwellen der heißesten Tageszeit umfengten uns, die Augen schmerzten ob des Flimmerns der Erde und die Flinte drückte wie eine Zentnerlast. Keinen Blick fand ich für die Schönheit der Stoppelflora, die doch vorhanden war wie sonst, keinen Blick für die Größe und Weite der Ebene, die ehedem auch meine Brust immer geweitet hatte. Nur den Kirchturm des Dorfes suchten die entzündeten Augen, ob er nicht allzu stark abrücke von dem Wege, den wir noch gehen mußten.

Wir taten in dem Felde und noch weiterhin unsere Schuldigkeit mit dem finsteren Trotz von Zwangsarbeitern. Als aber der Jäger nach Erledigung dieses Gebietes in seiner Unersättlichkeit von den jungfräulichen Wiesen jenseits des Flusses schwärmte, von denen uns ein schattenloser Weg von mehr als einem Kilometer trennte, gaben wir ihm einstimmig und feierlich den Rat, er möge sich aufhängen, es sei genug des grausamen Spieles. Wortkarg und verdrießlich streckten wir dann unsere übermüdeten Beine unter den Wirtshaustisch, aßen ohne Hunger und hatten nur Durst, unstillbaren Durst wie die Verdammten. Die Fliegen setzten sich dreist auf unsere Häupter, und wir hatten nicht die Kraft, sie abzuwehren. Wozu auch? Gegessen hatten wir doch schon welche.

Und nun weiß ich nicht: ist es bloß die unerhörte Sommerhitze oder ist in mir selbst wieder eine holde Illusion schlafen gegangen. Ich würde trauern darum; denn ich hatte sonst zur Hühnerzeit die herrliche Empfindung, das gereifte Jahr mit seiner stilleren, ausgeruhten Schönheit noch einmal an mein Herz zu drücken, ehe die blassen Schleier des Herbstes die Welt umfangen.

Berliner Börse.

Berlin, 6. Sept. Die Düsseldorfer Eisenpreisermäßigung brachte nur wenig Angebote an den Markt, was auf den Umstand zurückgeführt wurde, daß die Hausseengagements nur geringen Umfang haben. Die Kurse der Montanwerte erfuhren keine oder kaum nennenswerte Rückgänge, bis auf Harpener, die im Zusammenhang mit der möglicherweise erfolgenden Herabsetzung der Kokskohlenpreise seitens des Kohlensyndikats 1 Prozent verloren. Im übrigen machte sich Mangel an Anregung bemerkbar, da die gestrigen Auslandsbörsen keine besonders starke Anregung brachten und der heutige Londoner Feiertag auch einschränkend auf die Geschäftstätigkeit wirkte. Die Mitteilungen über den Halbjahresabschluß des Norddeutschen Lloyd wurden mit Befriedigung aufgenommen. Schiffahrtsaktien zeigten durchweg eine gute Haltung und wurden unter Führung von Paketfahrt und Hansa zeitweise recht lebhaft zu steigenden Kursen umgesetzt. Etwas regeres Interesse brachte die Spekulation wiederum den russischen Werten entgegen, wovon Naphta im Verlaufe über 3 Prozent stiegen und Russenbank um Bruchteile 1 Prozent sich höher stellte. Canadaaktien zogen auf Newyorker Anregung an, ohne jedoch die anfänglichen Besserungen voll behaupten zu können. Otaviaktien begegneten auch heute spekulativer Nachfrage. Tägliches Geld 3½ Prozent und darunter. Der Montanmarkt gewann im Verlauf ein festes Ansehen. Besonders waren Phönix gebessert.

Der amerikanische Stahltrust gegen Krupp.

Wie uns eine sonst gut unterrichtete Seite mitteilt, wird der auf der Stettiner Vulkanwerft im Bau begriffene griechische 19.500 To. große Dreadnought Salamis, der im Jahre 1915 dienstbereit sein soll, eine Panzerung erhalten, die durchweg von der Bethlehem Steel Company in Pennsylvanien geliefert wird. Auch bezüglich der gesamten Armierung hat die griechische Regierung mit dem bekanntlich dem amerikanischen Steel Trust angehörigen Werk einen Kontrakt abgeschlossen, der die Lieferung von acht 256 Millimeter Geschützen, zwölf 152 Millimetter Geschützen und zwölf 76 Millimeter Geschützen vorsieht. Die Kaltstellung Krupps seitens des Athener Marineministeriums ist auffällig. Noch bemerkenswerter aber ist der Umstand, daß die Bethlehem Steel Company, die in den Vereinigten Staaten, wo man ja jetzt sogar eine staatliche Panzerplattenfabrik errichten wird, wegen ihrer hohen Preise verschrien ist, auch in Deutschland erfolgreich gegenüber Essen in Konkurrenz treten soll.

Wie erst neulich gemeldet wurde, hat das pennsylvanische Werk auch in Chile die Kruppsche Konkurrenz aus dem Felde geschlagen.

Die Verhaftung des schwedischen Leutnants von Essen.

Stockholm, 6. Sept. Die Verhaftung des jungen schwedischen Leutnants von Essen in Petersburg hat in Schweden große Erregung hervorgerufen. Der Generalstab macht bekannt, daß von Essen niemals beauftragt wurde, Geheimnisse der russischen Armee auszuspionieren. Er ist auf einige Zeit nach Rußland gegangen, um sich mit der russischen Sprache vertraut zu machen und dürfte es seiner Familie nicht schwer fallen, dieses zu beweisen. Man glaubt seine Verhaftung vielmehr darauf zurückzuführen, weil in letzter Zeit in Schweden mehrere Russen als Spione verhaftet wurden. Bis jetzt sind alle Bemühungen der schwedischen Militärbehörde, die Freilassung des Leutnants zu erlangen, vergeblich gewesen.

Kampf mit Einbrechern.

Berlin, 6. Sept. Drei Männer, welche in der Nacht in ein Kolonialwarengeschäft in der Hasenheide eingedrungen waren, wurden überrascht und flüchteten. Nach stundenlangem Suchen wurde der eine der Einbrecher heute früh auf dem Boden eines Hauses festgenommen. Der zweite Einbrecher wurde in einem anderen Hause ermittelt und gab auf der Flucht 2 Schüsse ab, ohne jedoch jemand zu treffen. Er bedrohte ferner einen ihm entgegentretenden Schutzmann mit einer Pistole und einem Messer, worauf der Beamte ihn durch einen Schuß in den rechten Oberschenkel verwundete. Der Einbrecher flüchtete trotzdem in ein gegenüber liegendes Haus und bedrohte den Schutzmann aufs neue, sodaß dieser einen zweiten Schuß auf ihn abgab, der den Einbrecher am linken Fuße verwundete. Erst jetzt gelang die Verhaftung. Der erste Einbrecher will aus Neuburg im Kreise Parchim stammen, der zweite verweigert jede Auskunft über seine Perfönlichkeit, scheint aber ein Ausländer zu sein; der dritte ist entkommen.

Deutsche Luftschiffer in Frankreich.

Lille, 6. Sept. Die deutschen Luftschiffer, die gestern in Seclin bei Lille niedergegangen sind, sind der Fabrikant Heinersbrose und der Arzt Wilhelm Mobb. Sie fuhren im Ballon Krefeld vom Düsseldorfer Klub. Der Ballon war am Donnerstag nacht in Düsseldorf aufgestiegen, überflog ganz Belgien und verirrte sich dann nach Frankreich. Nach Erledigung der internationalen Förmlichkeiten und einem Verhör durch den Generalsekretär der Präfektur erhielten die Luftschiffer die Erlaubnis zur Weiterfahrt.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein in Solingen.

Das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 153 691 Mark ab, zu dessen Tilgung die vorhandene Reserve von 127 490 Mark herangezogen wurde, während der noch verbleibende Rest von 26 220 Mark auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Zum Massenmord in Mühlhausen.

Zwei Schreiben des Massenmörders.

Stuttgart, 6. Sept. Bei der Redaktion des hiesigen Neuen Tageblattes sind zwei Schreiben des Mühlhausener Massenmörders Wagner eingetroffen. Das erste führt den Titel: An mein Volk; die Anrede lautet:

Eine Jahrhunderterinnerung.

Ich bin aber kein König, sondern ein armer Todeskandidat. Ich will Euch nur ein wenig die Meinung sagen. Es ist des Volkes viel zu viel, die Hälfte sollte man gleich totschlagen. Sie ist das Futter nicht wert, weil sie schlechten Leibes ist. Von allen Erzeugnissen des Menschen ist der Mensch das schlechteste. Woher kommt das Unglück? Es kommt von der geschlechtlichen Unnatur. Die heutige Gesellschaft leidet am Geschlecht. Es ist eine billige Tat, mit dem Finger auf mich zu deuten. Ich habe viel leiden müssen, ich bin verleumdet und gehetzt worden, aber es ist keine Kleinigkeit, Weib und Kind umzubringen. Seit sechs Jahren ist dies mein steter Gedanke. Er erwachte mit mir, legte sich mit mir nieder. Er störte mich bei meiner Arbeit, quälte mich in meinen Träumen. Der Gedanke er sagt, er habe oft einen Ball mit ins Bett genommen. Daß ich meine Familie umbringen muß, ist klar. Wer das nicht versteht, der ist nicht recht gescheit. Ich glaube an keinen Gott. Als der Wunder größtes wollte ich es ansehen, wenn mir in der Nacht alle diejenigen vor die Pistole gestellt würden, die zu hassen ich am meisten Grund habe, nicht bloß töten, martern wollte ich sie. Zum Schluß gestatte ich mir, meiner selbst freundlichst zu gedenken und folgendes Urteil über mich zu fällen: Wenn ich das Geschlechtliche von meinem Leben abziehe, so bin ich von allen Menschen, die ich kenne, weitaus der beste gewesen.

Und dann hat der Wahnsinnige einen zweiten Erlaß an die Lehrerschaft gerichtet. Darin heißt es:

Es hat mir manches an Euch nicht gefallen. Ich bin ernstlicher als andere Leute, Ihr aber müßt fortfahren Eure Dummköpfe und Rüpel zu schulen. Der größte, den ich Euch hinterlasse, ist der Unteroffizierschulmeister.

* * *

Was das Familienleben Wagners betrifft, so hört man jetzt von Bekannten der Familie, daß es völlig zerrüttet gewesen sei. Es hat oft Zwistigkeiten zwischen den Eheleuten gegeben. Den Hauptteil seines Einkommens verprafte er in den schmutzigsten Spelunken und in öffentlichen Häusern feierte er wahre Orgien. Er hat es aber stets verstanden, vor der Oeffentlichkeit sein Familienleben als ein harmonisches hinzustellen. Sowohl dem Amtsrichter gegenüber wie dem Staatsanwalt verweigerte er jede Auskunft über das Motiv seiner Tat.

In den abgesandten Schriftstücken gab Wagner an, daß er seine Angehörigen zunächst mit einem Pulver betäubt und ihnen dann die Kehle zerschnitten habe.

Die Beerdigung

aller Opfer einschließlich der Familie Wagners wird vermutlich im Ort der Schreckensstadt, in Mühlhausen, stattfinden. Sie wird sich zu einer allgemeinen Todesfeier gestalten.

Die Schwerverletzten

hoffen die Aerzte am Leben zu erhalten. Es geht ihnen sämtlich besser.

* * *

Mühlhausen a. d. Enz, 6. Sept. Wie aus den Angaben in den Schriften des Lehrers Wagner hervorgeht, beging er die Tat, um sich dafür zu rächen, daß er seine Frau wegen der Folgen des Liebesverhältnisses heiraten mußte. In den Schriftstücken und in drei Briefen, von denen er zwei in Groß-Sachsenheim auf die Post gab, hat er seine Untat planmäßig geschildert. Er fuhr nach Ansicht der Gerichtskommission nach Bietigheim und von hier mit dem Rade nach Mühlhausen. Unterwegs gab er zwei Briefe in Groß-Sachsenheim auf, deren Inhalt sich vollständig mit dem dritten Briefe, den die Staatsanwaltschaft beschlagnahmt hat, deckt. In dem beschlagnahmten Briefe gibt Wagner an, daß er die Tat seit 6 Jahren geplant und sie endlich zur Ausführung gebracht habe. Aus der Schriftweise geht die ruhige planmäßige Ueberlegung Wagners hervor.

Wagner stellte sich längere Zeit tot, erst als er unter dem Schutze des Gendarmen im Armenhause lag, gab er seine Verstellung auf. Bei seiner Vernehmung versuchte der Oberamtsrichter erst längere Zeit vergeblich, etwas aus ihm herauszubringen. Schließlich ließ er sich zu dem einen Geständnis herbei,

daß er die Tat genau ausgearbeitet habe

und daß man alles erfahren werde, wenn man ihn nach Vaihingen bringe. Seine Tat sei als Racheakt gegen die Einwohnerschaft von Mühlhausen anzusehen und er habe sich 6 Jahre mit dem Gedanken getragen. Er gestand ein, daß er in Degerloch seine Frau und seine 4 Kinder ermordet habe. Die Gerichtskommission gelangte zu der Ansicht, daß die Tat Wagners bei klarem Verstande und voller Ueberlegung und durchaus nicht im Wahnsinn ausgeführt worden sei. Zu dem gleichen Ergebnis kamen auch die beiden Aerzte, die in Mühlhausen den Mörder verbanden. Zum Schutze des Mörders gegen die Volksmenge mußten paarweise sechs Gendarmen aufgeboten werden.

Drahtlose Telegraphie zwischen Paris und der russisch-deutschen Grenze.

Paris, 6. Sept. Das Wochenblatt „Opinion" meint, daß Arbeiten zur Herstellung einer drahtlosen telegraphischen Verbindung zwischen dem Eiffelturm in Paris und einer wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernten russischen Festung im Gange seien. Im Kriegsfalle werde sich die französische Armee in direkter Verbindung mit der vordersten Spitze der russischen befinden.

Eine amerikanische Stadt in Flammen.

Holtsprings, 6. Sept. In Holtsprings, in Arkansas, in den Vereinigten Staaten von Amerika, ist gestern ein riesiges Feuer ausgebrochen, das durch starken Wind noch angefacht wurde. Zwölf Häuserblocks sind bereits vernichtet. Eine Anzahl von Häusern wurde von der Feuerwehr mit Dynamit gesprengt, um die Weiterausdehnung der Feuersbrunst zu verhindern. Bis jetzt ist noch keine Aussicht vorhanden, des Feuers Herr zu werden.

Vermischtes.

— (Die Größe der modernen Irrenanstalt.) Die Krankenfürsorge in Anstalten ist immer mehr zu einem wichtigen und viel diskutierten Kapitel der sozialen Hygiene geworden, da die Zahl der Pflegebedürftigen ständig im Wachsen begriffen ist. Diese Steigerung stellt natürlich die größten Ansprüche an das Budget der Provinzial- und Kommunalverwaltungen, ein Grund mehr für diese, da an eine Rentabilität solcher Institute kaum zu denken ist, sich einer ökonomischen Organisation zu befleißigen. Die Moderne bevorzugt im allgemeinen den Großbetrieb. Das Warenhaus verdrängt den Einzelkaufmann, weil seine Ausgaben geringer sind als die, welche eine Reihe von Einzelgeschäften insgesamt beanspruchen. Dieser Tendenz folgend, sind im Laufe der Jahre immer größere Krankenhäuser erbaut worden, die wie z. B. das Berliner Virchow-Krankenhaus das Areal und die Einwohnerschaft einer kleinen Stadt umfassen. Aber allerhand administrative Unzuträglichkeiten, die in diesem als Musterbetriebe gedachten Krankenhause sich abspielten, haben den warnenden Stimmen recht gegeben, die behauptet hatten, daß der Größe eine Grenze gesetzt sei. Besonders wichtig ist die Entscheidung dieser Frage für die Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke. Eine solche Anstalt, die früher allerdings nichts anderes war als ein Anney des Krankenhauses, ist allmählich zu einem selbständigen Organismus geworden, der eigenen Regeln gehorcht. Die Heilanstalt ist ein einheitlicheres Gefüge als das Krankenhaus. Die Kranken, die in jene kommen, bleiben für längere Zeit, oft das ganze Leben hindurch, in ihr. Ein Stamm von geschultem Wartepersonal ist um sie herum angesiedelt. Wirtschaftliche Betriebe, die zum Teil von den Kranken selbst besorgt werden, wie Landwirtschaft und Fabrikation, verlangen eine einheitliche Leitung und Regelung, welche die einzige Gewähr für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens bieten. Auch die Größe der Irrenanstalten ist im Laufe der Jahre gestiegen. Besonders die großen Städte haben es sich im letzten Jahrzehnt angelegen sein lassen, an ihrer Peripherie wahre Mammutanstalten zu errichten. So hatte die 1880 eröffnete Irrenanstalt zu Dalldorf bei Berlin 1000 Betten, die zweite bei Herzberge ebensoviel, die dritte bei Buch aber schon 1555 Betten. Die Londoner Anstalten bei Clayburg und Horton sind noch größer; den Vogel aber schießt die vor einigen Jahren eröffnete Wiener Irrenanstalt „Am Steinhof" mit 3500 Kranken ab. In den Kreisen der Anstaltspsychiater wird nun eine Bewegung immer stärker, die darauf abzielt, derartige Mammutbauten in Zukunft nicht mehr aufzuführen. Um eine Klärung der strittigen Fragen herbeizuführen, hat kürzlich der deutsche Verein für Psychiatrie den Direktor der niederösterreichischen Irren- und Pflegeanstalt Mauer-Oehling zu einem Gutachten veranlaßt. Wie in der Psychiatrisch-neurologischen Wochenschrift ausführlich erörtert wird, wendet sich auch dieser anerkannte Experte gegen den Bau von großen Anstalten. Ueber 1000 Betten hinauszugehen, erscheint ihm aus vielerlei Gründen unzweckmäßig. Darüber wird eine einheitliche Leitung von seiten des Direktors unmöglich. Auch die administrativen Geschäfte leiden bei einem vielköpfigen Personal. Aufsichtsbeamte werden nötig, allerhand Subalternangestellte werden angeworben, während in den kleinen Anstalten vieles nebenbei besorgt werden kann und der Direktor alles selbst übersieht. Dadurch vergrößern sich natürlich die Betriebskosten. Auch die anderen Posten der Betriebskosten in den großen Anstalten sind höher als die in kleineren. Vieles kommt dort unausgenützt um, was hier bei der schärferen Kontrolle noch verwendet werden könnte. Jedenfalls sind, wie statistische Nachweise zeigen, Anstalten bis zu 1000 Kranken, was die Ausgaben pro Kopf und Bett betrifft, wesentlich ökonomischer. Das Gleiche gilt, obgleich früher immer das Gegenteil behauptet wurde, für die Baukosten. Diese wechseln innerhalb beträchtlicher Grenzen, je nach den äußeren Bedingungen, wie Bodenpreis, Löhne, Material, zwischen 4000 und 12 000 Mk., welche bei der schon genannten Mammutanstalt aufgewandt werden mußten. Denn letzten Endes hängen die Kosten garnicht von der Bettenzahl, sondern von der Anlage und Ausführung der Pavillons und Zentraleinrichtungen wie Gutshof, Zentralküche, Zentralheizung und dergleichen ab.

*

Im Atelier.

„Was, dieses Bild soll ein modernes Feldmanöver darstellen? Aber man sieht ja gar nichts!"

Schlachtenmaler: „Hm, hörten Sie denn noch nie etwas von der Leere des modernen Schlachtfeldes?"

*

Gemütlich.

Gast: „Seit zwei Stunden warte ich auf das Morgenblatt, Kellner!"

„Gedulden Sie sich noch eine halbe, dann kommt das Abendblatt!"

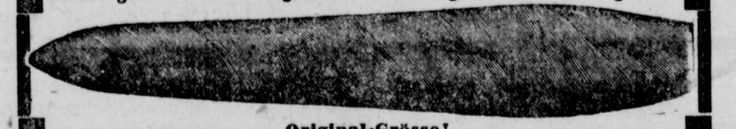
Wie es unsern Großmüttern gelang, noch mit 60 Jahren jung zu erscheinen.

„Es ist merkwürdig," äußerte sich kürzlich ein schon bejahrter Chemiker, „daß heutzutage so viele Frauen alle möglichen Verfahren in ihrem Gesichte anwenden, die häufig recht kompliziert und dabei oft nicht ungefährlich sind; dies in der sicheren Erwartung, sich dadurch ihrer Runzeln und anderer Schönheitsfehler zu entledigen, wo sie diesen Zweck doch so leicht durch Anwendung des einfachen, alten Mittels erreichen könnten, dessen sich schon unserer Großmütter bedient haben. Früher bewahrte sich eine sechzigjährige Frau ein noch verhältnismäßig jugendliches Aussehen; heutzutage aber haben die meisten Frauen schon vor dem dreißigsten Lebensjahr häßliche Linien und Falten aufzuweisen. Und trotz vieler Experimente wurde bislang nichts Neues erfunden, was sich so effektiv erwiesen hätte, wie das altmodisch reine Parinolwachs, wie man es in den Apotheken und Drogerien bekommt. Wenn alle Histörchen wahr sind, dann verdankten die berühmtesten Schönheiten des französischen Hoflebens, Madame Recamier, Madame du Barry und andere, lediglich diesem einfachen Mittel die lange Erhaltung ihres jugendfrischen Aussehens. Wenn man nur hie und da das Gesicht mit ein wenig reinem Parinolwachs leicht massiert, so werden dadurch die Poren gereinigt, die Hautfarbe wird klar und hell. Eine in dieser Weise gepflegte Gesichtshaut bleibt von Runzeln verschont, und selbst ein erdfahler Teint erhält eine entzückende Frische. Ich habe dieses Mittel vor Frauen mit bereits sehr tiefen Linien und Falten anwenden sehen, und in kurzer Zeit verschwand fast jede Spur dieser Schönheitsfehler. Trägt man vor dem Ausgehen noch ein wenig Reispuder auf, so ist alles getan, um dem Gesicht ein wirklich frisches, junges Aussehen zu verleihen."

Das Vorstehende weist auf ein einfaches und unschädliches Mittel zur Pflege der Gesichtshaut hin, daß es im Interesse der Leserinnen hier mit veröffentlicht sei. 5395

Telephon 7792. Telephon 77 9 2.

Aussergewöhnliches Angebot! Aussergewöhnliches Angebot!



Original-Grösse!

Pflanzer-Zigarren nur helle Farb. (gar. lange Blatteinlage) Probekistch. 100 St. 3,60

Neuheit! Neuheit!

Für Wirte

Zalmani frères in 4 Stück Pack., 4 Stück 10 Pf.

Magos Extra . in 5 Stück Pack., 5 Stück 25 Pf.

Engros-Niederlage für Wiederverkäufer:

Paul Jsserstedt

Einkaufszentrale f. Zigarrenhändler

Dortmund, Königswall 54.

Daselbst finden Sie auch die größte Auswahl in Zigarren, Zigaretten, Tabake und Zigarrenhändler-Bedarfs-Artikel.

Durch Abschlüsse und Kassakäufe in einzelnen Fabrikaten bis zu 100 000 Mark sowie durch den billigen Spesenapparat bin ich in der Lage, das

Beste vom Besten zu liefern.

Wiederverkäufer erhalten Preisliste auf Wunsch gratis.

Lieferant erstklassiger Spezialgeschäfte, sowie vieler Offizierkasinos von Heer und Marine.

Spezialität: Neueinrichten von Zigarrengeschäften.

Modes!
Kas. Mädchen ord. Eltern in die Lehre gesucht.
Geschw. Steinmann,
Oestermärschstr. 38.

Ansehnliches Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, für meine Konditorei und Café als Lehrmädchen gesucht. Gustav Brinkmann, Konditorei u. Café Wanne.

In feinem Privathaush. find. noch ein
junges Mädchen
freundl. Aufn. zur Erlern. der Küche u. des Haushalts. Schr. Ang. u. D. S. 1870 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Zur gründl. Erlernung der Küche u. des Haushalts findet wieder ein junges (
Mädchen
auf ½ Jahr gute Aufnahme bei gering. Vergütung inkl. Wäsche u. Familienanschluß. Frau H. Wegener Gelsenkirchen II, Schalkerstraße 150, Westfäl. Hof. (

Stütze.
Für bürgl. Wirtschaft in Dortmd. wird tücht. Mädch., w. keine Arb. scheut, f. Küche u. Büfett per 1. Okt. ges., ebenfalls 1 ansehnl. Zweitmädchen ges. Off. u. C. J. 1785 an Gen.-Anz. Dortm (

Stütze
für Haushalt u. Büfett von bess. Restaur. per bald ges. Ang. m. Zeugn. u. Alter u. Essen, Huhssenallee 60 erb.

Zum 1. Oktober
Köchin
gesucht, die auch etwas Hausarb. übernimmt. Nur Mädchen, die schon in bess. Häusern gedient haben, wollen sich melden. (
Frau Dr. Marx, Witten,
Moltkestraße 26.

Für ruh. herrsch. Haushalt wird eine perf. evgl.
Köchin
oder ein einfaches Fräulein, welch. selbständ. dem Haushalt vorstehen kann, nach Duisburg gesucht. 53658
Schr. Ang. mit Zeugnisabschriften u. B. D. 5164 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Zum 1. Okt. eine tüchtige
Hotelköchin
gesucht. Lohn nach Uebereink. Kurhotel Wolthaus, 54011 Lippspringe.

Tüchtige Restaurationsköchin
f. ein kleineres Bierrestaurant gesucht. Fam.-Anschl. Schr. Ang. u. L. J. 5509 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Dienstmädchen
brav und fleißig, wird von kleiner Familie gesucht. Lohn 240—300 Mark. (
Braeunig in Kabel.

Gesucht f. Anfang Okt. von evangel. Herrschaft zwischen Elberfeld und Köln anständiges, ruhiges, kräftiges
Zweitmädchen.
Bevorzugt, d. im Nähen, Maschinennähen sehr erfahren ist. Schr. Angebote mit Zeugnissen, Lebensl., Konfessionsang., Photogr. unt. A. W. 53877 an den General-Anzeiger Dortmund.

Evang. Herrschaft Nähe Elberfelds sucht zum baldigen Eintritt oder später anständ. diges, rüstiges
Mädchen
für Küchen- und Hausarb. Zweitmädchen vorhand. Guter Lohn. Bevorzugt, die in gutem Hause allein dienten. Gefl. Offerten mit all. Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Konfession-Angaben, Photographie zu send. an Villa Wüster, Vermelskirchen bei Elberfeld.

Ordl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
A. Brune, Herne,
Bahnhofstraße 122.

Ges. f. gr. Herrschaftshaus gewandtes selbständiges
Zweitmädchen.
Alter 23—28 J. Lohn 30 35 Mk. Schr. Angebote m. langjähr. Zeugnissen ähnlicher Stellungen u. 78281 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Saub. zuv. Mädchen
in allen Hausarbeiten erf., zum 1. Oktober gesucht.
Näh. Küppers, Olgastr. 11.

Für jungen Haushalt tüchtiges, fleißiges
Mädchen
gesucht. P. Koch, Elberfeld, Alsenstraße 54. (
Ein in allen Hausarb. erf.
Mädchen
zu sofort od. später gesucht.
Frau Dr. Panhoff, Kaiser Wilhelm-Allee 14. (

Tüchtiges
Zweitmädchen,
das gut bügeln und servieren kann, sucht bei gutem Lohn zu sofortig. Eintritt
Fr. Erster Staatsanw. Seel
Düsseldorf, Breitestraße 8.

Kath. Mädchen
v. 15—16 J., in Haushalt v. 2 Pers. (1 Kind, 4 J.), p. sof. od. später gesucht. Selb. kann d. Koch. erlern.
Frau Pierzchalska, Habinghorst, Bahnstation Mauxel. Olympia-Kino, Telephan Amt Castrop 409. (

Gesucht wird ein besseres, in Küche und Hausarbeit erfahr.
Mädchen
mit guten Zeugnissen, aus herrschaftlichen Häusern. Eintritt sofort oder später.
Frau Otto Wagener,
Hagenstraße 31

Aelteres Dienstmädchen
für alle Hausarbeiten nach Schwerte gesucht. Lohn nach Uebereink. Schriftl. Angeb. u. K. 583 an d. Hauptagentur d. Ztg. in Schwerte. (

Tücht. Mädchen für alle Arbeiten zum 15. Sept. gesucht. Gesmar, Thüringer Hof, Mallinckrodtstraße 180, Ecke Uhlandstr. 78088

Ein im Haushalt mit allen Arbeiten vertrautes
Mädchen
per 1. Oktober ges. Frau Hannemann, Ostenhellweg 61

Zum 1. Oktober ein
junges Mädchen
für Küche u. Restaur. gesucht
Frau Adolf Heuer, Unna.

Ordl. prop. Mädchen
für Küche u. Hausarb. zum 1. Okt. gesucht. (
Rheinischestr. 5, 1. Etg.

Ein pr. kath. Mädchen für alle Hausarb. z. 1. od. 15. Okt. gesucht. Stiftstr. 13, II.

Tüchtige (53934
Hülfsarbeiterinnen
mit guten Zeugnissen finden sofort dauernde Stellung.
Fr. Wilh. Ruhfus,
Königshof 23.

Spülmädchen gesucht.
78289) Lessingstraße 48.

Mädchen v. 14—15 J. zum Milchaustragen gesucht. (
Hohensyburgstraße 94.

Jg. Mädchen
evtl. auch alleinstehende, unabhängige
Frauen
welche Lust für Kranken- u. Armenpflege, Missionsdienst, Verteilung u. Verkauf christl. Schriften etc. haben, werden als
Schwestern
jederzeit aufgenommen und ausgebildet. Kostenlose Aufnahme. Einkommen monatl. 20—40 Mk. u. freie Station. Stationierung nach erfolgter Anternung nach Wunsch im In- oder Ausland. Niederlass. überall. Meld. mit Lebenslauf etc. an Heimathaus
„Schwarzes Kreuz"
Zentrale Breslau 10.

Bergm. mit schön. Eigent. und einem Kinde sucht
Haushälterin.
Schr. Ang. u. M. C. 1834 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Auf sofort zwei
Arbeits-Frauen
gesucht. (
Schloßmacher, Steinstr. 31.

Junge Köchin für Privat, Zweit- u. Hausmädchen, Mädchen z. Alleindienen gegen hohen Lohn gesucht
Frau Clara Scheel,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Elberfeld, Neuenteich 75.

Stellen-Gesuche

Junger Reisender
sucht die Vertretung einer Brauerei od. Brennerei per 1. Okt. Off. u. E. B. 9285 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W. (

Junger Mann,
30 J. alt, mit d. einschläg. schriftl. Arbeiten vertraut, sucht Vertrauensstellung o. ähnlichen Posten.
Schr. Ang. u. O. S. 5499 an den Gen.-Anz. Dortmd.

25 Mark Belohnung
demjenig., welch. ein. gel. Kaufm. d. Kolonialwaren-Branche, 23 J., St. als Lagerist, Expedient, Büfettier od. sonst. Posten verschafft. Ia. Zeugn. vorh. u. polnisch. Sprache mächtig. Off. u. J. M. postlagernd Bottrop.

Junger Mann
aus der Drogen- u. Kolonialwaren-Branche sucht p. 15. ds. od. 1. Okt. Stellung als Filialleiter, Verkäufer oder Reiseposten. Prima Zeugnisse nebst Referenzen u. evtl. Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. u. G. B. 1850 a. d. G.-A. D.

Jgr. Mann, 19 J., gesund u. stark sucht
Lehrstelle zur Erlernung des Schlosserhandwerks
bei tücht. Meister, a. l. in kl. Werkstatt per sof. oder später. Zu erfr. in der Geschäftsst. dies. Ztg. (78264

Tüchtiges Fräulein, sehr gewissenhaft, sucht die Leitung einer Filiale eines Spezialgesch., am liebst. Zigarren od. Confitüren etc. Kaut. kann gest. werd. Evtl. spät. Uebern. Schr. Ang. u. K. A. 1876 a. G.-A. Dtm.

Suche für meinen
Chauffeur
gedienten Kavallerist, welcher mehrere Jahre bei mir als Kutscher und dann 30pferdig. Benz-Wagen gefahren, passende Stelle, da ich mich wegen Krankheit zurückziehen muß. Selbiger ist verheiratet, durchaus nüchtern und zuverlässig und auf den Benz-Werken ausgebildet.
Gefl. Off. unter D. K. 5213 a. d. Exped. des Dortmunder General-Anzeiger erbeten. (53998

J. Witwe sucht Stelle als
Gesellschafterin,
Hausrepräsentantin od. Empfangsdame.
Schr. Ang. u. H. S. 33 postlagernd Sachsenfeld bei Cilli, Steiermark. 76291

Erfahrenes Fräulein sucht per 15. od. spät. Stellung zur Führung d. Haushalts bei einzelnem Herrn.
Schr. Ang. u. N. W. 1865 an den Gen.-Anz. Dmd. (

Geb. Fräulein
musik., kinderlieb, aus sehr guter Fam., wünscht entspr. Stellung bei Fam.-Anschl.
Schr. Ang. u. U. N. 5510 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Fräulein, 25 J., in Küche u. Haush. erf., sucht St. als
Haushälterin
bei einz. Herrn. Off. u. E. 59 an d. Gen.-Anz. Dmd.

Jg. Mädchen
20 J., evgl., aus gut. Fam., sucht zum 1. 10. angenehme Stellung zur Erlernung des Haushalts. Selb. ist perfekt im Schneidern. Etwas Vergütung erwünscht. Osten d. Stadt bevorz. Näh. Brackel bei Dortm., Bahnhofstr. 10.

Suche für meine Tochter, im 18. Lebensjahr, Stelle zur Erlernung der Küche in bess. Privathaushalt geg. etwas Vergütung.
Offerten unt. J. N. 78 postlagernd Castrop.

Suche für meine 19jährige Tochter per sofort oder 1. Okt. eine Stelle als Stütze oder besseres Mädchen bei bescheidenen Anprüchen.
Offerten u. O. A. 5504 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Besseres Mädchen
sucht zum 1. Okt. Stelle bei einzelner Dame oder älter. Ehepaar zur Führ. d. Haushalts. Schr. Ang. u. A. L. 5498 an Gen.-Anz. Dtm.)

2 ordtl. Mädchen, v. ausw., suchen per sofort Stellung.) Courlerstraße 7, part.

Tücht. Mädchen f. Wasch- u. Putzstelle. Blumenstr. 24. (

Unterricht

Dr. Szitnicks Institut
Düsseldorf
Vorbereitg. f. Sexta-, Prima-, Reife-, Prima-, Fähnrichs- u. Einj.-Prüf. Internat. Glänz. Erfolge. Mäß. Preise. l. Ref.

Dr. phil. Rühlmann
Eisenmarkt 2. 8—2 und 5—9.
Priv.-Unterr. u. Nachhilfe bes. f. u. Abitur. ½ bezw. Einjährige 1½ Jahr. Beste Förderung für Zurückgebliebene, f. Technikum u. Handelshochschule.

Technisch.
Unterricht!
Gründliche Vorbereitung für Berg-, Hütten-, Bau-, niedere und höhere Maschinenbau-Schulen.
M. A. Böhm,
Ingenieur
Luisenstraße 5

Englisch.
Beginn neuer Kurse
pro Stunde 75 Pf.
Probest. frei ohne Verbindlichk.
Early's School
Kaiserstr. 10, II. Fernr. 1689
Diplom. Nationallehrer.

Uebersetzung schnell u. billigst.

Fräul. erteilt gründl. Klavierunterricht, in und außer dem Hause. Stunde von 75 Pf. an. Kl. Heinstr. 3, p., a. d. Walhalla.

Fröbel-Oberlin-Institut
Berlin, Wilhelmstr 10
Haushaltungsschule und Pensionat, Inh. Heinrich Pollak vorm. Grauenhorst. Grösste Fachlehranstalt. Unterricht in Anstand, feinem Benehmen, Kochen, Schneidern u. allen häusl. Arbeiten. Abtg. f. Ausbild. für den herrschaftlich. Dienst als Kinderfräul., Stütze, Jungfer, Hausmädch. Prosp. grt.

Welche Dame
bringt Akademiker eleganten Walzer bei? Tanzinstitut verbeten. Offert. unt. W. A. 564 an die Fil.-Exped. des Gen.-Anz. Märkischestr. 50.

KRANKE ZÄHNE, KRANKER MAGEN, KRANKER KÖRPER.



Patent-Reform-Gebiss
billigst!
D.R.P. Nr. 200603.
System Fohlenz

ohne Gaumenplatte
welches in Dortmund u Umgebung nur in meiner Praxis angefertigt werden darf.

Zähne
1 Mk. und 2 Mk.
pro Zahn mit roter Kautschukplatte Bei fachgemässen Neuarbeiten bei 2 Mk.-Zähnen gebe ich
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit
und wird demnach eventl. vorkommende Reparatur kostenlos ausgeführt. Daher kein Risiko.

Zahnziehen in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos mittels Injektion
Viele lobende Anerkennungen und haben sogar
unter Eid
sämtliche vor dem Königl. Landgericht Köln vernommenen Zeugen (Patienten meiner Abteilung Köln) bekundet, dass die von mir bei ihnen vorgenommenen Zahnoperationen vollkommen schmerzlos ausgeführt worden sind.

Nervtöten 1 M. | Plomben von 2 M. an | Zahnreinigen von 1 M. an | Umarbeit. alter Gebisse billigst | Reparatur von 1 Mk. an

Zahn-Praxis G. Engel, Dentist (Zahntechn. Unternehmen)
Abteilung Dortmund
nur Ostenhellweg Nr. 39
Sprechstunden Werktags 9—1, ½3—½8, Sonntags 9—1 Uhr.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten

Philipps kaufm. u. gewerbl. Privat-Fortbildungs-Schule
23-jähriges Bestehen
Dortmund
Burgwall 27 — Auf dem Berge 25



Vorzüge der Anstalt:
1) Unterricht-Erteilung vom Schul-Vorsteher unter Mitwirkung tüchtiger — behördl. genehmigter — Fachlehrer, wodurch die verschiedenartige Vorbildung der Lernenden zweifellos am besten berücksichtigt werden kann und die denkbar günstigsten Erfolge erzielt werden.
2) Die Durchnahme aller für eine gute 52226
Büro-Vorbildung
erforderlichen Fächer, wie: Rechtschr., Schön-Schnellschr., kaufm. Rechnen, Kontor- u. Wechselkunde, Korresp., Buchführ. (einf., dopp. amerik.), Stenogr., Maschinenschr., (46 Schreibmasch.) u. s. w.
3) Förderung der Lernenden durch regelmäßiges Aufgeben von häuslichen Uebungen, Klassenarbeiten, eingehendes Besprechen der Korrekturen u. s. w.
4) Berichterstattung an die Angehörigen minderjähriger Schüler über Fleiß, Leistungen rc.
Anmeldungen zu den neuen Kursen im Schulhause.

Kaufm. Ausbildung



Damen und Herren jeden Standes, welche für eine bessere Stellung im Bureau Interesse haben, erhalten in meinen Unterrichtsräumen eine erfolgreiche und bilanzsichere Ausbildung in dem gesamten 46752
Buchhaltungswesen
(einfache, doppelte und auch amerikanische).
Jede Schülerin und jeder Schüler wird durch Einzelunterricht derart herangebildet, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Auch wird der Unterricht nicht von Lehrern, sondern stets von dem Unterzeichneten selbst erteilt. Anmeldungen erbitte ich in meinem Büro Wissstrasse 38 I, Ecke Prinzen- u. Wißstr.
Gerhard Sändker, Bücher-Revisor.

Englisch! Französisch!
Neue Kurse beginnen in der
Berlitz School
Hansastr. 50, Ecke Westenhellweg, Tel. 1837.
Probestunde gratis
(ohne Verbindlichkeit) 53949
am Montag, d. 8. September, um 9 Uhr abends.
Dipl. Nationallehrer.

Ingenieur-Akademie
Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauing., Geometer und Architekten. — (Eisenbetonbau und Kalifurtechnik.) Neue Laboratorien.

Technikum Eutin
Dir.: Großherzogl. Baurat Klücher,
Maschinenbau. Hoch- und Tiefbau.
Spezialkurse zur Verkürzung des Studiums. Prosp. frei.

Hannover v. Hippel'sche höhere Lehranstalt
gegr. 1867, verb. mit Pensionat, bereitet mit anerk. vorz. Erfolgen für alle Mil.-Examina (Einj.-Freiw., Prim.-, Fähnr.-, Seekad.-Ex.) sowie für sämtl. Klassen höh. Schulen (inkl. Abit.-Ex.) vor. Kl. von VI—O I mit ghmnas. u. real. Lehrpl. Auch Damenkurse.
Dir.: P. Otto Margraf, Hannover, Wiesenstraße 5, ab 1. Oktober Bleichenstraße 4. Tel. 8116 N. 75784

Technikum Gera R. 2
Gegründet 1883. Baugewerkschule.
Reifeprüfung staatlich anerkannt.
Beginn: 27. Oktober 1913. Prospekte kostenlos

Behördlich konzessionierte **Chauffeur-Schule**
Dortmund, Andreasstr. 6a.
Tages-, Abend- und Sonntags-Kurse
unter Leitung von Fach-Ingenieuren.
Grosse Werkstatt, Garage und Vulkanisier-Anstalt.
Prospekte frei. Eintritt täglich. Vorkenntnisse nicht nötig.

Chauffeurschule Electra
Dortmund Steinstraße 18 Fernruf 3752
Bedeutendes Institut Deutschlands.
Prima Referenzen. 14jährige Erfahrung. Prospekte gratis.

Kgr. Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilung. f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Lehrfabrik-Werkstätten. Älteste u. besuchteste Anstalt. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Wer erteilt jung. Mann Unterricht im Rechnen u. Algebra. Off. u. Z. J. 1875 an den Gen.-Anz. Dortm. (

An- und Verkäufe

Mod. echt eich. Schlafz., 3t., mit 180 cm br. Schrank u. hoh. Marmor u. mod. echt Carolinapine-Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 3 Stühle, zus. f 640 Mk. zu verkauf.
Möbel-Niederlage Hermann Frehe, Westenhellweg 89, I, Eg. Paulsgasse. (

Hochmod. Schlafzimmer, im Preise zurückgef., für 195 Mk. zu verkaufen, Gerberstr. 10, im Lokal. (

Gebr. modernes Schlafz., fast neu, für 135 Mark zu verkaufen. Gerberstr. 10, im Lokal. (

Wohnzimmer, Nußbaum, mit Plüschsofa, la. Qual., für 350 Mark zu verkaufen, Gerberstr. 10, im Lokal. (

Gebr. guterhaltene Küche für 95 Mark zu verkaufen. Gerberstr. 10, im Lokal. (

Eleg. dreiteil. Schlafzimm., hochmod., mit Wäsche-Einteilung, im Preise zurückgesetzt, für 240 Mk. zu verk. Gerberstr. 10, im Lokal. (

Möbel auf Teilzahlung! Ganze Einrichtungen, sowie einzelne Teile billigst, verk. G. Hausner, Brüderweg 10

N. einschl. Bettst. m. M., Herd a. vk. Zimmerstr. 3, pt.

Sofa a. vk. Ostenhellw. 28, Hof

Sofa, 2 Sessel, Gaslyra zu verk. Detmarstraße 6, pt. (

Fast neues Plüschsofa für die Hälfte des Wertes zu verk. Gänsemarkt 14, III

Bettst. a. v. Walzwerkst. 28, p.

Echt eichen Schlafzimmer m. 3tür. Spiegelschr. und Pat.-Matr. u. echte Pitchpine-Küche bill. zu verk. Möbel-Niederlage Westenhellweg 77, 1. Etage.

Herrenanz., H.-Stoffe a. Abzahl. verk. G. Hausner, Brüderweg 10, I.

Schreibmaschinen!
gebraucht, tadellos funktionierend, mit Garantie auch auf Teilzahlung:
Continental v. 150 Mk. an, Underwood v. 120 Mk. an, Adler von 100 Mark an, Hammond von 130 Mk. an, Remington von 60 Mk. an, Mignon von 30 Mark an.
Hoffmann & Co., Bochum, Vertreter der Continental.
Fernsprecher 1959.

5 Echte Natur-Küchen
Katalog gratis.
mit Linoleumplatten und Eimerschrank Mk. 120
m. Anrichte, 2-tür. „ 138
dto. 3-tür. „ 153
schöne Form, 3-tür. „ 185
elegante, ovale Verglasung „ 210
Mit Garantieschein.
Großes Entgegenkommen.
Möbelausstellung
Paul Michaelis
Mönchenwordt 2, pt.
(Kein Laden)
an der Propsteikirche
Niedere Spesen! Niedere Preise!
Ansicht frei.

Montag, den 8. und Dienstag, den 9. d. Mts. findet im Luna-Park, Kaiser Wilhelmtal, großer Verkauf statt von
Fussbodenbrettern, Bauholz, Türen und Fenstern.
78251) **H. Heubach.**

Für Metzger!
Laden- und Wurstküchen-Einrichtung
spottbillig zu kaufen bei
Klein, Hagen i. W.
Augustastr. 19 Fernruf 1821.

Gebrauchte Schreibmaschine **„Mercédes"**
bill. a. vk. Postf. 46, Bochum.

Kisten
große und kleine, billigst abzugeben. Münsterstraße 42.)

Jagd-Doppelflinte
Cal. 12, u. 1 neues Teschin bill. zu verkaufen. Kurze, Eisenmarkt 1. — Tel. 5808.

Guterhaltenes 4sitziges od. 2sitziges
Doppelpult
gesucht. Schr. Ang. u. D. O. 5211 a. d. Gen.-Anz. Dmd.

Für Wirte!
Kl. f. neues Musikwerk, s. g. Ton, (Gewichtwerk) sof. spottbillig zu verk. od. zu verm. Ratenzahlung gestattet. Westenhellweg 116, II.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.
W. Storck, Eving, Kirchstraße 126.

Pferde-Geschirre, neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen.
Joh. Schulze, Münsterstr. 35.

100tg. Bandoneon billig zu verkaufen. F. Zawadzky, Oesterholzstraße 209, pt., l. (

Gebr. Reklame-Laterne zu kaufen ges. Off. u. H. W. 1874 an Gen.-Anz. Dortm. (

Ganz neue Konzertzither b. a. verk. Redtenbacherst. 27, II

Ein noch gut erh. Stehpult sowie ein Aktenschrank zu verk. Zu erfr. vormittags) Heiligerweg 66, 2. Etage.

Klavieraufsätze, nußb. u. schwarz, billig zu verkauf.) Weiherstr. 31, 1. Et.

Gute Klempner-Einrichtg. bill. a. vk. Adlerstr. 9, II, l. (

Obst-Dörröfen, (Geisenheim, Wanderdörre), gut erh., weg. Umbau für ¼ d. Neupreises zu verkauf.
Gutsbesitzer Wulff,
52861 Dorstfeld-Dortmund.

Nähmaschine zu verkaufen. Leopoldstraße 75, 1. Etage.)

Kinderwagen, Sportwagen
billig zu verkaufen.
53481 Markt 11.

Klappwagen nebst Kinderwagen, vollst. neu, enorm billig zu vk. Kaiserstr. 14, I.

Planino für Mk. 170 für Mk. 300
zu verkaufen. Schwanenstr. 35.

Feines nußb. Konzert-Piano sehr bill. abzugeben.) Rheinischestraße 89.

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Pianino
billig zu verkaufen. 69632
Schulze zur Wiesch & Co.,
Pianofortemagazin.
Dortmund, Krüger-Passage.

Mehrere eingetauschte
Pianinos
gut erhalten, v. Mk. 250 an, ein fast neues
Pianino,
nußbaum, mit voll. Garantie, sehr billig zu verkaufen.
Wilh. Hohrath, Söhne,
Dortmund, Burgwall 21.

Schönes Damenrad Mk. 30. Mallinckrodtstraße 135, III. (

Gut. Fahrrad f. 26 M. zu verk. Schleswigerstr. 28, p. (

Krankheitshalber eleg.
Autodroschke
mit Concession sofort gegen Kasse zu verkaufen. 53404
Off. sub. D. U. 924 an Haasenstein & Vogler, Dortmund, erbeten.

1 eleg. Gig, einmal gefahr., pass. f. Reisetour., ist f. 280 Mk. fof. zu vk. Schr. Ang. u. O. G. 1882 an G.-Anz. D.

6jähr. Münsterländer Stute umständehalber bill. zu verk.) Schillerstraße 17, 1. Et.

Verkaufe illig
ff. Dobermann, Schäferh., Boxer, Wächterhunde und Forterrier, all. Rüd., scharf u. wachs. Dressuranst. Dtm., 1. Kampfstr. 38, Tel. 3720.

Wurf Kriegshunde, 7 W. alt u. Kettenhund s. w. bill. zu verk. Alsenstr. 23. (

Kanarienhähne bill. zu verk. Neue Beurhausstr. 16, II., l.

Verschiedenes

Werk. Schneiderin f. Kundschaft außer dem Hause.) Westenhellweg 95, III.

Schneider erhalten Kleinstücke mitgemacht. Lortzingstr. 1, pt. (

Bauhandwerker, erfahrener Buchhalter, übernimmt Einrichten, Ordnen u. Beitragen der Büch. Beseitigung von Zahlungsschwierigkeit. Honorar mäß. Angebote Postlagerkarte 200 Dortmund.

Eisenbeton.
Wer fertigt gegen entsprechende Vergütung Berechnung für Eisenbetonkonstruktion an. 53997
Schr. Ang. u. E. J. 5212 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Karrenfuhrwerk
gesucht. Abbruch Westenhellweg Ecke Weberstraße.
H. Paschen, Telefon 2048.

? Liebesheirat?
Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — sehen, — siegen! Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solche Personen lieben. Woran das liegt, kann man sich meist nicht erklären, da die Betreffenden weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der oder die Geliebte absprechig gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häßlich und geistig minderbegabt ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß diese geheimnisvolle Macht sich jede Person aneignen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Regeln befolgt, erobert die Herzen im Sturme und zwingt die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: „Das Geheimnis der persönlichen Unwiderstehlichkeit." Zu beziehen ist es diskret in geschlossenem Kuvert gegen Voreinsendung von Mk. 2.20 oder unter Nachnahme (20 Pfg. teurer) vom Verlag
Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz A. 398.

Spezial-Behandlg. d. Syphilis
(Blutuntersuchung) und der sexuell. Neurasthenie
Düsseldorf Oststraße 65
Sprechst. 10-12, 5-7 Wochent. 9-11 Uhr Sonntags vorm.
Spezialarzt Dr.
H. J. Hemmerling sen.

Heiraten

Heirat
wünscht junger Mann mit Verm. in sicherer Stellung. Schr. Ang. u. W. M. 1820 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Geschäftsmann, 42 J. alt, mit Eigentum u. besserem, flotten Geschäft, wünscht mit geschäftstüchtiger Dame in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Anonym Papierkorb. Off. u. K. D. 487 Fil. Ruhfus, Sonnenstraße 74. 53765

Welche ja. hübsche Dame o. Wwe. ohne Anh. ist gewillt, m. ein. Hrn., Ende d. 30er, evang. (Mitinh. einer Maschinenfabr.), dem es an Damenbek. fehlt, zw. spät. Heirat in Briefw. zu tret.? Sich. Existenz u. Vermög. vorh. Verm. d. Dame erw. Anon. zwecklos. Diskr. Ehrens. Schr. Ang. u. K. B. 1752 an den Gen.-Anz. Dortm.

Tüchtiger Geschäftsmann, 28 J., stattl. Erscheinn., sucht zwecks Heirat mit ein. Fräul. od. Witwe, welche ein Unternehm. besitzt, in Verbind. zu treten. Nur ernstgem. Off. u. L. U. 1863 an den Gen.-Anz. in Dortmd. sind erwünscht. (Anonym zwecklos.

Ingenieur, Witwer, 40, mittl. Größe, gesund und strebsam, sucht
Lebensgefährtin
27—35, guten Charakters, heiter, wirtschaftlich, mit etwas Vermögen. Strengste Verschwiegenheit zugel. und verlangt. (53915
Gefl. Offert. nur mit Photographie, die sofort zurückgel. wird, unter L. F. 25 393 an die Annoncen-Expedition Fr. Schaj, Duisburg.
Anonym zwecklos.

Hübsch. Mann 26 J., kath., sich. Stell., sucht Bekanntschaft ein. anst. Mädchens od. ja. Witwe zwecks bald.
Heirat.
Etwas Vermög. erwünscht. Off. mit Bild u. H. M. 100 postlagernd Mörs a. Rh. (

2 Freundinnen, 23 u. 20 J., schw. u. bl., suchen die Bek. zweier anst. Herren, 28 bis 30 J., zw. sp. Heirat. Anon. Papierk. Off. u. G. H. 136 hauptpostl. Dortm. (

2 ja. Herren, 26 u. 28 J., Schachtmeister und Oberschachtmeister, such. die Bekanntsch. zweier ja. Damen
zwecks Heirat.
Evtl. Verm. vorh. Off. u. A. F. 86 hauptpostl. Dortm.

Grundlos geschied. Frau, 33 J., ev., 2 Kind., wünscht Heirat mit fleißig. soliden Herrn. Schöner Haushalt vorhanden, jed. k. Vermög. Schr. Ang. u. B. G. 1873 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Herr, 30 J. a., ev., gutsit., Inh. e. gutgeh. schuldenfr. Unternehmens, möchte vermögende Dame (ev. Wwe.) kennen lernen zw. Heirat. Eltern u. Verw. werd. geb., Gelegenh. z. Annäherung zu geben; beuksm. Vermittl. verb.; Off. n. anon. u. mit Bild u. Ausf. str. Verschw. u. E. M. 5512 a. d. G.-An. D.

Reelles Heiratsgesuch!
Inhab. einiger Detailgesch. 31 J. alt, evgl., große stattl. Erschein., sucht, da Mangel an Damenbekanntschaft auf dies. Wege gebildete Dame mit entsprech. Vermög. kennen zu lernen. Hauptbedingung ist, daß Gemüt u. Charakter eine glückliche Ehe gewährleisten. Berufliche Vermittl. verbet. Gegens. Diskretion Ehrensache. Schr. Ang. u. E. C. 5511 a. Gen.-Anz. Dtm.

Postassistent, 29 J. alt, mit schön. Gehalt, 12 000 Mk. Vermög. u. Erspar., sucht die Bekanntsch. ein. häuslichen, vermög. Dame zw.
Heirat.
Anonym zwecklos. Offert. u. P. P. 574 an Fil.-Exp. des Gen.-Anz. Märkischestr. 50.

Bäckermeister, 32 J., evg., sucht Bekanntschaft einer Dame zwecks
Heirat,
Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. (
Offerten unt. D. J. 5503 an den Gen.-Anz. Dortm. (

U. U. Annen.
Konnte am 14. Aug., 4 Uhr nachm. nicht im alten Friedhof, jetzt Westpark, sein, da die Karte zu spät erhalten. Bitte um gefl. Nachr. zwecks Zusammenkunft u. E. J. 390 an Fil.-Exp. d. G.-A. Märkischestr. 50

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

CLEMENS

Von Montag ab beim Einkauf von Kinder-Artikeln im Betrage von mindestens 2 Mark
Gratiszugabe eines Luftballons!



Am Montag, den 8. cr. beginnen unsere

Kinder-Tage

In allen Spezial-Abteilungen **Extra-Verkauf** von

Bekleidungs- u. Ausstattungs-Artikeln

Für Knaben

Schul-Anzüge aus derben Stoffen, hochgeschl. Form 7.50, 6.50, 6.00, **5.50**

Jacken-Anzüge ein- und zweireihig, in guter Verarbeit. 11.00, 10.00, 9.00, **8.50**

Moderne Anzüge Jacken-, Schlupfblusen u Kieler-Form in marine und engl. gemustert Stoffen 20.00, 16.50, 15.00, **13.50**

Starke Schulhosen aus Resten gearbeitet . . 2.00, 1.80, **1.50**

Knaben-Paletots aus blau Cheviot u. gemustert. Stoffen 12.00, 7.00, 6.00, **5.00**

Wetterfeste
Pelerinen und Mäntel für Knaben und Mädchen.

Baby-Kleidchen

nur Neuheiten, in entzückenden Macharten, in weiss und farbig.
7.00, 6.00, 5.00, **4.50**

Weit unter Preis!
Russenkittel in Halbtuch, Diagonal und Frotté, in marine, rot, hellblau und weiss
1.95, 1.50, 1.05, **95 Pf.**

Kinderschirme mit kräftigem Stock und solidem Bezug
1.50 2.25

Für Mädchen

Schulkleidchen hübsch garniert 6.00, 5.50, **5.00**

Schulkleidchen blau Cheviot mit weissem Soutache garniert, Ledergürtel u. Faltenröckchen 8.50, 8.00, **7.50**

Moderne Kleidchen hübsche karierte Stoffe, weisser Kragen mit Stickerei und Knopfgarnierung 12.00, 11.00, 10.25, **9.50**

Halbschwere Paletots in marine und engl. gemustert. Stoffen 8.50, 7.50, 6.75, 6.00, **5.50**

Vorschriftsmässige
Turnkleider
bestehend aus Bluse, Turnhose u. Rock in allen Grössen vorrätig.
Jedes Teil ist auch einzeln käuflich!

Mädchenhemden Schulterschluss, mit Zwirnspitze garniert

Länge	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95
Preis	38	45	50	58	65	73	80	85	95 Pf.	1.00	1.05	1.15

Mädchen-Schürzen aus gestreiftem Siamosen, in verschiedenen Macharten

Länge	45	50	55	60	65	70 cm
Preis	85	95 Pf.	1.10	1.20	1.35	1.50

Kinderstrümpfe schwarz, deutsch lang, reine Wolle mit 4 draht. Fersen und Spitzen . .

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Paar	28	33	38	42	47	53	60	65	70 Pf.

Unser Schulstrumpf **„Diamant"** angefertigt aus solid. Kammgarn, mit extra verstärkt. Fersen u. Spitzen

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Paar	55	60	68	75	88	95	1.00	1.10	1.20

Tellermützen marine 3.00, 2.50, 1.85, **1.25**
Schirm-Mützen für Knaben 2.50, 1.75, 1.25, **1.00**
Engl. Jockey-Mützen 1.85, 1.45, **85 Pf.**

Südwester in Ledertuch Stück **1.00**
Engl. Südwester 2.50, 1.85, 1.45, **1.25**
Tuch-Südwester in rot und blau 3.60, 2.75, **1.75**

Wilhelm Dellewie, Bücherrevisor,
Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten
Dortmund, Saarbrückerstraße 39 Fernruf 1708
Außergerichtl. Beseitigung v. Konkursen, Zahlungsschwierigkeiten usw
Bücher- und Bilanz-Revisionen.

Bäder und Sommerfrischen

Bad Sassendorf
bei Soest in Westfalen.
Während der Saison besondere Badezüge. **Stärkste Sole Westfalens. Kohlensaure Solbäder,** natürliche, gleiche Heilwirkung wie in Nauheim. Vorzügl. Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden usw. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. **Neu: Bedeutend vergrösserte Kuranlagen.** Badearzt, Apotheke **Billige Verpflegung.** Prosp. u. alles Nähere durch die Salinendirektion **Bad Sassendorf i. Westf.** Saison: 1. Mai bis 31. Okt.

Luftkurort Römlinghoven im Siebengebirge
Station Oberkassel
Hotel und Pension „Kaiserhof"
Jos. Amann, Besitzer
direkt am Rhein und Hochwald. Billige Preise. Separates Logierhaus. Gute Küche. Tel. 292. Amt Königswinter.



Schlitz
(Hessen)
- Luftkurort -
Prospekt u. Wohngs.-Nachweis durch den Verkehrs-Verein **Schlitz.**

Gerade jetzt ist Nordseebad Tossens ratsamster u. billigster Erholungs-Aufenthalt. Mildanregender, ruhiger See- u. Luftkurort. **Strandhotel „Kurhaus".** Wohnung u. gute Verpflegung 3.50 b. 4 Mk. Besond. **Jugendpensionat** 2—2.50 Mk. Herbstaufenth. besonders zu empfehlen. Anfragen an **Direktion Thieme, Tossens.**

Auf Teilzahlung
Roland-Räder,
Näh-, Landw.-u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr.

Apparate. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 M an. Abzahlung 7—10 M monatlich. Fahrradzubehör u. Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland Maschinen-Gesellschaft in Köln 84

Billig! Billig!
Hessisch. Landbrot
reines Roggenbrot, nahrh. und wohlschmeckend, p. Pfd. 11 Pf. Versand an Private durch d. **Hessische Brotfabrik Helmarshausen 3, Cassel.**
Engros-Vertreter gesucht.

Tiefgekühlte u. pasteurisierte
Vollmilch
hat nach dem Industriegeb. noch abzugeb. **Milchzentrale Drensteinfurt i. W.**

Ia. Naturbutter,
tägl. frisch, vers. p. Postkolli ca. 9 Pfd. netto Mk. 10,20 frei gegen Nachn. Garantie, Zurücknahme.
Gerh. Kerns, Wazweiler C.

Am Sonnabend, den 6. September
Dortmund, Kaiserstrasse 33
Eröffnung
einer neuen Verkaufsstelle.
Brot-Fabrik - Feinbäckerei
Fritz Peine, Nieder-Eving.

Herberge zur Heimat
Königshof 39. Fernsprecher 1339
150 Betten
Kostenloser Arbeitsnachweis.
Arbeiter aller Branchen, Teppichklopfer, Gartenarbeiter etc. werden stets nachgewiesen.
Für Arbeitgeber Sprechzimmer vorhanden

Carl Gottlob Schuster jr.
(C. G. Schuster jr.)
Markneukirchen 407


Bed. Musikinstrument.-Fabrik gegr. 1824. Billigste Preise.
— Neuester Katalog gratis —

Jeder spielt sofort Klavier!
Ohne fremde Hilfe — ohne Notenkenntnisse
kann jeder, ob alt oder jung, in kürzester Zeit flott und fehlerfrei nach der „Tastenschrift" Klavier spielen. Probestücke u. Aufklärung sendet gegen 50 Pfg. der **Musik-Verlag, „Euphonie" Friedenau 317 bei Berlin.** 48202

Los nur 50 Pfg.
Ziehung am **23. Septbr.**
Schneidemühler Automobil- und Pferde-
Lotterie
3300 Gewinne i. Werte v. Mark
100 000
1. Hauptgew.: 1 Automobil W. M.
15 000
2. Hauptgew.: 1 Vierersug W. M.
10 000
Lose 50 Pf., 11 Lose aus verschied. Tausenden **5 M.**
Porto u. Liste 30 Pf. extra durch das **General-Debit**
H. C. Kröger
Berlin W 8, Friedrichstr. 193a
sowie alle durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell.

Jülicher's Glückskoll., Münsterstr. 4; **Schulte & Bartels,** Brückstr. 35; **Gust. Hempel,** Inh. **Max Kühn,** Ardeystr. 33, Betenstr 12, Brückstrasse 57; **Pfeifen-Wolff,** Rheinischestr 60½. 49669

Damenbart
sowie sämtl. Teintfehler beseitigt unter Garantie
Frau Schurig Nachf.,
Ostenhellweg 28, 2. Etage.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dingen belegene, im Grundbuche von Dingen Band 2, Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bergmanns **Wilhelm Bohm** zu Frohlinde, demnächst zu Dingen, eingetragene Grundstück Flur 22 Nr. 514/69, Hofraum mit a) Wohnhaus und Hausgarten, 8,30 Ar groß, 880 Mark Nutzungswert, b) Stallgebäude,

am 19. September 1913, vorm. 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Castrop, den 3. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

Kikiriki
Schutzmarke
Bitte lesen!

Dieses Seifenpulver steht heute an Waschkraft und Ergiebigkeit unübertroffen da. **Paket 15 Pf.**

Statt teurer Reklame die schönsten
Gratis - Zugaben!

Abholungsstelle: Dortmund, Märkischestr. 70
Westdeutsche Seifen-Industrie, G. m. b. H., Neuss.

Buckskin-Reste
geben wir billig ab
A. Eick & Comp.

N. Fuchs
Dortmund, Ostenhellweg 41
ist die beste Bezugsquelle für **Möbel auf Kredit u. gegen bar.**
Kredit, Anzahlung und Abzahlung ganz nach den Verhältnissen des Käufers.

Herrenzimmerkrone
in Handarb., hochap., 4eck., weil Reklamestück, dir. aus der Fabrik, 26,75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14, 2½,—7 Uhr.

Thür. Zwetschen.
Offeriere aus mein. Plantagen gesunde, gute Zwetschen in 100 Ktr. Ladungen (lose) à Ztr. 3.25 Mk. ab Station Buttstädt. Selbstabnahme od. mind. 100 Mk. Angahl. Rest Nachnahme.
Robert Drechsler, Teuteleben b. Buttstädt.

Ahr-Zwetschen
liefert u. a. Geschäfte Franz M. Witsch III, Neuenahr. Näheres brieflich.

Ehr-Zweetschen

Geschäftsst. Frenz u. Co. Bürich. 11. Neuenwäl. Briefach.

Herrenzimmerkrone

Tür., Zweetschen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche, Weintrauben, Birnen, Aepfel, Reineclauden, Mirabellen, Quitten, Walnüsse, Haselnüsse, Kastanien, Tafeltrauben, Obstkörbe, Obstkisten, Obstpapier, Obstwolle, Obstpackungen, Obstversand, Obstgroßhandlung, Obstgroßhandlung, Obstgroßhandlung

Nr. 247. (1. Blatt.)
Gehr
Dortmun
Kinderkleid
Kinderkleid
Kinderkleid
Kieler Paleto
Englischer P
Mädchen-Cap
Schu
98 M.
Bleriot
Be

ist eine andere Linie Dübeller. Später, wenn ich sie auf der Straße sah, bin ich ihr immer ausgewichen. Na, jetzt braucht's ja keiner mehr zu wissen. Du bist eine glückliche Frau und Elsa sogar Fürstin."

„Wenn das doch die Mutter noch erlebt hätte!"

Nachdem auch Lisa sich umgekleidet, fuhren sie zu Kosten.

Lisa hatte die kurze Strecke gehen wollen. Das Wetter war klar, nur ein ganz leichter Frost. Doch sie kam schön an mit ihrem Vorschlag.

„Soll ich mit schmutzigen Stiefeln zum Fürsten kommen?"

So wurde eine Droschke genommen.

Im Hotel wurden sie vom Fürsten und Elsa schon erwartet, man konnte sich gleich zu Tisch setzen. Es gab ein auserlesenes Souper und eine frohe Stimmung. Lisa paßte auf, daß der Vater nicht zu viel Champagner trank. Zwei, drei Gläser, mehr durfte sie ihm nicht gestatten; der ungewohnte Wein hätte ihn leicht berauschen können.

Das machte sich auch von selbst. Der Fürst war sehr mäßig im Trinken, Elsa und Lisa nippten nur an ihren Gläsern.

Trotzdem war die Stimmung eine frohe, der alte Herr ganz entzückt. Der schöne Speisesaal, der geschmackvoll arrangierte Tisch, die duftenden Blumen darauf, alles wirkte zusammen. Und dann die Blicke, die ab und zu herüberflogen!

Es waren viele Offiziere der Reitschule im Saale. Die beiden schönen Frauen bildeten den Mittelpunkt diskreter Aufmerksamkeit.

Aber Herr Friedrich Dübeller hatte nur den Gedanken, daß alle den Fürsten anblickten, den Mann seiner Tochter, und der Widerschein des Glanzes, den dieser nach seiner Meinung verbreitete, auf ihn zurückfiele, auf ihn, den Schwiegervater des Fürsten.

Als Lisa mit ihm nach Hause fuhr, war der alte Herr bei bester Laune.

„Weißt Du, Lisa, der Champagner schmeckt so sehr gut, so in Gesellschaft wie heute. Zu Hause ziehe ich doch 'nen kleinen Korn vor — oder auch 'nen großen," fügte er nach einer kleinen Pause lachend hinzu.

Der andere Tag war ein Sonntag. Elsa war mit dem Fürsten am Vormittag auf den Friedhof gefahren, das Grab der Mutter zu besuchen. Später wollte sie ihm die Marktkirche zeigen, in der sie konfirmiert worden war.

Als sie vor dem Portal der Kirche vorfuhren, war der Gottesdienst eben beendet; die Menge strömte heraus. Eine Weile gingen sie auf dem Marktplatz auf und ab, dann, als der Eingang frei wurde, traten sie ein.

Der große, hohe Raum lag in dämmrigem Halbdunkel, durch die bunten Glasfenster drang das Tageslicht schwach hindurch; nur ab und zu fand ein Sonnenstrahl den Weg herein und ließ die farbigen Scheiben in Blau und Rot aufleuchten, warf den Widerschein über Altar und Bänke. Doch gleich wenn eine Wolke den Strahl abgefangen, lag alles wieder farblos da.

Feierliche Stille herrschte, nur dann und wann unterbrochen, ja, noch erhöht durch das schnell wieder verhallende Klappen der Gesangsnummern auf den Tafeln, mit deren Umtausch für den Nachmittagsgottesdienst der Küster beschäftigt war. Leise, schleichende Tritte hörte man, wenn dieser zu einer anderen Tafel ging.

Mit halblauter Stimme erzählte Elsa:

„Siehst Du dort oben den Chor? Da habe ich mit Lisa gesessen, als wir noch zur Schule gingen. Sonntag für Sonntag mußten wir her. Wie oft bin ich schläfrig geworden, wenn der Prediger kein Ende finden konnte! Dann probierte ich, wie ich es von der Eule gehört, wenigstens mit einem Auge ein wenig Schlaf zu erhaschen, bis auch das andere zufiel und Lisa mich anstieß: Aber Elsa, man darf in der Kirche nicht schlafen."

Der Fürst hörte sie gern plaudern, besonders in dieser kindlichen Art.

„War Deine Schwester so streng?"

Elsa lachte still vor sich hin.

„Ja, sie erzog immer an mir herum. Aber das war auch nötig, ich bin sehr wild gewesen als Kind."

Er drückte ihr die Hand. „Mein Wildfang!" sagte er nur.

Nun standen sie vor dem Altar.

„Siehst Du, da links habe ich gekniet bei meiner Konfirmation. Und wie habe ich geweint! Ich glaubte, nie wieder fröhlich werden zu können."

„Warum hast Du geweint?"

Sie sann einen Augenblick nach.

„Das weiß ich nicht; wohl weil die anderen weinten, wohl auch, weil Vater und Mutter gesagt hatten, daß mit der Konfirmation der Ernst des Lebens anfinge, die Jugend aufhöre."

„Deine Jugend soll nie aufhören", sagte der Fürst.

Als sie wieder auf die Straße traten, war der Himmel ganz wolkenlos, die Sonne strahlte ihnen entgegen.

Sie atmeten beide tief auf und sahen sich an. Aus ihren Augen strahlte ein Leuchten. War es die Sonne oder das Glück?

Auf der Georgstraße war große Promenade. Sie gingen eine Weile in der Menschenmenge mit; Elsa wollte dem Fürsten die berühmten schönen Mädchen Hannovers zeigen. Doch er fand keinen Geschmack an den hohen, blonden Figuren. Sie hätten zu große Füße, meinte er, außerdem gefiele ihm auch nicht, daß die Offiziere Elsa so anstarrten. Wohin man sah, begegnete man dem mit mit dem Monocle bewaffneten Auge.

So gingen sie langsam ins Hotel zurück. Hier

Davidis Kochbuch.

Ca. 400 Seiten stark, elegant gebunden, mit etwa 500 Original-Illustrationen.

Nur 75 Pfg.

(Nach auswärts nur gegen Einsendung von 1.05 M.)

C. L. Krüger, G. m. b. H.

Dortmund, Westenhellweg 9, (Krüger-Passage.)

erwartete sie Lisa. Sie war gekommen, um ihnen zu sagen, daß der Vater nicht, wie am Abend vorher verabredet, mit ins Theater gehen würde, er fühle sich müde, bäte, ihn zu entschuldigen.

„Geh nur allein", hatte er zu Lisa gesagt. „Laßt mich alten Mann zu Hause, ich mag kein Theater mehr betreten; das würde mich immer daran erinnern, daß auch meine Töchter einmal zwischen den Komödianten gewesen sind."

Doch das erzählte Lisa erst, als sie einen Augenblick mit Elsa allein war.

Elsa bat Lisa, die am andern Morgen abreisen mußte, den ganzen Tag mit ihnen zuzubringen. So speisten sie zusammen und fuhren dann nach Herrenhausen heraus.

Sie waren fast allein da draußen. Der Park mit seinen Baumhecken und farblosen Rasenflächen, von denen der Schnee durch die Sonnenstrahlen bereits fortgeschmolzen war, lag verödet; dahinter stand schweigsam und verlassen das alte Königsschloß.

Elsa wollte dem Fürsten die berühmte Palme zeigen, doch der Gärtner war nicht gleich aufzufinden; so verzichtete man, ging an der berühmten Fontäne vorüber und besah nur das Naturtheater mit seinen Erzfiguren und aus Hecken hergestellten Kulissen.

Der Fürst, der die halbe Welt gesehen, bewunderte trotzdem alles. Aber er war beunruhigt; ihm erschien Elsa in ganz anderer, ernster Stimmung wie gestern und auch noch heute Morgen, als sie in der Kirche von ihren Jugenderinnerungen geplaudert hatte.

War es der nahe bevorstehende Abschied von Vater und Schwester, oder was bedrückte sie?

Seit ihrer Verlobung hatte Elsa das Theater nicht mehr betreten. Heute abend, nach langer Zeit, würde sie wieder, wenn auch vom Zuschauerraum aus, Bühnenluft atmen.

Das ängstigte sie, regte sie auf. Schon ein paarmal hatte sie sprechen, sagen wollen, daß sie lieber zu Hause bleiben möchte.

Doch welchen Grund konnte sie angeben, ohne den Fürsten zu beunruhigen?

Unter diesen Gedanken war sie stiller geworden, blieb es auch, während sie nach dem Hotel zurückfuhren. Ihre Unruhe wurde stärker, je näher die Theaterstunde heranrückte.

Aber als sie in der Loge saß, die Ouvertüre zu Gounods „Faust" ertönte, war sie anscheinend ruhiger geworden, horchte nur gespannt auf die Musik. Mit dem Beginn der Oper änderte sich dies jedoch bald. Ganz unnatürlich vergrößerten sich ihre starr auf die Bühne gerichteten Augen, ihre Hände hatten sich ineinander gekrampft, sie war totenblaß.

Lisa hatte nichts bemerkt, gab sich ganz dem Genuß einer gut aufgeführten Oper hin. Sie fühlte für das Theater nicht mehr, nicht weniger wie jeder andere Zuschauer. Ihre Erinnerungen an die Bühnenlaufbahn waren mit ihrer Heirat begraben.

Der Fürst jedoch hatte Elsa unausgesetzt beobachtet, und jetzt war ihm auch der Grund ihres veränderten Wesens klar geworden. So war es ihm eine große Erleichterung, als die Vorstellung beendigt war und er Elsa nach Hause führen durfte. Seine Aufforderung, noch eine Stunde mit Lisa zusammenzubleiben, lehnte Elsa ab, indem sie sich an die Schwester wandte:

„Verzeih', Lisa, mir ist nicht wohl, ich muß Ruhe haben. Morgen komme ich zum Bahnhof. Wir sehen uns bald in Berlin wieder. Gleich nach unserer Reise kommen wir zu Euch."

Der Fürst begleitete Lisa zur Droschke, dann folgte er Elsa, die schon im Portal des Hotels verschwunden war.

Er fand sie oben im dunklen Salon in einem Sessel sitzend.

Sie hatte die Jungfer hinausgeschickt, die elektrische Beleuchtung abgestellt.

Als er eintrat und Licht machen wollte, bat sie:

„Laß, Alexander; die Dunkelheit tut mir wohl, ich habe Kopfschmerzen."

Er erwiderte nichts, stellte sich schweigend ans Fenster.

Vielleicht fand sie sich allein zurück, er wollte warten. Stimmungen lassen sich nicht — das wußte er — durch Worte ändern.

So blieb er stehen und sah auf die stiller und stiller werdende Straße hinunter. Von Elsa vernahm er nur ab und zu einen tiefen Atemzug, sonst rührte sie sich nicht.

Endlich — es war eine längere Zeit vergangen — hörte er, daß sie sich erhob. Er sah in der Dunkelheit ihre Gestalt aufrecht neben dem Sessel stehen; eine Hand hatte sie auf die Lehne gestützt. Und nun Schritte; sie kam langsam zu dem Platze hin, wo er stand. Einen Augenblick noch; das leichte Geräusch der nachschleifenden Schleppe auf dem Teppich ertönte jetzt ganz in seiner Nähe. Nun umfingen ihn ihre Arme, an seiner Wange fühlte er Tränen.

„Sascha, verzeih, es war stärker als ich — aber ich werde überwinden, ich fühle, ich habe fast überwunden."

Kein Wort der Frage seinerseits, kein Wort der weiteren Erklärung von ihr. Sie fühlte, daß er verstanden, was in ihr vorgegangen, daß er gewartet, bis sie selbst gekommen.

Schweigend küßte er ihr die Augen, schweigend zog er sie näher an sich heran; doch unter diesen verhaltenen Liebkosungen verwandelte sich das tiefe Mitgefühl, das er mit ihrem Seelenkampf gehabt, in sehnsüchtiges Verlangen. Fester preßte er sie an sich. Seine Küsse verjagten die Nebenbuhlerin ihrer Liebe, die Kunst, ließ nur noch das Weib, das junge, geliebte Weib zurück.

In dieser Stunde war die Bühne mit all ihrem Locken, ihrem Sirenengesang zurückgedrängt, versunken, ihre Macht gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Sein Quartier.

Manöverskizze von Else Krafft.

(Nachdruck verboten.)

So . . . nun hielt er sein Quartierbillet in der Hand! Nach dem langen und anstrengenden Marsch hoffentlich ein Freibrief der Ruhe, vielleicht auch noch anderer Annehmlichkeiten.

„Fabrikant Eisner, Bergstraße 12" las er, und der Fourier-Offizier versicherte ihm mit bedeutungsvollem Augenzwinkern: „Vorzügliches Haus, Kamerad, haben entschieden Dusel . . . ."

Aber was solch' junger Fant wußte? Wenn dem ein paar Zöpfe, und ein paar blanke Augen winkten, sah er einen Strohsack und einen Salzhering für ein Daunenbett und Austern an. Aber er, der würdige Oberleutnant der Landwehr, der eingefleischte Weiberfeind und Junggeselle . . . . pah . . . da war die Hauptsache ein festes und weiches Bett, und ein solides Essen. Bei jeder Uebung wurden ihm die Strapazen schwerer, und wenn dann noch so ein Manöverzimt hinzukam, wo man die steifen Beine stundenlang durch Lehm und Nässe wühlen muß . . . danke . . . das machte der Herr Obergrenzkontrolleur Wächter doch leichter auf seinem Gaul ab, wie auf den heimtückisch drückenden Schusters Rappen.

Und nun wieder dieses Pflaster des krummwinkligen Städtchens! Genau so, wie vor zwanzig Jahren, als er als junger Steuersupernumerar hier entlang gewandelt war, stolz in seinem grünen Rock, mit der Flinte über der Schulter. Auch das Gras wuchs noch immer zwischen den Steinen der Gäßchen, und aus den Fenstern blickten die Mädchenköpfe genau so neugierig wie damals . . . nur . . . eine neue Generation . . . .

Dem Manne wurde eigen zu Mute, als mit jedem Schritte eine Jugenderinnerung mehr in ihm auftauchte, Bilder, die er längst, längst vergessen geglaubt. Eine war da mal gewesen, die . . . ja richtig, Lenchen hieß sie, ganz wundersam braune, blanke Augen hatte die gehabt, und Lippen wie Kirschen, die immer rot und süß bleiben . . . Ordentlich erleichtert war er damals bei seiner raschen Versetzung ausgekniffen aus dem Nest hier, denn wenn er noch lange mit diesem lachenden, lieben Mädel zusammengeblieben wäre . . . wer weiß, ob er da so stolz unbeweibt und fesselos hier als Landwehronkel herumtappte . . .?

So, . . . da war ja die Bergstraße, und lauter neue Häuser darin. Damals war hier noch alles Feld und Wiese gewesen, auch soviel Fabriken hatte das Grenznest noch nicht. Na, . . . ihm konnte ja alles egal sein, wenn er nur ein anständiges Quartier für die zwei Nächte bekam, wo nicht wieder, wie in dem vorigen, Kahen, Hunde oder Kinder rumorten, wie gestern zum Beispiel die sieben Orgelpfeifen des Landbriefträgers Kulke, wo die Wand neben seinem viel zu kurzen Bett so beängstigend dünn war, daß er schier geglaubt hatte, die ganze Familie läge auf demselben vorsintflutlichen Lager wie er . . .

Sein Bursche, der schon vor ihm hergefunden, stand grienend im Hausflur und schien die Nähe des neben ihm postierten, hübschen Hausmädchens sehr angenehm zu empfinden.

„Das Zimmer vom Herrn Oberleutnant liegt im ersten Stock, und Herr Eisner läßt sich noch entschuldigen bis zum Essen, weil er noch in der Fabrik ist." knixte die Kleine, mit einem merkwürdigen Augenzwinkern nach links, wo der biedere Pommer vor Entzücken stramm stand.

Wächter nickte kurz, und beorderte seinen Burschen sofort aus dem gefährlichen Bereich zu sich hinauf. Diese elende Liebäugelei, direkt die Stimmung konnte die ihm verderben . . .

Aber ein nettes Zimmer war das hier oben, darin hatte der Kamerad recht.

Aufatmend tat der Urlaubte Kriegesmann Feldbinde und Säbel ab, und trat an das offene Fenster, durch das man direkt auf den bergigen Wald da drüben sah. Dort hatte er so manche Nacht bei Sturm und Regen auf der Wacht gelegen. Denn da oben führte der Grenzweg hindurch, auf dem sich so schnell und sicher ins Städtchen gelangen ließ, ein für Schmugglergelüste sehr verführerischer Pfad . . .

Jetzt hatte Wächter auch noch den Rock aufgeknöpft und wollte gerade noch aufmerksam aus dem Fenster hinausspähen, als er erschrocken zurückfuhr. Da unten im Garten war ein weißes Kleid, . . . Donnerwetter, . . . schon wieder was Weibliches! Daher also das Augenzwinkern des jungen Kameraden. Und morgen war Ruhetag nach den schweren Gefechten in Wind und Dreck, wo er also sozusagen hier festgenagelt war. Man würde sicher von ihm alle möglichen Galanterieen erwarten, Manövergeschichten und sonstige Süßholzraspeleien, . . . o ja, . . . er konnte das sich ja denken! Daheim in seinem Grenzdorf kannte man ihn, da hatten die heiratsfähigen Mädels ihn längst aufgegeben, Gott sei Dank, und ließen ihn in Ruhe. Aber hier, . . . na, . . . das konnte gut werden mit der ersehnten Ruhe!

Der Bursche zog ihm jetzt die Stiefel aus, holte die graue Litewka und frische Wäsche, und begann ganz respektwidrig von dem guten Quartier zu schwärmen, in das man gekommen war. Die Frau vom Hause wäre zwar verreist, aber dafür wär'n Fräulein da, „so'nne janze feine Schwarze, beinahe so hibsch wie die Kleene an de Tür. . . ."

„Maul halten," sagte Wächter, „und raus, Sachen putzen . . ."

Der Bursche verschwand trotzdem sehr selig weitergrienend, und sein Herr machte sich vollends für das Essen fertig. Dabei streifte sein Blick ein Bild an der Wand, . . . sah es genauer an, . . . und dann wurde er plötzlich rot und merkwürdig heiß.

Das Bild in dem Rahmen kannte er. So eins, . . . ganz genau so eins hatte er früher mal dem Lenchen zum Geburtstag geschenkt, gerade in der süßseligsten Zeit der ersten, scheuen und heimlichen Küsse. Jung, . . . jung war er damals noch gewesen und froh, . . . auch garnicht so einsam, . . . ja, was war denn, was kam denn da mit einem Male wieder alles zu ihm? Hatte das nur das Bild, oder die ganze, alte, vertraute Stadt schuld, in die er so unerwartet geraten war?

Aber er konnte garnicht weiter darüber nachdenken, denn das Mädchen hatte an die Stubentür geklopft, und bat ihn zu Tisch herunter.

Er ging wie ein Träumender, und befand sich dann plötzlich mitten in einem großen, wunderschönen Garten, wo unter rotem Laub und bunten Dalienstauden ein gedeckter Tisch stand, vor dem ihm der Hausherr sehr kräftig und liebenswürdig die Hand schüttelte.

„Leider ist meine Frau für ein paar Tage verreist, und ich darf Ihnen wohl dafür meine Schwägerin als freundlichen Hausgeist vorstellen."

Wächter blickte hoch, und sein Kopf wurde noch heißer und verwirrter als vorher. Ob er Gespenster sah am hellichten Tage? Das Haar, die Gestalt, die dunklen, fragenden Augen, und das Lachen, . . . mein Gott, es war das Lenchen, oder nein . . . die Sprache war es nicht, und der rote, kleine, süße Mund auch nicht . . .

Sie sah ihn auch so fremd und unbewegt an, nein, nein . . . sein kleines Lenchen hätte das nicht gekonnt, nachdem sie ihn einstmals so nahe gestanden. Und verändert hatte er sich doch auch nicht so sehr, Bart und Haar alles wie früher, nur vielleicht dicker war er geworden, bequemer und in den Schläfen die ersten grauen Fäden . . .

Gewaltsam zwang er sich zu überlegter Rede, und merkte doch, daß ihm seine Tischgenossen mit sehr erstaunten Blicken in das erhitzte und verlegene Gesicht sahen . . .

„Ich habe hier auch mal als junger Dachs gewohnt," sagte er schließlich lächelnd, und tappe mich heute durch meine Jugenderinnerungen, wie durch einen verwilderten Garten, in dem alle Wege durcheinanderlaufen . . . Und da ist vor allem ein Haus unweit des Kirchlein, was ich nicht mehr finde. Es gehörte damals einer Familie Wolter, vielleicht ist es auch abgerissen worden, wie soviele hier, aber das Haus . . ."

Er sprach nicht aus. Denn der Hausherr hatte überrascht Messer und Gabel hingelegt, und seine Schwägerin, der man jetzt deutlich die ersten Zeichen schwindender Jugend unter den schönen Augen ansah, bekam ganz rote Wangen. „Wolter . . . nein, das alte Haus steht zwar nicht mehr, und die alten Bewohner sind leider auch viel weniger geworden. Aber eine Maria Wolter sitzt vor Ihnen, und eine Helene Wolter ist meine Frau . . ." sagte der Fabrikant lachend.

Wächter traten plötzlich die Schweißtropfen auf die Stirn, und die Kniee zitterten ihm so, als habe er grade einen Sturmlauf von 1000 Metern hinter sich. Er versuchte zu sprechen, aber er fühlte, daß er ganz unsinnige Dinge sagen würde, wenn er jetzt den Mund auftat.

Gottlob ließ ihn der Hausherr nicht erst zu Worte kommen.

„Ach, das ist ja interessant, . . . haben Sie die Familie wirklich gekannt?"

„Ja! sagte Wächter ehrlich, „ich . . . ich hatte damals mit Fräulein Len . . . Helene Tanzstunden, . . . und später, . . . wir haben viel zusammen getanzt, und . . ."

„Und . . . mächtig die Cour geschnitten, . . . wahrhaftig, jetzt fällts mir ein, meine Frau hat mir ja mal davon erzählt, . . . also Sie waren der schneidige Steuersupernumerar, der zuerst so kühn auf die Festung losstürmte, und nachher ausriß, ehe es ernst werden konnte."

„Laß doch . . ." sagte das schlanke Mädchen, als sie das verdutzte hilflose Gesicht des Gastes sah, „Lenchen hatte ja so viele Verehrer . . ."

„Und Sie allein waren der Auserwählte," beeilte sich der dicke Oberleutnant schmitzend hinzuzufügen.

Der Hausherr strich sich gemütlich den langen Bart und lachte noch mehr.

„Gott sei Dank, . . . sonst gäb's vielleicht heute noch ein Duell. Aber so ein unvermutetes Wiedersehen muß gefeiert werden, . . . morgen ist Sonntag, . . . meine Frau muß morgen wieder hier sein, ich schicke ein Telegramm an sie, . . . Himmel, . . . ich freue mich ja unbändig über Lenchens Gesicht . . ."

Wächter war unwillkürlich von seinem Stuhl hochgefahren.

„Ich bitte Sie, mein sehr verehrter Herr Eisner, . . . ich quartiere selbstverständlich sehr bereitwillig um, . . ." stammelte er mit einem dunklen Schuldbewußtsein vor dem Manne der einstigen Jugendgeliebten.

Aber der fidele Hausherr schien das garnicht zu beachten.

„Um Gotteswillen, Sie glauben ja garnicht, wie sich meine Frau freuen wird, Sie wiederzusehen in unserm Hause. Sie haben uns ja zu unserm Glück verholfen. Sie sind ja ein Stück Jugend für sie, ein Stück Vaterhaus, o . . . in unserm Alter weiß man das hoch zu schätzen, Herr Oberleutnant. Na . . . und Du sagst garnichts dazu, Maria, . . .?"

Das alternde Mädchen sah plötzlich sehr jung und lieblich aus.

„Ich kenne Sie ja auch, Herr Wächter", . . . sagte sie lächelnd, wissen Sie nicht mehr, daß bei Lenchen oft immer noch so ein neidischer, lang aufgeschossener Backfisch war, den kein Mensch für voll ansah, und der doch genau so gerne wie Lenchen tanzte? Sie haben sich sogar einmal über mich erbarmt und mich zum Walzer aufgefordert, . . . das war ein Ereignis für mich, denn Ihnen stand der grüne Rock so gut, . . . ja . . .! Und Ihre Briefe für Lenchen habe ich auch immer von der Post geholt . . ."

Jetzt lachten alle drei und Wächter sah in die blanken Mädchenaugen, als sei der Glanz darin die verkörperte Jugend für ihn, und ein ganz neues, unfaßliches Heimverlangen in alte Torheiten überfiel ihn — — —

Mechanisch stieß er mit den hingehaltenen Weingläsern an, und so saßen sie lange, lange beieinander, die drei, tranken, erzählten und lachten . . .

Die Nacht darauf schlief er so köstlich, fest und süß, wie lange nicht, und als ihm am nächsten Sonntagmittag das alte, zarte Lenchen als kugelrunde, glückstrahlende Mama entgegentrat, die ihre zwei Buben aus den Ferien wieder in ihre Pensionen zurückgebracht hatte, schüttelten sich die beiden Menschen so zufrieden und stark die Hände, daß der dicke Landwehroberleutnant garnicht anders konnte, als in jäher Dankbarkeit vor seiner verjährten Schuld diese weichen Mutterhände herzhaft zu küssen.

Dabei schielte er sehr sehnsüchtig und in stummer Frage zu dem schlanken Mädel hinüber, das ihm ihre Backfischneigung offenkundig sehr warm bewahrt hatte.

Das alte Lenchen war ja sicherlich noch genau so lieb und wert, wie damals, aber dieses neue, was jetzt Maria hieß, war sicher noch vorzuziehen in ihrer jugendlichen Schlankheit . . .

Und wie sehr er auf dieses anstrengende Manöver bisher geflucht, jetzt, in diesem Quartier begann er es zu segnen. Wer weiß, . . . ob diese ewige Junggesellennörgelei schließlich gesund war?

Und . . . die Hände der lachenden Hausfrau sehr eilig loslassend, stiefelte er mit echten Kriegerschritten dem weißen Kleide nach, das da soeben hinter den bunten Daliensträuchern so merkwürdig fliehend verschwunden war . . .



Der frühere König Manuel von Portugal mit der Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern nach der Trauung.

Von den Hochzeitsfeierlichkeiten in Sigmaringen.

Die Vermählung des ehemaligen Königs Manuel von Portugal mit der 23jährigen Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern erfolgte in Gegenwart zahlreicher und erwählter Gäste. Die Residenz Sigmaringen hatte sich festlich geschmückt, und der Hochzeitstag wurde schon am Morgen mit Böllerschüssen eingeleitet. Für das Brautpaar fand bereits in der Frühe in der Schloßkapelle eine stille Messe statt, die der Kardinalpatriarch Netto von Lissabon zelebrierte. Um 11 Uhr wurde die standesamtliche Trauung im Empfangssaal des Schlosses durch den vom Minister des Königlichen Hauses beauftragten Oberhofmarschall Grafen zu Eulenburg vorgenommen, an die sich die kirchliche Trauung anschloß. Unter Vorantritt des Hofmarschalls setzte sich der Hochzeitszug vom Königl. Schlosse nach der Stadtpfarrkirche in Bewegung. Stabsmusik von Musikeinsiedeln hielt dort die Traurede, und der Kardinalpatriarch von Lissabon nahm hierauf die Einsegnung des Paares vor.

Mannigfaltiges.

— (St. Bureaukratius und die königlichen Apfelsinenbäume.) Aus Kassel wird der „Frkfrt. Ztg." geschrieben: Vor dem Orangeriegebäude in der Karlsaue lebt eine in Reih und Glied aufgestellte Anzahl von Apfelsinenbäumchen ihr kümmerliches, nach streng bureaukratischen Grundsätzen geregeltes Dasein in grün gestrichenen Kübeln. Die treusorgende Hand eines königlich preußischen Hofgärtners hat sie gepflegt und hat sie getränkt. Außerdem ist diesem braven Hirten in einer Instruktion anbefohlen, am 1. September eines jeden Jahres dem königlichen Apfelsinenbaum in den Räumen des Orangeriegebäudes das Winterlager zu bereiten. Es begab sich aber im Jahre des Unheils 1913, daß diese Winterherberge zu einer im ganzen Reiche mit Lob und Anerkennung genannten „Deutschen Kunstausstellung" in Benutzung genommen wurde. Ein Ereignis, über das man — mit schuldigem Respekt gesagt — die allerhöchste Südfruchtpflanztage wahrhaftig vergessen konnte. Und von allen, die durch sie hindurchwandern mußten, um in den Tempel der Kunst zu gelangen, sah niemand den wundertätigen Heiligen mit dem Zopf, wie er auf dem Kü-

Gebr. Alsberg

G. m. b. H.

Dortmund, Brückstrasse 26.

Von heute **Montag** an, veranstalten wir unsere

Kinder-Tage

Dieser **Extra-Verkauf** dürfte zum bevorstehenden **Schulanfang** ein besonderes Interesse haben.

Kinderkleid Cheviot, reine Wolle, ganz gefüttert, hübsche Machart . . . . Größe 55 **4.90**
Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.

Kinderkleid reine Wolle, ganz gefüttert, in verschiedenen Farben, mit garnierter Passe Gr. 55 **6.75**

Kinderkleid marine, blau gestreift, reine Wolle, Faltenrock, Taille mit Spachtelpasse Gr. 55 **8.55**

Kieler Paletot marine Cheviot, mit Goldknöpfen und Abzeichen . . . . . Größe 1 **1.95**
Jede weitere Größe 25 Pf. mehr.

Englischer Paletot aus braun u. grün gemusterten Stoffen . . . . . Größe 1 **3.90**
Jede weitere Größe 40 Pf. mehr.

Mädchen-Capes aus marine Cheviot, rund geschnitten, mit Eingriff u. Taschen Gr. 50 **2.75**

Schul-Cheviots
unsere bekannt gute Ware
98 Pf. **1.48** **2.10**

Mädchenhemd aus gutem Hemdentuch, mit Barmer Bogen

Lg.	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Pr.	46	54	62	70	80	88	96	104	112	120	128 Pf.

Mädchenhose aus gutem Hemdentuch mit Stickerei, Kniefasson

Lg.	35	40	45	50	55	60	65	70
Pr.	85	95	105	115	125	135	145	155 Pf.

Mädchenhose aus weiß Croisé, mit Stickerei

Lg.	35	40	45	50	55	60	65	70
Pr.	72	82	93	105	112	122	132	145 Pf.

Knabenhemd aus gutem Hemdentuch, mit Bördchen

La	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95
Pr.	60	70	85	90	98	120	128	135	145	155 Pf.

Knabenhemd aus gebleichtem Croisé

Lg.	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95
Pr.	68	77	86	95	105	112	120	130	135	145 Pf.

Kinderschürze aus gutem Siamosen, mit hübscher Blendengarnitur

5—8 Jahre	8—10 Jahre	10—12 Jahre
75 Pf.	95 Pf.	1.45

Kinderschürze aus weiß à-jour, mit Stickerei

Länge	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Preis	75	85	95	105	115	125	135	145	155	165	175 Pf.

Kinderschürze aus gutem, weißem Satin, mit schöner Stickerei und Volant

Länge	45	50	55	60	65	70	75	80	85
Preis	95	105	115	125	135	145	155	165	175 Pf.

Kinderschürze aus schwarz Alpacca, mit schön. Besatz

3—6 Jahre	6—8 Jahre	8—10 Jahre	10—12 Jahre
95 Pf.	1.45	1.95	2.75

Schulschürze aus schwarz Alpacca, rund geschnitten, mit Volant

Länge	65	70	75	80	85
Preis	1.95	2.15	2.35	2.50	2.70

Knabenleibchenhose aus gutem Buckskin

3—6 Jahre	7—9 Jahre	10—12 Jahre
95 Pf.	1.45	1.95

Kinderstrumpf Wolle plattiert

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis	33	38	43	48	53	58	63	68	73	78 Pf.

Kinderstrumpf „Rheinland" reine Wolle in schwarz u. ledersarb.

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preis	52	62	72	82	92	102	110	120	130	140 Pf.

Kinder-Reformhose aus gutem, gerauhten Trikot

Länge	40	45	50	55	60	65
Preis	1.10	1.20	1.35	1.50	1.70	1.80

Sweater Wolle, plattiert, in diversen Farben

Größe	1	2	3	4
Preis	1.25	1.40	1.55	1.70

Sweater reine Wolle, in diversen Farben

Größe	1	2	3	4
Preis	1.95	2.35	2.70	2.95

Normal-Anzug solide, kräftige Qualität

Länge	60	70	80	90	100	110
Preis	88 Pf.	1.00	1.15	1.30	1.40	1.55

Bleriots „Theorie".

Heute — das ist nach nur wenigen Tagen eines grenzenlosen Erstaunens und großer, fast überschwenglicher Begeisterung, die aufflammte, als handle es sich um eine neue Eroberung der Luft — werden schon vereinzelt Stimmen laut, die zu verneinen wagen, daß Pegouds allerjüngste Fliegerkunststücke, das looping the loop mit dem Flugzeug, geeignet seien, die Luftfahrt epochemachend zu fördern. Blériot hatte doch erklärt, was er anstrebe, sei, das Flugzeug „unversinkbar" zu machen. Das seien jetzt die ersten Versuche . . . Der Eindruck auf die Zuschauer muß auch überwältigend gewesen sein. Im wohlgeordneten alten Europa, wo kühne Wagnisse nur im Krieg oder an der Börse gestattet sind, im kultivierten Westen dieses alten Erdteils mit den festgezogenen Bahnen und Grenzen für jeden einzelnen, da steigt ein junger Flieger zu einer Höhe von 1000 Meter auf, stellt dann seinen Motor ab und richtet das Höhensteuer kurzerhand so, daß — der Atem stockt denen, die unten auf festem Boden stehen — das Flugzeug kopfüber in die Tiefe saust. Wie ein Pfeil schießt der Drache erdwärts, 100, 200, . . . 400 Meter geht die Todesfahrt, da lenkt er in die Ebene ein und fliegt, Rücken unten und Bauch oben, horizontal seine Bahn, als sei gar nichts geschehen. Und kaum daß die da unten sich zum Gefühl der Gewißheit durchgefunden haben, daß bis jetzt „doch noch" alles gut abgelaufen sei, da macht der Drache einen neuen Hechtsprung ins Bodenlose und langt, nachdem er wieder 400 Meter im Bogen erdwärts durchschossen hat, wieder am Anfang eines normalen, wagerechten Fluges an, diesmal in der gewohnten Lage mit dem Rücken oben. Nach einem Gleitflug aus 200 Meter Höhe — der zählt übrigens gar nicht mehr! — steht Pegeud, jovial und siegesfreudig, mitten unter seinen Bewundern, aus deren Mienen wohl eben noch der Rest des Schauders flieht, um einer überschwenglichen Begeisterung Platz zu machen. Frankreich in der Luft voran! Blériot in der Luft voran! Das Flugzeug wird „unversinkbar!" Wissen Sie, was das heißt!? Blériot hat es gesagt! . . . Der Begeisterung ist kein Ende.

Kritische Menschen mit einigem Gedächtnis haben in Deutschland darauf hingewiesen, daß schon im Jahre 1910 die Amerikaner Horsey und Johnstone — sie sind natürlich längst den Fliegertod gestorben! — auf Wrightdoppeldeckern ebenfalls solche Kunststücke gemacht haben, indem sie ihre Maschinen sich in der Luft überschlagen ließen. Ist die Flugkunst durch diese Meisterleistungen erheblich, ja, ist sie überhaupt dadurch gefördert worden?

Aber Pegoud hat doch . . .

Ja, Pegoud ist wahrscheinlich ein noch besserer Meister in halsbrecherischen Flugkunststücken. Nehmen wir wenigstens an, es sei so; was beweist denn aber sein Flug? Daß ein Flugzeug auch fliegen kann, wenn seine Tragflächen nicht nach oben, sondern nach unten gewölbt sind? Welchen Nutzen kann man daraus ziehen? Man weiß ja längst, daß Form und Wölbung der Tragflächen recht verschiedenartig gestaltet sein können. Die Frage für den Flugzeugdauer ist auch nicht die, welche Tragflächenform auch noch genügt, um den Zweck des Tragens zu erfüllen, sondern welche Tragfläche am besten wirkt. Werden wir künftig die umgekehrt gewölbten Tragflächen bauen? Kaum. Und wenn wir es täten, würden weniger Flieger abstürzen?

Aber der Hauptwert des Pegoudschen Fluges liegt doch darin, daß er, um nicht abzustürzen, umgekehrt geflogen ist, auf dem Rücken, kein Vogel macht ihm das nach!

Was zunächst die Vögel betrifft, so haben sie Recht damit, daß sie nicht auf dem Rücken fliegen. Der Vogel, der das machte, würde sich bei allen andern, in Flugdingen sachverständigen Vögeln in Mißkredit bringen, genau so wie etwa ein Mensch, der sich zur Regel machen wollte, im gewöhnlichen Leben auf den Händen zu gehen. Ein Vogel hat auch keinen Motor, der ihn vorwärts bewegt, wie das Flugzeug; sein Körperbau weist ihn darauf hin, 1. beim Flug mehr nach der Erde als aufwärts zu sehen, 2. entweder mit ausgestreckten Flügeln zu gleiten (Blick nach der Erde!), oder mit Flügelschlägen voranzustreben, ungefähr wie ein Boot mit Ruderschlägen. Hat man aber je im umgestülpten Boot Ruderer kopfunter sitzen und rudern gesehen? Es wäre einfach verrückt, weil es gar keinen Zweck hätte, vorausgesetzt, daß es überhaupt möglich wäre. Für den Vogel liegt also kein Grund vor, auf dem Rücken zu fliegen, dagegen aller Grund, es nicht zu tun. Möglich ist dem Vogel jedenfalls, mitten im Fluge einen doppelten Purzelbaum wie den des Herrn Pegoud zu schlagen und dann vergnügt weiterzufliegen; von einer Taubenart ist das wenigstens bekannt. Bei dem Vergleich mit dem Vogel kommt aber im übrigen gar nichts heraus, denn es ist im großen und ganzen vollständig gleichgültig, ob wir in irgendeiner Teilarbeit den Vogel übertreffen; der Witz ist der: ob wir genau so **absturzsicher** sind wie er.

Sind wir es nun geworden durch Pegouds Kunststück?

Daß dieses nichts Neues ist, hat man schon erkannt. Seit einer Reihe von Jahren sind überdies scharfsinnige Flieger stets sofort in große Höhen gegangen, weil sie **wußten,** daß man ein stürzendes Flugzeug wieder in die normale Fluglage steuern kann, **wenn man dazu den nötigen Raum hat.** In Deutschland braucht man ja nur auf Hirth zu verweisen. Dazu kommt noch die wichtige Erwägung, daß die Luftströmungen über dem Erdboden dem Flieger am gefährlichsten werden können. Kann man aber immer nur in großer Höhe fliegen? Muß man nicht stets zur Erde zurück, um zu landen, und **von** ihr abfliegen, um erst die Höhe zu gewinnen? Wo hat man in diesen gefährlichsten Teilen des Fluges die Möglichkeit zu einem 400 Meter hohen looping the loop? Diese Kunst ist in solchen Augenblicken wertlos, Absturz ist fast immer Tod, nahe der Erde gibt es kein „unversinkbar machen", wenigstens gewiß nicht nach der Art Pegouds und Bleriots.

Blériot will ferner, wenn die Zeitungen recht berichten, das **Schleifefahren auch nach anderen Richtungen** ausbilden. Das Flugzeug macht ja Drehungen um drei Achsen. Fliegt es wagerecht im Kreise, so dreht es sich dabei um seine Vertikalachse. Macht es die Schleife Pegouds, dann dreht es sich um seine horizontale Querachse. Wenn es sich aber auf einer Seite senkt und auf der andern hebt — beim Fliegen von Bögen, entsprechend dem Verhalten des Fahrrades und der Eisen- und Straßenbahnwagen —, dann dreht es sich um seine horizontale Längsachse. Um diese letzte Achse wäre also künftig auch looping the loop zu machen. In der Theorie. Und nach derselben Theorie wie jetzt vornüber. Die Praxis ist einstweilen noch nicht so weit gediehen. Selbstverständlich läßt sich gegen jede andere Riesen-Schleifenfahrt ganz dasselbe sagen wie gegen die, die bisher gezeigt werden konnte. Sogar noch einiges mehr. Der Versuch würde jedenfalls noch erschütternder, noch packender, noch überwältigender wirken, wenn ein seitliches oder ein schief seitliches Ueberschlagen in einem Raum von vielen Tausenden von Kubikmetern glücklich gezeigt werden könnte. Natürlich wäre — gar nicht erst zu sprechen von den eisernen Nerven des Fliegers! — dieser große Raum wieder die Voraussetzung des Gelingens, ohne den die ganze „Unversinkbarkeit" versänke in ein Nichts. Und wenn Blériot und Pegoud auch dies noch zeigen könnten — sie haben es aber bis heute nicht getan —, wäre damit dem allgemeinen Flugwesen wirklich von Grund aus gedient?

Pegoud geht einstweilen auf Reisen, er macht eine „Tournee". „Die erste Schaustellung erfolgt in Turin," meldet der Draht.

Und Blériot hat eine Reklame, die ihm so leicht kein anderer nachmacht.

(„Köln. Zeitung.")

Projektierte Neubauten und Neuanlagen in Westdeutschland.

In der Stadtverordnetensitzung in Köln wurde mitgeteilt, daß der Eisenbahnminister die Anlage eines Güterbahnhofes an der Gabelsbergerstraße für die Köln-Bonner Kreisbahnen mit normalspurigem Betrieb auf der Strecke Luxemburgerstraße bis Hermülheim zugesagt haben. — In der Gemeinderatssitzung von Buisdorf-Rhld. wurden die Verhandlungen mit der Stadt Siegburg wegen Lieferung von Wasser dem Abschluß nahe gebracht. Es wurde ein Beschluß gefaßt, wonach die Gemeinde die Rohrleitung auf ihre Rechnung herstellen läßt. — Die Stadtverordnetenversammlung in Lüdenscheid beschloß, die Hälfte der Sparkassenüberschüsse in Höhe von 42 000 Mark in der Hauptsache für schulhygienische Anschaffungen und ähnliches zu verwenden. — Die Stadtverordneten in Gütersloh genehmigten den Antrag des Magistrats auf Errichtung eines Betriebsgebäudes für das Elektrizitätswerk auf dem Güthschen Kolonat. — Die im Siegtal zwischen Dreistiefenbach und Netphen ausgeführten Versuchsarbeiten für den Bau eines Grundwasserpumpwerkes hatten ein günstiges Ergebnis. Es wurde daher die Anlage eines Ergänzungspumpwerkes, daß 3 Pumpmaschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 1500, 2500 und 3500 Liter in der Minute versieht, beschlossen. Es soll zunächst die kleine aufgestellt werden. Die neue Anlage erfordert einen Kostenaufwand von 155 000 Mark. — Nachdem bereits die evgl. Kirchengemeinde in Marl (Westf.) den Bau einer Notkirche beschlossen und einen Bauplatz erworben hat, verlautet, daß nunmehr auch die katholische Pfarrbehörde den Plan für den Bau einer Kirche in der Kolonie in Aussicht gestellt hat. — In der Stadtverordnetensitzung von Soest wurde die Anlage einer Schulbaracke beschlossen. Die Kosten in Höhe von 10 000 Mark wurden bewilligt. — Die Benzinwerke „Rhenania", G. m. b. H. in Reisholz bei Düsseldorf, beabsichtigen auf ihrem Werkgrundstück, Gemarkung Itter-Holthausen, eine neue Raffinationsanlage zu errichten. — In Rubersdorf bei Siegen wird eine einklassige katholische Schule gebaut.

Stoßseufzer von Tante Emma: „Früher, wann m'r Besuch kriegt hat, un hat misse wolle, wie lang er bleibt, hat m'r nur brauche ins Fremdezimmer zu gehn un sei Hemde zu zähle. Aber heutzutage bei dem Luxus mit der Wäsch kennt sich kei Mensch mehr aus."



Singt Ihr Vogel nicht oder wollen Sie Ihren munteren Sänger erhalten, so fordern Sie sich ein Säckchen **Extur-Vogelsand**
Sack 25 Pfg. Hält Bauer und Vogel rein von Ungeziefer. Zu haben:
Bornstr. 117, Hub. Böll
Brückstraße 54, Otto Schorre Nachf.
Kaiserstraße 10, Georg Brautschek und
Rheinischestraße 94
Münsterstr. 38, Gebr. Kruse
Münsterstr. 46, Fritz Hoffmann
Kuckelke 22, Wilhelm Münster
Rheinischestr. 4, Bruno Müller
Rheinischestr. 60°/₂, Max Hucklenbroich
Wißstr. 12, Emil Bach
Westenhellweg 5, Th. Strick
Engros:
Steuerrad-Farbwerke, G. m. b. H., Nordenham.

Knickeier
billig abzugeben.
Eiergroßhandlung
Kölnischeitraße 18.

Nervöse- und Gemütsleiden
Erfolgreiche seelische Behandl. Bartsch, Taubenstr. 1, Telef. 5219.

Wo kaufen Sie Ihre Möbel ein?
Wenn Sie Wert darauf legen, wirklich gute Möbel sehr preiswert einzukaufen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Ausstellungen. Unser Haus ist das größte Westdeutschlands. Wir bitten unter mögl. genauer Angabe des Bedarfs unseren Prachtkatalog franko einzufordern. Lieferung der Möbel erfolgt im allgemeinen franko Haus.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann
Essen an der Ruhr (oder Filiale Köln).
Westausstellung Brüssel Grand Prix.

Natur-Heil-Verfahren
Spezial-Behandlung von alten und frischen
Geschlechtsleiden aller Art
Harnröhrenausflüsse, Hautausschläge, Juckreiz, Geschwüre, Männerschwäche, Skrofel und Syphilis (beste Erfolge) ohne Quecksilber, ohne Ehrlich-Hata, keine langweilige Kräuterkur, ohne jede Berufsstörung, unauffällig und bequem für jedermann, sowie sämtliche innere Krankheiten, Nervenleiden, Flechten, Entzündungen, Wunden, Rheumatismus, Beinschäden, Halsentzündungen und Mundausbrüche, Operationslose Methode, schnelle Hilfe, verschwieg. Behandlung,
Natur-Heil-Institut, Dortmund
nur Westerbleichstraße 2, Nähe Viehmarkt. Bei brieflichen Anfragen Rückporto 20 Pfg.
Sprechzeit täglich von 9—8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.

Betten Federn, Daunen, Bettwaren, Möbel und Polsterwaren kaufen Sie gut und billig im Warenhaus **A. Eick & Comp.,** Dortmund
Balkenstrasse 36—38
Nikolaistrasse 5
(beim Bezirkskommando).

OLYMPIA

Anfang 8.10. **THEATER.** Fernruf 1850.

Nur bis 15. September:

Gastspiel Vera Forst und Robert von Vahlberg
in ihren entzückenden

Recnizek-Typen!

dazu die Varieté-Attraktionen.

Kitty Starling. - Brown Trio. - Six Gardinetts.
Rolf Holba u. Fred Chasys. - The Warringtons.

Olympia-Tunnel.

Bier-Cabaret.

Die brillanten Voigt-Stops-Sänger.
Vollständig neues Programm!
10 fesche Soubretten. 2 neue Possen 2.
Huckebein & Co.! „Das Modell!"

Engl. Büfett im Olympia-Theater
Während des Umbaues 52922
im Foyer des Theaters
Musik! Gesang! Tanz!
Vollständig neues Programm.
Entree frei! Beginn 11 Uhr abends. Entree frei!

Jung-Mühle

Cabaret und Palais de Danse
Dortmund, Krüger-Passage

Täglich abends 9 Uhr: Vorträge u. Tanz erster Kräfte

Engagierte **Kunstkräfte** v. 1.—15. September.

Else Mereny — Vortrags-Künstlerin
Mary Botty — jugendl. Gesangs-Soubrette
Lore Raff — Chansonnière
Leni Neumann — Tanz-Künstlerin
Wenja Horace — Chansonnièr und Sänger
Mira Bojero — Gesangs- u. Tanz-Soubrette
Les 4 Sokolowsky — Russisches Tanz-Ensemble
Herbert Kals — Conferenzier und Humorist
Les 4 Henrys — akrob. Tanz-Quartett
Max Lampe — Bayerisch. Bauern-Komiker

Am Flügel: **Rudi Chromy.**

Kapelle: **Wiener Salon-Orchester.**

Haselhoff's Metropol-Bier-Palast

Münsterstraße 19. **Täglich ab 7 Uhr:**
Das brill. Varieté-Cabaret-Programm.
Kapitän Störmer = Die gefangene 57.
Ab Donnerstag: Nic Carter auf falscher Fährte.

Hamburger Hof

Inhaber **Hermann Schramm**
Brückstraße 66 **Dortmund** **Brückstraße 66**
Telef.: Hotel u. Café 4900 Telef.: Büro 4904
Hochmoderne Zimmer inkl. garn. Frühstück Mk. 3.00

täglich Konzerte

Carlo Böhm aus Wien mit seinem I. Salon-Orchester
Anfang 7 Uhr abends.

Der Hundeliebhaber-Verein Radbod-Bockum-Hövel

veranstaltet am **Sonntag den 14. September 1913** auf der **Rennwiese** des Herrn **Westhoff** zu Ermelinghof seine diesjährige

Kriegs-, Sanitäts- und Polizeihund-Vorführung

Herren, die gewillt sind, einen solchen Hund vorzuführen, wollen sich bis zum 8., spätestens jedoch bis zum 10. d. M. beim Herrn **Karl Opolka, Radbod** bei Hamm (Westf.), Middendorfstraße 19 anmelden.

Die Vorführung erstreckt sich auf 18 Punkte und werden außer den 6 Geldpreisen noch Ehrenpreise gezahlt.

Der **1. Preis** beträgt **100 Mk.**
„ 2. „ „ 80 „
„ 3. „ „ 60 „
„ 4. „ „ 40 „
„ 5. „ „ 20 „
„ 6. „ „ 10 „

Der Vorsitzende: Karl Opolka.

„Durchschreibbücher"

Extra-Anfertigung nach **jeder** Angabe für Blei, Achatstift und **Tinte.**
Billig. — Sauber. — Offerte kostenfrei.
Willy E. Rau, Arneckestr. 8.

Beinkrankheiten

Krampfadern, veraltete Geschwüre, Haut-, Geschlechtsleiden. Salvarsan 606. Nervöse Schwäche
ohne Berufsstörung nach Methode **Spezialarzt Dr. Jaenicke.**
Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Dortmund, Kielstr. 3, an der Münsterstr.

Vergnügungspark Fredenbaum

(Lunapark).

Morgen, Dienstag, den 9. September:

Großes Elite-Kinderfest

unter Leitung des beliebten Onkel Boston.

Nachmittags 4 Uhr: **Fest- und Triumphzug**
2 Kapellen. **Festwagen.**
Reigentänze Preisspiele Stangenklettern Bonbonregen
Aufstieg des Zeppelinballon. Grosser Pracht-Fackelzug.
Eintritt Erwachsene 20 Pfg, Kinder 10 Pfg. Familienkarten 10 Pfg. Nachzahl.

Heute Montag abend 8 Uhr im städtischen Börsensaal:

Grosse

Protest-Versammlung.

Tages-Ordnung: Aufhebung der Herbstkirmes.

Sämtliche interessierte Geschäftsleute sind freundlichst eingeladen Zu dieser Versammlung sind die Herren Stadtverordneten, sowie die der Polizeiverwaltung schriftlich eingeladen. **Die Einberufer.**

Tanz-Schule.

Der neue Kursus für Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten, sowie für Erwachsene beginnt am **Dienstag, den 16. Septbr., abends 8½ Uhr** im großen Saale des **„Schwarzen Raben"**, Hansastraße 105. Gefl. Anmeldung. baldigst erbeten. Prospekte werden auf Wunsch zugesandt. 56699

Carl Liesegang jun.,
Hansastrasse 103. **Fernruf 3112.**

---

20 Pfg. das Pfund kostet Bettfedern-Reinigung, die Beseitigung von Motten, Milben durch Dampf-Wäsche nach besonderem Verfahren. Reinigungszeit jeden Donnerstag, Telephon-Anruf Nr. **1216.** Abholen und Zurückbringen der Betten am gleichen Tage. 24546
N. Rosenthal Bettfedernfabrik Münsterstr. 28 a.

Ziehung 23. Septemb.
Schneidemühler
Automobil- u. Pferde-Lotterie

Los nur 50 Pfg. — **11 Lose** nur 5 Mark

3300 Gewinne im Gesamtwerte v. Mark **100000**
darunter 53 Pferde und 8 Equipagen Mark **55000**
3200 Silbergewinne etc. Mark **30000**
Hauptgewinn: 1 Automobil Mark **15000**

Lose 50 Pf — 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausend: 5 Mark
Porto und Liste 25 Pf. extra
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch Generaldebit
H. C. Kröger Berlin W 8 Friedrichstr. 193 a.
Telegr.-Adr.: „Geldquelle"

In **Dortmund** bei: **Jülicher's Glücks-Kollekte,** Münsterstrasse 4; **Schulte & Bartels,** Brückstr. 35; **Gust. Hempel,** Inh. **Max Kühn,** Ardeystr. 33, Betenstrasse 12, Brückstrasse 57; **Pfeifen-Wolff,** Rheinischestrasse 60½.



Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Möbel gegen Zahlungs-Erleichterung

liefert erstklassiges Möbellager. **Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Herde** in größter Auswahl vom einfachsten bis feinsten. Adressen sub S. P. 4175 an den Gen.-Anz. Dtm.



Färberei u. chem. Waschanstalt „UNION"

Hubert Neuss-Bille, Dortmund
Fabrik und Kontor: Bremerstraße 19½. Telefon Nr. 3172.
Dekatur- und Appretur-Anstalt für alle Stoffe und Gewebe.
Etablissement I. Ranges
Prämiiert für hervorragende Leistungen.
Mässige Preise. -- Läden in allen Stadtteilen.

Reinigen u. Färben aller Art Damen- und Herren-Garderoben, Portieren, Teppichen, Möbelstoffen u. s w.

Gardinen-Wäscherei nach Plauener Art.
Lieferungen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Grosse Lagerräume, Wagenremise Pferdestall und Büroräume
in unmittelb. Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofes 1. Okt. zu verm. Gefl. Anfr. bef. unter **G. L. 925 Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Dortmund.** 53396

Im **Neubau Königswall 8 a,** Ecke Gnadenort, ist per sofort oder später zu vermieten die **vordere Hälfte der**
I. Etage, hervorragende Geschäftslage, für Etagen-Geschäfte jeder Art, Ausstellungslokal, Zahnarzt, Büros etc.
Siegfried Friede, Königswall 8.

Parterre-Wohnung

von 3 Zimmern mit **Durchfahrt, Stall und Werkraum** im Norden per 1. Oktober zu vermieten. (78432
Wilh. van Koten, Hollestraße 9.

Schöne 2-Zim.-Manf.-Wohn. in ruh. abgeschl. Hause z. 1. 10. zu vermieten. (Friedrichstraße 29, I.

Abgeschl. Manf.-Wohnung, 4 Zimm., p. sof. od. 1. Okt. zu verm. Otto Grundmann, Hohestraße 38, (Laden).

Gut mbl. Schlaf- u. Wohnzim. m. Schreibt. u. elektr. Licht an ein. od. zwei Herr. per 1. Oktober zu vermiet. Betenstraße 7, 1. Et.

Hübsch möbl. Erkerzimmer sof. o. 15. Sept. zu vermiet. Elektr. Licht u. Klavierben.) Lübeckerstr. 42, 1. Eta.

Möblierte Zim. sofort frei. **Rotthaus,** Grafenhof 5, (am Westenhellweg.)

Frdl. mbl. Zimm. a. Dame z. vm. Kaiserstr. 114, I.

Schön möbl. Z. mit Pens. zu verm. Kaiserstr. 11, III.

Mbl. Zim. an 2 Herr. m. P. zu vm. Rheinischestr. 3, III.

Zim. u. Schlafst. fr. Hoherwall 12a, Eing. Turmstr. (

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 5, 2. Eta.

Möbl. Zimm., 2 Bett., sof. zu vm. Wilhelmstr. 41a, I.

Schlafst. f. 2 Mann o. Mädchen zu vm. Rosenthal 40.

B. Schlfst. Rheinischestr. 9, II

Schlfst., 2 B., Rolandst. 31.

Schlafst. Holsteinerst. 9, III.

Gut. bürgerl. Mittagstisch i. Abonn. 70 Pf. **Christl. Hospiz,** Wilhelmstr. 49. (

Kost u. L. Kielst. 34, II., r.

Vermietungen

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 611 u. 7053 SPECIALGESCH. für **MÖBELTRANSPORT** EIGENE SCHREINER- U. MÖBELTRÄGER

Schöne, große und helle
Lagerkeller

zum 1. 10. cr. zu vermieten. **Lukaszewski u. Richter.**

Großer Laden

Ecke Prior- u. Zimmerstraße
mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch (79412
Segall, Münsterstr. 1
Fernsprecher 1761.

Essen-Ruhr.
In prima Lage der Altstadt modernes 52577
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung preiswert zu vermieten. Passend für alle Branchen, ausgenomm. Lebensmittel. Schriftl. Angeb. u. H. W. 5138 an d. Gen.-Anz. Dtm.

Ladenlokal zu vermieten.
In Brackel bei Dortmund, beste Geschäftslage, Haltestelle der Straßenbahn, ist ein schöner gr. Laden mit dahinterl. Zimmer, Keller u. Wohnung, passend für Drogerie, Zigarren, Friseure, Uhrmacher für 850 Mark ab 1. Okt. zu vermieten. Auskunft erteilt **D. Bentmann, Scharnhorst.**

Ein in best. Geschäftsl. des südl. Stadtt. gel. **Ladenlokal** (f. versch. Gesch. geeign.) m. 1—2 R., evtl. mehr, sof. od. sp. zu verm. Liebigstr. 47.

Ladenlokal
im Zentr. der Stadt per 1. Okt. zu verm. Näh. durch **Wilh. Christian, Dortmund,** Reinoldistraße 5, 3. Eta.

1. Etage, 6 sch. Räume, Küche, Bad, elektr. Licht per bald zu vermieten. 77231 Münsterstr. 88, 1.

Evinz.
Wohnungen v. 6, 3 und 2 Zimm., abgeschl., z. 1. Okt. zu verm. Chausseestr. 151. Nähe **Minister Stein.**

5 Zimmer-Wohnung
mit gr. Mansarde, 2. Etg., Preis 650 Mk., sofort od. 1. Oktober mietfrei. (Ardeystraße 107, 2. Et., r.

Part.-Wohnung
4 Zimmer z. 1. Okt. zu vm. Knappenbergerstraße 19. Näheres dortselbst 1. Etage

3 Zim. z. v. Düppelstr. 27.

2 Zimmer als Werkstatt oder Lager sofort zu verm. Lübeckerstraße 18.

Wohnung zu vermieten.) Sunderweg 64.

Mansarden-Wohnung
Prinzenstr. 17 per 1. Okt. zu verm. Näher. **B. Kreß,** Knappenbergerstr. 19.

Abgeschlossene 3 Zim. Manf.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. **Aug. Lubbe,** Schubertstraße 6, I Et.

Freundl. möbl. Wohn. u. Schlafzimm. sof. o. spät. zu verm. Liebfrauenstr. 20, I.

Immobilienmarkt

Gebrüder Friede
Landgrafenstr. 30. Tel. 1283 Bauplätze f. Einfamilienh.

Industriemüde Arbeiter m. etwa 1500 Mk. Ersparn., erhalten durch **gemeinnützigen Bauverein**
Einfamilienhaus
mit Stall, Mk. 4000, **Bauplatz mit Garten, 120 Rut.,** 1500 Mk., zus. Mk. 5500. Nach Abzahlung obengen. 1500 Mk. 3½ Proz. Zinsen von 4000 Mk. = 140 Mk., 1½ Proz. Abzahl. v. 4000 Mk. = 60 Mk., mithin 200 Mk. Jahresrente. Eigentum sofort. Reiche Arbeitsgelegenheit. Auskunft bereitwilligst durch **C. H. Töbtmann, Herford.** 52579

Zinshaus in schön. Lage d. Südens, d. Neuz. entspr. billig b. Unfündb. d. Hyp. zu verk. Schr. Ang. u. W. N. 1888 a. d. G.-A. Dmd.

Goldgrube!
800 hl Bier, 110 hl Branntwein, 4100 Mk. Nebenmiete, ist f. 186 000 Mk. sof. zu vk. Vermittler verb. **L. Herbers, Holzen** bei Schwerte.

Wirtschaft
zu verniet. Ländl. Wirtschaft, nächst. Nähe v. Dortmund, Ort 10 000 Einwohn. beste Lage (Eckhaus) mit großem und kleinem Saal, schöner Wohnung, Vereinslokal vieler Vereine, zum 1. Okt. zu verm. Kaution 3000 Mark. Näh. Auskunft erteilt **Brennerei Hötters Erben, Wambel.** 53805

Gutgehende
Arbeiter-Wirtschaft
mit großem Umsatz krankheitshalber zu verkaufen. Großer Saal m. mehreren Vereinszimmern vorhand. Offerten unter **D. E. 60** postlagernd **Herne.**

Junge strebsame Leute, welche im Wirtschaftsbetriebe tätig sind, suchen bis Ende des Jahres eine gute bürgerliche **Wirtschaft** zu mieten. Kaution kann gestellt werden. Angebote an **J. G.,** Schützenstraße 46.

Photogr. Atelier
mit 2 Zimm., in ein. aufbl. Industrieort Westfal., 14 Jahre in Betr., krankheitsh. sof. zu verm. Günst. f. Anf. u. als Filiale. Mietspreis jährlich 500 Mark.
Schr. Ang. u. **M. G. 5508** a. d. Gen.-Anz. Dtm. 78265

Flotte Gärtnerei
mit Wohnhaus, Treibhäus., ca. 70 Ar Land, groß. Landschaft, steht bei ca. 10 000 *M* Anzahlung zu verkaufen.
Schr. Ang. u. **O. H. 5368** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Miets-Gesuche

Haus zu mieten evtl. mit ger. Angahl. zu kaufen gesucht. **Wilh. Potthoff,** 78337) Bornstraße 121.

Für Cigarrengeschäft ein **Lokal** in **Dortmund** od. Industriebezirk gesucht, am liebst. mit Wohnung, 5 Z., Evtl. übern. ein Geschäft käuflich. Off. u. **O. L. 5454** an den Gen.-Anz. Dortm.

5 Zimmerwohnung
in der Nähe des Bahnhofes **gesucht.** Offerten u. **E. M. 5214** an G.-Anz. Dortm.

Kl. ruh. Beamtenfamilie sucht p. 1. Nov. Nähe Weißerstr. od. Mittelp. d. Stadt modern. **Parterre-Wohnung** oder 1. Etage, 4 Zimmer m. Manf. i. bess. Hause. Off. m. Preisang. u. **C. L. postlagernd Witten.** 78257

Zum 1. Januar 1914
Wohnung
von 4—5 Zimmern, Küche u. Zubehör im Süden od. Osten gesucht.
Schr. Ang. u. **F. K. 54073** an den Gen.-Anz. Dortmd.

3rm. m. Manf. od. 4rm. 2. Etg., eventl. m. Bad, in bess. Hause per 1. Okt. ges. Schr. Ang. u. **D. A. 5436** an den Gen.-Anz. Dortm.

Jg. Beamter
sucht zum 1. Oktbr. guten bürgerlichen Mittagstisch in der Nähe der Reinoldikirche **mit Gelegenheit z. Mittagschläfchen.** Schr. Angeb. mit Preisangabe unt. **A. S. 5168** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Grosse Lagerräume, Wagenremise Pferdestall und Büroräume
in unmittelb. Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofes 1. Okt. zu verm. Gefl. Anfr. bef. unter **G. L. 925 Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Dortmund.** 53396

Weiteren Wohnungs- und Immobilienmarkt siehe 2. Blatt.

Zementwaren-Geschäft
mit g. Kundsch. i. aufblüh. Industrie, ist bill. zu verk. Schr. Ang. u. **A. H. 5486** an den Gen.-Anz., Dortm.

Achtung.
Für Anfänger.
Weg. Uebernahme meiner elterlichen Besitzung bin ich gezwungen, meine gutgeh., modern eingerichtete **Bäckerei, Konditorei-Café** mit elektr. Betriebe ganz o. geteilt zu verkaufen. Uebernehmer wird eingearbeitet. **Wiegands Sächs. Bäckerei,** Rondel 4. Fernspr. 7200.

Für ein größeres und sehr flott gehendes 53377
Getreide- und Fourage-Geschäft
an einem größeren Platze im Münsterlande wird ein Teilhaber gesucht mit 20 bis 30 000 Mark Kapital zwecks Vergrößerung des Umsatzes. Schriftl. Ang. u. **J. F. 5189** an den Gen.-Anz. Dortm.

Bäckerei
mit Laden und Wohnung, Strünkederstraße 162, am Rhein-Herne-Kanal, **sofort** zu vermieten. Näh. **Rathaus Recklinghausen,** Zimmer 32.

Bäckerei
mit Inventar wegen Geschäftsaufgabe zu günstigen Beding. zu verk. 825 Mk. Nebenm. Fester Preis einschließlich Inventar 28 000 Mark. Schriftl. Off. erb. u. **A. S. 5203** an d. Gen.-Anz. Dortmund. 53892

8—12 000 Mk.
auf 1½ bis 2 J. umständeh. von altem, soliden Geschäft nur v. Selbstgeber gesucht. Schriftl. Ang. u. **T. E. 1827** an den Gen.-Anz. Dortm.

Student Cand. sucht zur Beendig. s. Studiums 1 bis **2000 Mk.** zu leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Schr. Ang. u. **L. B. 1891** an den Gen.-Anz. Dmd. (

Möbel

gegen bar!

Teilzahlung auf Wunsch gestattet.

Aeusserste Kassapreise!

Kompl. Küchen:
einfach bürgerlich . . . . Mk. **98.—**
bessere Ausführung m. Lin. Mk. **110.—**
Pitsch pine, hübsche Form . Mk. **134.—**
eleg. Pitsch pine mit Linoleum, Mk. **146.—**
schwer, 3teilig, mit Schnitz. Mk. **168.—**
usw. bis zu **300** Mk. in jeder Ausführung.

Kompl. Schlafzimmer:
dunkel gestrichen . . . . Mk. **139.—**
bessere Ausführung . . . Mk. **154.—**
modern, engl. hell . . . . Mk. **169.—**
eleg., engl. hell, mit Spiegel Mk. **194.—**
3teilig, mit Spieg. u. Schnitz. Mk. **268.—**
3teil., Eiche, schwer, hochmod. Mk. **358.—**
usw. bis zu **600** Mk. in jeder Ausführung.

Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer
einige zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**
Enorme Auswahl in
preiswerten Einzel-Möbeln.
Ia. Herde ab 45—150 Mk.
Achten Sie genau auf meine Adresse.

Verlangen Sie gratis per Postkarte Katalog.

Teilzahlungen gestattet.

Dortmunder Möbelhaus

Wreschner
Prinzenstraße 11, Ecke Balkenstraße.
Nähe Bezirkskommando.
Lieferung auch auswärts frei.

Spezial-Behandlung von veraltetem chronischen und frischem
Geschlechtsleiden aller Art
Harnröhrenausflüsse, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundausbrüche, Magen- und Darmkrankheiten, Geschwüre, Halskrankheiten, Rückenmarkleiden, **Syphilis,** erfolgreiche Behandlung ohne Quecksilber, **Männerschwäche, Gicht, Rheumatismus u. Gallensteine, Nervenleiden, Weißfluß, Flechten aller Art und Beinleiden, Krätze** entf. in 2 Tagen.
Operationslose Methode. Schnelle Hilfe und verschwiegene Behandlung.
Schroeter's Heil-Institut, Dortmund
nur Hohensyburgstrasse 69. — **Bochum,** Kaiserstrasse 56.
Sprechzeit täglich. Sonntags 8—1 Uhr vormittags.

Stellen-Angebote

Einige tüchtige u. redegew.

Herren und Damen

für angenehme Reisetätigk. bei hohem Verdienst sofort gesucht. Solche, die nicht gereist haben, werden angelernt. Zu meld. zwisch. 2—5 Uhr. Steinstraße 51, I. l.

Gesucht in der Stadt Dortmund eine 54042

solide Person

zum provisionsweisen Verkauf von Hafen-Kartoffeln an Private. Schriftl. Angebote unter **C. H. 5219** an den General-Anz. Dortmd.

▲ Lohnende Stellung ▲

bei erstkl. **Versich.-Gesellsch., die Leben-, Unfall-, Sterbekassen- und Feuerversich. betreibt,** geg. fest. Gehalt, Prov. u. Spes. sof. **zu vergeben.** Nichtfachleute werd. eingearb. Schr. Ang. u. E. 53922 an den Gen.-Anz. (

Tücht. Reisende

für leicht verkäufliche neu einzuführ. chemische Produkte für einige Bezirke bei hoh. Provision **gesucht.** Bei zufriedenstellenden Leistungen feste Anstellung. **Chemische Fabrik Dr. Schacht u. Co., Weißstein-Schlesien.**

Tücht. Porträtreisende geg. höchste Prov. ges. Tgl. Geld. Meld. 6—7 abends **Hotel Nieve,** Auf d. Berge 26. (

Tücht. Reisende nur m. Gewerbe f. Bild. u. Regulateure ges. Off. u. **B. M. 1864** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Herren und Damen ges. z. Besuch d. Privatkundschaft. Erfrag. abends 6—8 Uhr im **Gasthof Nieve,** Auf dem Berge. 77883

Jg. Kaufmann,

der in allen Kontorarbeiten bewandert ist, stenographiert und Addiermaschine schreibt, wird p. **1. Oktober** von **hiesigem Baugeschäft** gesucht. Schr. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **K. M. 5197** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Junger Mann

militärfrei, für uns. Büro zum 15. Sept. d. Js. gesucht. Kaution oder sichere Bürgschaft muß gestellt w. Gute Zeugnisse erforderlich. Persönliche Vorstellung. (

Café Industrie, Gelsenkirchen.

Wir suchen einen jünger.

Techniker

(etwa 28—30 Jahre), der sich zur Ueberwachung des Betriebes und zu technischen Büroarbeiten eignet und möglichst Fertigkeit in der Stenographie und im Bedienen der Schreibmaschine besitzt. Meldungen bitten wir mit Zeugnisabschrift., Lebenslauf, Angabe d. Gehaltsansprüche und Bild an unsere technische Abteilung zu richten. 53635

Th. Goldschmidt, A.-G., Essen.

Tüchtige, ältere

Elektriker

mit Erfahrungen in der Montage und dem Betrieb von elektrischen Licht- und Kraftanlagen jeder Stromart und Spannung, sowie im Schalttafelbau, bei hoh. Stundenlohn in dauernde Stellung **gesucht.** Verheiratete Leute werden bevorzugt.

Gutehoffnungshütte,

Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb,

Sterkrade,

Elektrische Abteilung.

Oberschmelzer

gesucht.

Martinstahlwerk mit flüss. Prozeß sucht energischen, nüchtern. Oberschmelzer, d. sich getraut, seine Schicht auch selbständig zu führen. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Lebenslaufes (Ausbildg., Familie, Religion, Militärverhältnisse) und Eintrittstermins unter **K. L. 9574** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Tüchtiger, selbständiger

Elektro-Monteur

gesucht von d. **Westfälischen Eisen- u. Drahtwerken, A.-G.** in **Ayerbeck.**

Elektromonteure, Hilfsmonteure

für dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn sof. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. an **Heinrich Budde,** Installationsgeschäft, **Dillenburg.**

Selbständige

Elektromonteure

werden sofort gesucht für **Rohrinstallation,** 54075 Sedanstraße 9.

Montageschlosser und Arbeiter

sucht **Mont. Schlütermann, Ayerbecker Hütte,** Neues Stahlwerk. 78349

10000 Mark

sind jährlich schätzungsweise zu verdienen durch die Uebernahme des **Alleinvertriebs uns. sensationellen pat. gesch. Artikels** von größter Bedeutung. Für energischen, zielbew. Herrn **günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung. Kontor** oder Lager nicht erfordl. Geeignete Herren, welche üb. 500.— Mk. Kapital verfügen, wollen sich zw. Einholung der Demonstration ꝛc. am **Montag,** den 8. d. Monats im **Hotel Rheinischer Hof, Dortmund,** bei Herrn Liesegang zwischen 10—1 und 2—6 Uhr **persönlich vorstellen.** 53959

Großes **Hüttenwerk** sucht für das **Walzwerks-Betriebsbureau** einen jungen

Beamten

mit flotter Handschrift zum mögl. baldig. Eintritt. Schr. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **L. B. 53689** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Intelligenter Kaufmann,

nicht unter 30 Jahren, findet bei einer bedeutenden **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** (54043

grosse selbständige Position

im Aussendienst. Verlangt wird Energie, Ausdauer, sowie großes Organisations- und Akquisitions-Talent. Bewerber wollen **ausführlichen** Lebenslauf mit Referenzen unter **O. N. 5220** an den Generalanzeiger Dortmund einreichen.

Lebensmittel-Geschäft mit Filialbetrieb sucht tüchtigen, branchekundigen 52576

jungen Mann

(Detaillist) zur Unterstützung des Chefs. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **E. O. 5137** an den General-Anzeiger Dortmund.

Gesucht zuverlässiger 66095

Chauffeur

für 30/40 PS Benzwagen, der längere Zeit in diesem Revier gefahren hat, gute Zeugnisse aufweisen kann und gelernter Schlosser ist. Schriftl. Angeb. unter Nr. 54039 an den Generalanz. Dortm.

Flaschenbierfahrer 53397

kautionsfähig, sofort gesucht.

Stifts-Brauerei, Hörde.

Eine **landwirtschaftliche Maschinenfabr.** Westdeutschlands sucht zur Assistenz d. Werkmeisters einen tüchtigen verheirateten 53695

Schlosser.

Derselbe soll in d. Hauptsache die fertiggestellten Maschinen vor dem Versand a. den Zusammenbau kontrollieren. Bewerber, welche in einer Bauschlosserei ihre Lehre bestanden, später auf Maschinenfabriken arbeiteten und möglichst ein Technikum besucht haben, woll. sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter **S. C. 5168** an den General-Anz. Dortmund wenden.

Schlosser, Nieter und Montagearbeiter

sucht **Monteur Hölters, Zeche Westfalen, Ahlen i. W.**

Für unsere Abteilung

Eisenhoch- und Brückenbau

werden erfahrene

Zusammenbauer, Preßluftnieter, Bohrer, Fräser, Säger und Hobeler

für dauernde Beschäftigung **sofort gesucht.** Meldungen werden bei unserem Portier **Atrop** entgegengenommen.

Fried. Krupp

Aktiengesellschaft

Friedrich-Alfred-Hütte

Rheinhausen-Friemersheim.

Mehrere tüchtige, selbständige

Schlosser

und ein erfahrener

Werkzeug- u. Stanzenschlosser

suchen sofort (53984

Böker & Krüger, G. m. b. H.

Elektrotechnische Fabrik

Essen-Rüttenscheid, Gudulastr. 5.

Modelldreher

zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Fried. Krupp

Aktiengesellschaft

Friedrich-Alfred-Hütte,

Rheinhausen-Friemersheim.

Maschinenformer und Handformer

gesucht. 13903

Babcockwerke Oberhausen-Rhld.

Schmiede und Zuschläger

werden eingestellt von **Gläßing u. Schollwer,** Feldbahnfabrik, **Schüren, Kreis Hörde.**

Tüchtige

Koksarbeiter

stellen für dauernde Beschäftigung sofort ein **Knorr u. Co., Derne,** Kreis Dortmund.

Wir suchen für unser Stahlwerk per bald tüchtige

2. und 4. Ofenleute

bei hohem Akkordlohn. **Hagener Gußstahlwerke, Hagen i. W.**

20 Ziegel-Maurer und Handlanger

sofort gesucht. 77956

Adolf Häuser, Baugeschäft, Iserlohn, Mendenerstr.

Auf sofort

50 tüchtige Oberbau-Arbeiter

für den **Bahnhofsumbau Hamm i. W.** gesucht. 47682 Meldungen auf der Baustelle bei Schachtmeister **Teichert.**

Unternehmer sucht zum 1. Oktober tüchtige

Hauer und Schlepper

für Gesteinsarbeiten. Meld. bei **C. Gretsch** in **Brambauer,** Waltroperst. 61.

30—40

Oberbauarbeiter

für Bahnhof Hengstey bei **Kabel** sucht 53881 **Schachtmeister Erdmann,** Winterarbeit. Stundenlohn 46—48 Pfg.

2—3 erfahrene

Maler- und Anstreichergehülfen

sofort gesucht, **Adolf Hölling, Castrop-Schwerin.**

Ein tüchtiger, solider

Bäcker- u. Konditorgehülfe

der selbständig arbeiten k., auf sofort gesucht von **H. Honke, Langendreer,** Unterstraße 35.

Bäcker- u. Konditorgehülfe

der in beiden Fächern selbst. ist, auf sofort gesucht. **C. Kallerhoff, Hasve,** Bahnhofstraße.

Tüchtiger, junger

Friseurgehülfe

für Filiale per sofort oder spät. gesucht. Gehalt 40—45 M. **Emil Althoff,** Friseur, **Radbod** bei Hamm, Hammerstraße 80.

Junger Friseurgehülfe

sof. gesucht. **Hrch. Eilebrecht, Duisburg,** Neudorferstr. 56.

Suche für sofort einen

— Pikkolo. —

Lohn 20 M. u. Trinkgelder. **Albert Nölle,** Brückstr. 47.

Suche Mitte Septbr. einen fleißigen, properen 53895

jungen Mann

für Mineralwasserfabrikation und welcher mit einem Pferde umgeh. kann. Stellung dauernd. 53895

D. Hesse, Schwerte.

Baugeschäft sucht für seinen Lagerplatz **kräftigen**

Arbeitsjungen

Meldungen Beurhausstraße 14, Toreingang links. (

10—15 tüchtige 53400

Tagelöhner

für sofort gesucht. **Bauleitung Gebr. Rank, Ahlen i. W., Zeche Westfalen**

Wächter

gesucht.

Gediente unbestrafte Leute mit nur tadellosen Zeugnissen wollen sich melden. 41270

Wach- u. Schließgesellschaft Dortmund, Hakenstr. 9.

Ordentl. Hausdiener

gesucht. (78397

Münsterstraße 38½, I.

Lehrling

für größ. Agentur-Geschäft der Lebensmittel-Br. ges. Selbstgeschr. Off. u. **W. C. 486** bef. **Haasenstein u. Vogler, A.-G. Dortmund.**

Gesucht wird ein

Bäckerlehrling

Friedr. Rümann, Bäckerm., **Wanne i. W.,** Moltkestr. 65

Friseurlehrling f. bald ges. **R. Pävold, Kamen i. W.,** Bahnhofstraße 32.

Auf sofort ein

Kellnerlehrling

gesucht. Schloßmacher, Steinstr. 31.

Lehrling gesucht.

Franz Hansen, Werne b. Langendr.

Tüchtige junge Dame

mit flotter Handschrift und Schreibmaschinenkenntn. a. ein **Architekturbüro,** wo nebenbei auch Bauten ausgeführt u. Baumaterialienhandel betrieben wird, auf sofort gesucht. Schr. Ang. u. Beifügung v. Zeugn., Lebenslauf sowie Gehaltsansprüchen unt. **N. B. 5216** an den Gen.-Anz., Dortm.

Buchhalterin

per 1. Okt. cr. nach auswärts gesucht. Dauernde, angenehme Stellung. Persönlich zu melden bei **N. Gierke, Bücherrevisor,** Dortmund, Königswall 48.

Jüngere

Verkäuferin und Lehrmädchen

für Kolonialwaren sucht sof. **Aug. Frodermann, Gelsenkirchen-Bismarck,** Luisenstraße 104.

Suche per sofort oder später eine tüchtige (54117

Verkäuferin für Kolonialwaren.

Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Kaufhaus S. Auerbach Erkenschwick bei Recklinghausen.**

Modes!

Ich suche eine

1. Arbeiterin.

M. Arensberg, Bochum, Hochstraße 24, I.

Selbständige

Strickerinnen

per bald o. Oktober gesucht. **A. Schneider,** Bornstr. 1.

Schneiderin f. Jack.-Kleid im Hause sof. gesucht Uebelgönne 31, pt. r.

Lehrmädchen

geg. sofort. Vergütt., nicht unt. 15 Jahren, sof. gesucht. **H. Feldelberg** 54085) Brückstraße 20.

Lehrköchin

nicht unter 17 J., ohne gegenseit. Vergüt. sof. gesucht. **Hotel Schlenkhoff, Herne.**

Kochlehrfräulein

ohne gegenseit. Vergütg. auf sof. gesucht od. z. 15. Sept. Alter 15—17 J., mögl. aus ländl. Geg. Selb. muß zeitweise in der Wirtschaft mit z. Bedienen der Gäste tätig sein. Schr. Ang. u. **A. O. 5200** a. d. Gen.-Anz. Dtm. 53750

Zum 1. Okt. ein junges

Mädchen

zur Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung gesucht. **Hotel zur Sonne, Burgsteinfurt in Westf.**

Nur heute, Dienstag und Mittwoch

Gratis-Verteilung

von

3000 Paar Kinderschuhe!

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 7.50 Mk. an, ein Paar Kinderhausschuhe **vollständig gratis!**

Enorm billige Angebote:

2325 Paar Herren-Stiefel 4.95
alle Größen, nur moderne Formen
8.50 7.50 6.95 5.50 und

Ein Posten **Damen-Stiefel** 6.95
braun, alle Größen, allerneueste Formen
9.50 8.75 7.95 7.25 und

Ein Posten **Sandalen**
extra stark, braun
22/24 25/26 27/30 31/35 36/42 43/46
1.75 1.95 2.25 2.75 3.45 3.95

Ein Posten **Damen-Halbschuhe** 4.95
braun u. schwarz, allerneueste moderne, sehr schicke Formen in Knopf und Schnür
7.50 6.95 6.50 5.95 und

Ein Posten **Plüsch-Schlappen** 75 Pf.
für Damen u. Herren, alle Größen, zum Selbstaussuchen nur

Aufsehen

erregen die auf

Extra-Tischen ausgelegten Einzelpaare, Rest- und Musterpaare

welche zu jedem **annehmbaren Gebot** abgegeben werden. Z. B.:

Damen-Stiefel . . 4.95
Mädchen-Stiefel Gr. 31/35 2.95
Pantoffel . . . . . 35 Pf.
Herren-Stiefel . . 4.50
Halbschuhe defekt . . 3.95
Militär-Stiefel extra billig 5.95
10.50, 8.50, 7.50, 6.95

Versand nach auswärts per Nachnahme.
Größenangabe genügt.
Umtausch bereitwilligst.

Nur so lange Vorrat!
Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!

1785 Paar Damen-Stiefel 4.95
alle Größen, mit und ohne Lackkappe, moderne Formen
7.50 6.95 5.95 und

Ein Posten **Herren-Stiefel** 6.95
braun, nur chicke, moderne Fassons, mit u. ohne Lackkappe, alle Größen
9.50 8.75 7.95 7.50 und

Ein Posten **Kinder-Stiefel** Serie VI 95 Pf.
braun, mit u. ohne Lackkappe
Ser. I II III IV V
4.50 3.95 2.95 1.95 1.25

Ein Posten **Div. Damen-Pantoffel** 75 Pf.
Plüsch, Cordonet, blau und farbig, in verschiedenen Ausführungen, feste Sohle zum Selbstaussuchen nur

Schulstiefel
Knopf und Schnür, extra stark gepinnt
22/24 25/26 27/30 31/35
1.75 2.25 2.75 3.25

Schuhhaus „Das muss man sehen“

Nur allein Dortmund, Westenhellweg 54, zwischen Sternberg & Co. und Gebr. Kaufmann.

Frauen u. Mädchen

für leichte Sortier- u. Packarbeit für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. (

Nickelwerk-Schwerte.

Jung. Mädchen

zur gründlichen Erlernung der feinen Küche und des Haushalts bei vollständigem Familienanschluß gesucht. **Frau Fritz Hohoff,** Hotel Westfälischer Hof, Gevelsberg.

Ein einfaches älteres

Fräulein

oder **Küchenmädchen,** welches die bürg. Küche versteht, auf sofort gesucht. **Frau Wilhelm Denker, Gasthof, Duisburg-Beeck.**

Durchaus tüchtige

Stütze

zum 15. Sept. evtl. später aus gut. Familie z. Führg. d. Haush., w. auch überall tätig sein muß, von einem Wirt (Junggesellen) gesucht. Dienstm. vorhand. Offerten ausführlich unt. **L. P. 300 postlagernd Wanne.**

Junges Mädchen, das kochen kann u. im Haushalt erfahren ist, für größeren Geschäftshaushalt als 53798

Stütze

gesucht. Schr. Ang. u. **H. R. 5202** an d. Gen.-A. D.

Junge Restaurationsköchin

wird auf sof. oder spät. gesucht. Lohn nach Uebereinkf. **Restauration B. Marx, Barmen,** Werthersstr. 75.

Selbständiges

Küchenmädchen

sucht z. 1. Okt. **Frau Apoth. Strenge, Sodingen.**

Ordl. Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. **A. Brune, Herne,** Bahnhofstraße 122.

Suche ein tüchtiges jung.

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau. Otto Zurmühl, Soest i. W.

Suche für sofort tüchtiges

Mädchen,

welches kochen kann. Zweitmädchen vorhanden. 53789 **Frau Pastor Zimmermann, Barmen,** Haspelerstr. 47.

Schlichtes Mädchen

welches auch Kinderlieb ist, gegen guten Lohn gesucht. **Frau Max Brink, Barmen.**

Für sofort ein tüchtiges

Mädchen

für kinderlosen Haushalt gesucht, welches kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Zweitmädchen und Waschfrau vorhanden. **Frau Willy Pothmann, Recklinghausen.**

Wegen Krankheit des jetzt. suche ich sof. ein ält., tücht.

Mädchen,

das selbständig am Büfett arbeiten kann und die bürg. Küche gründlich versteht, (**Frau Bernhard Nienkämper** Restauration, **Marten** bei Dortmund, Bochumerstr. 51.

Perf. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gegen hoh. Lohn ges. Meld. b. 5 Uhr nachm. Kronprinzenstraße 62, 1. Etage. (

Tücht. **Mädchen** für alle Arbeiten zum 15. Sept. gesucht. **Geismar,** Thüringer Hof, Mallinckrodtstraße 180, Ecke Uhlandstr. 78088

Tücht. Mädchen z. 1. Okt. ges. **Frau Grete Schreiber,** Knappenbergerstraße 75. (

Suche zum 15. Sept. ein **16jähr. fleiß. Dienstmädchen**) **Kordus,** Kaiserstraße 123

Tücht. saub. Morgenmädchen sofort gesucht. Meldungen zwischen 10—11 Uhr vormittags. (54070 Hohenzollernstraße 29.

2 Damen such. auf sof. ein ehrl. fleiß. **Morgenmädchen** aus anständiger Familie. 78345) Prinzenstr. 8, 2. Et.

Besseres jüngeres

Mädchen

oder **einfaches Kinderfräulein** für die Nachmittagsstunden zu Kindern gesucht. (Näheres Gutenbergstr. 34, pt.

Spülmädchen

gesucht. 54092

Bergschlösschen-Brauerei.

Properes Laufmädchen

per sofort gesucht. **Meyer u. Schulmeister,** Viktoriastraße 2.

Bessere junge Frau als

Haushälterin

ges. f. einen alleinst. Herrn. Näheres Roßstraße 23, pt. (

Gesucht eine einfache, (

ehrliche Frau

zum Ausbessern v. Wäsche u. andern Kleidungsstücken. Fr. Wienholt, Kronenst. 39, p.

Köchin, Küchen-, Haus-, Landmädchen. Frau Martha Holtkamp

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Bissenkamp 6. Telefon 7176.

Stellen-Gesuche

Kaufm. i. Beschäft. Brüderw 57, III

Solider Wirt wünscht St. als Bier-Reisender o. ähnl. Posten. Kaution kann gestellt werden.

Schr. Ang. u. **B. W. 78068** an den Gen.-Anz., Dortm.

Verh. erf. **1. Installateur u. Rohrleger,** welcher a. Reparatur-Schlosserei versteht, sucht sofort passende, dauernde Stelle. (78355

Schr. Ang. u. **K. T. 1885** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Junger Mann

aus der Drogen- u. Kolonialwaren-Branche sucht p. 15. ds. od. 1. Okt. Stellung als **Filialleiter, Verkäufer** oder Reisepostten. Prima Zeugnisse nebst Referenzen u. evtl. Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. u. **G. B. 1850** a. d. G.-A. D.

A. Witwe sucht Stelle als Gesellschafterin, Hausrepräsentantin od. Empfangsdame.

Schr. Ang. u. **H. S. 33** postlagernd Sachsenfeld bei Cilli, Steiermark. 76291

Fräulein sucht Stell. als **Kassiererin o. Filialleiterin,** sofort oder später. (

Offert. u. **N. N. Nr. 111 postlag. Alf** a. d. Mosel. (

Fräulein, 25 J., in Küche u. Haush. erf., sucht St. als

Haushälterin

bei einz. Herrn. Off. u. **E. 59** an d. Gen.-Anz. Dtmd.

Gebild. Fräulein, in Küche u. Haushalt durchaus erfahr., sucht Stell. zur selbständ. Führ. bei einzeln. Herrn od. mutterlos. Kind. Selb. kann auch Arzt in der Sprechst. behilflich sein. Off. erb. an **L. Timpte, Essen-Ruhr,** Bornstraße 26. (

Tüchtiges Büfettfräulein

sucht sofort od. später Stell. in besserem Restaurant.

Schr. Ang. u. **G. B. 1896** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Suche für meine 19jährige Tochter per sofort oder 1. Okt. eine Stelle als **Stütze** oder besseres Mädchen bei bescheidenen Ansprüchen.

Offerten u. **O. A. 5504** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Jg., kräft., evgl. Mädchen vom Lande sucht Stell. zur Erlern. der Küche ohne gegenseitige Vergütung. (

Schr. Ang. u. **B. H. 1897** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Ord. Mädchen, in Küche u. Haushalt erfahren, f. St. in klein., ruhigen Hause. Näh. Oestermärschstr. 83, III., r. (

Weiteren Arbeitsmarkt siehe 2. Blatt.

Zum Schulbeginn!

Außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot für Knaben u. Mädchen.

Schul-Cheviots

Unsere bewährten Spezial-Qualitäten.

Reklame-Cheviot Qual. I
reine Wolle, ca. 110 cm breit, vollgriff. Ware, marine, bordeaux und schwarz . . . . Meter **98** Pf.

Reklame-Cheviot Qual. II
reine Wolle, ca. 110 cm breit, vorzügliche Qual. in verschiedenen Farben . . . . . Meter **1.35**

Reklame-Cheviot Qual. III
reine Wolle, ca 110 cm breit, hervorragend gute Ware, in verschiedenen Farben . Meter **1.75**

Reklame-Cheviot Qual. IV
reine Wolle, ca. 110 cm breit, eisenstarke Ware in verschiedenen Farben . . . . . Meter **1.95**

Cheviot Spezialmarke I
reine Wolle, ca. 130 cm breit, nur in marine Mtr. **1.95**

Cheviot Spezialmarke II
reine Wolle, ca. 130 cm breit, vollgriffige Ware nur in marine . . . . . Meter **2.25**

Knaben-Cheviot — Qual. I | Qual. II
ca. 130 cm br., reine Wolle, besond. kräftige Strapazier-Qualitäten Meter **2.85** **3.50**

Ein grosser Posten Schotten
nur erstklassige Ware, in neuesten Dessins
Serie I Meter **95** Pf. | Serie II Meter **1.25** | Serie III Meter **1.45**

Schürzen

Mädchen-Schürzen aus gutem Siamosen mit hübscher Bordengarnitur
Serie I für das Alter von 4—6 Jahren **75** Pf. | Serie II für das Alter von 7—9 Jahren **95** Pf.

Mädchen-Schürzen aus gutem Siamosen und blau-weiss getupft
Serie I für das Alter von 4—6 Jahren **95** Pf. | Serie II für das Alter von 7—9 Jahren **1.25**

Mädchen-Schürzen aus prima Siamosen und blau-weiss getupft, teils mit Bindebändern
Serie I für das Alter von 4—6 Jahren **1.45** | Serie II für das Alter von 7—14 Jahren **1.75**

Knaben-Schürzen aus gut. Siamosen u. Leinen in hübsch. neuen Macharten
alle Grössen **25** Pf. **45** Pf. **65** Pf. **95** Pf.

Strümpfe

Kinder-Strumpf schwarz, reine Wolle

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	25	30	37	45	52	58	66	74 Pf.

Schul-Strumpf ganz aus 5 drähtigem Garn, Knie, Ferse und Spitze 6 drähtig

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8
	68	78	88	98	110	125	140	155 Pf.

Mädchen-Kleider

	Serie I	Serie II
Schulkleider aus guten Velourstoffen, hübsche Streifen, für das Alter von 6—13 Jahren . . Einheitspreis	**3.75**	**5.75**

Schulkleider aus guten gestreiften u. kariert. Stoffen mit Samtgarnitur u. Faltenröckchen Gr. 45 **4.25**
— Jede weitere Größe 50 Pf. mehr. —

Matrosen-Kleider aus gutem blauem Cheviot, reine Wolle, mit abnehmb. Kragen und Manschetten Gr. 45 **6.75**
— Jede weitere Größe 75 Pf. mehr. —

Schotten-Kleider aus guten Stoffen, reizende neue Muster und Macharten Gr. 45 **8.50**
— Jede weitere Größe 75 Pf. mehr. —

Hemden

Mädchen-Hemden
gutes Hemdentuch, Schulterschluß, mit Barmer Bogen

Lg.	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80 cm
	30	36	42	48	56	62	68	75	82	88 Pf.

Knaben-Hemden
gutes Hemdentuch oder gebleicht Croisé

Lg.	50	55	60	65	70	75	80	85	90 cm
	54	60	68	75	82	90	98	110	120 Pf.

Knaben-Anzüge

Schul-Anzüge aus soliden Buckskinstoffen, hochgeschlossen mit Gürtel und Falte oder zweireihige glatte Form . . . Grösse 1 **2.80**
— Jede weitere Grösse 40 Pf. mehr. —

Schul-Anzüge prima Buckskin- oder Cheviot, Norfolk-Fasson, in soliden englisch gemusterten Dessins . . . . . Grösse 1 **4.50**
— Jede weitere Grösse 50 Pf. mehr. —

Schul-Anzüge uni grau u. blau, sowie aparte gemusterte Stoffe, nur prima Qualitäten, vorwiegend Sportfasson . . . . . Grösse 1 **6.50**
— Jede weitere Grösse 50 Pf. mehr. —

Knaben-Anzüge eleg. Neuheiten, aus feinsten Stoffen, Frankfurter, Prinz Heinrich-Fasson und Schlüpf-Blusen . . . . Grösse 1 **8.50**
— Jede weitere Grösse 75 Pf. mehr. —

Grosse Posten
Knaben-Leibchenhosen
aus solidesten Stoffen, ausserordentlich billig.

Buckskin-Hosen . .	75 Pf.	95 Pf.	1.25	1.60	1.95
Cheviot-Hosen . .	85 Pf.	1.35	1.85	2.25	2.75
Manchester-Hosen .	1.25	1.75	2.20	2.80	3.25

Der Gesamt-Vorrat in
Wasch-Anzügen, Blusen u. Hosen
weit unter regulären Preisen.

Billige Reste-Auslagen

Wasch-, Musselin- u. Zephyr-Reste in Längen von 2—6 Meter . . . . . Meter **18** Pf.

Reinwollene Musseline-Reste
Serie I einfarbige Reste Meter **30** Pf. | Serie II gemusterte Reste Meter **48** Pf.

Hemdentuch-Reste 80 cm breite, kräftige Qualitäten . . . . . Meter **24** Pf.

Gebleicht Biber-Reste 75—80 cm breite gute Köper-Qualitäten . Meter — Serie I **32** Pf. | Serie II **39** Pf.

Schürzensiamosen-Reste und Abschnitte, 140 cm breite, waschechte Qualitäten Meter **54** Pf.

Weisse Reste-Taschentücher für Damen und Herren . . . . . ½ Dutzend **70** Pf.

Bielefelder Leinen-Reste nur prima **reinleinene** Qualitäten, 84—235 cm breit für die Hälfte des Wertes.

Grosser Eingang aller Neuheiten

in Konfektion, Putz, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mode- und Besatzwaren.

Meyer & Günther

DORTMUND
Steinplatz.

Nähmaschinen
für Familien und Gewerbe, exklusive deutsche Fabrikate von unübertroffener Billigkeit. Keine Reisenden, daher wenig Unkosten. Besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Läger! Gebrauchte Maschinen von 8 Mk. an. Reparat. an allen Systemen und Marken billigst u. sachgemäß.
C. Schlüter, Andreasstraße 4, am Steinplatz. Fernruf 2096.

P. P.
Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.
C. J. H.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Herren-Anzüge und Damen-Garderobe
auf Kredit und gegen bar
kaufen Sie am besten bei
N. Fuchs
Dortmund, Ostenhellweg 41.
Anzahlung nur der 4. Teil. Abzahlung 1 M. pro Woche an.

Möbel auf Teilzahlung

Man verlange illustrierten Katalog.

Möbel-Einrichtung A von 150 bis 170 Mk.
Anzahlung nur **10** Mk. bis 12 Mk.
1 Bettstelle m Matr., 1 Kleiderschr., 1 Tisch u 2 Stühle, 1 Spiegel . . . . 1 Kommode . . . } Wochenrate **1.50** Mk.

Möbel-Einrichtung B von 180 bis 250 Mk.
Anzahlung nur **15** Mk. bis 20 Mk.
1 Bettstelle m Matr., 1 Kleiderschrank . 1 Tisch, 2 Stühle . 1 kl. kompl. Küche } Wochenrate **2.50** Mk.

Möbel-Einrichtung C von 350 bis 500 Mk.
Anzahlung nur **25** Mk. bis 30 Mk.
Abzahlung nach Wunsch.
2 Betttstellen m. M. u. Keile, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische, 1 Vertikow, 2 Stühle, 1 kl. kompl. Küche

Möbel-Einrichtung D von 590 bis 750 Mk.
Anzahlung nur **55** Mk. bis 60 Mk.
1 komplettes Schlafzimmer
1 komplette Küche mit Herd und Emaille

Man verlange illustrierten Katalog.

Spezialität: Komplette Aussteuern!

Dortmunder Möbelhaus L. Sachs

35 Burgwall 35 am Burgtor, gegenüber Hotel Lindenhof in nächster Nähe der Hauptpost.

Bei Harnröhrenleiden
sind
STILI-UNIONI
(2. proteini argent mit Kautschukmasse)
deshalb von **sofortiger** Wirkung, weil die Wunden **dauernd desinficirt** werden, ein Rückschlag kann nicht erfolgen. Der Heilungsprozess verläuft bei selbst alten Leiden genau wie bei Wunden, die mit einem Pflaster bedeckt sind. Preis 3 M.
UNION, Fabrik KÖLN-LINDENTHAL.
in **Dortmund: Einhorn-Apotheke,** Markt.

Mod. **Kamin-Ofen** mit Dauerbr.-Einsatz, handgearbeitet, als **Reklame-Stück** direkt aus der Fabrik
!!! Mk. 75 !!!
alle übrig. Kamine u. Heizkörperverkleid. nach **Künstlerentwürfen** mit hoh. Rab. Besicht. **ohne Kaufzwang** i. Fabrik Musterlager Bettenstraße 15. 53754

Sofas, Garnituren, Chaiselongues, Matratzen, Auflagen, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, Damaste, Kleinmöbel, Kinder- und Sportwagen etc. auf Teilzahlg. u. geg. bar bill. bei
N. Fuchs
Dortmund, Ostenhellweg 41.

Geschäfts-Eröffnung!

Hiermit bringen wir zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir **Hansastrasse 42** unter der Firma **Meckel & König**

ein erstklassiges Damen-Konfektionsgeschäft

verbunden mit **Anfertigung von Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, Jackenkleidern und Mänteln, Sport- und Reitkleidern** eröffnen. Wir unterhalten bei fortlaufendem Eingange der letzten Modeschöpfungen ausgewählt hübsche Sortimente in allen Abteilungen des umfangreichen Lagers und werden bemüht sein, uns durch aufmerksame, vornehme Bedienung bei solidester Preisstellung die Zufriedenheit unserer geehrten Kundschaft zu sichern.

Indem wir unser Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der Damen Dortmunds und Umgebung bestens empfohlen halten, zeichnen

Hochachtungsvoll

Meckel & König.

Eröffnungs-Dekoration Dienstag abend 7 Uhr.

Die Bluttat von Degerloch

Die gestrigen Blätter beschäftigen sich ausnahmslos mit der entsetzlichen Tat des Wahnsinnigen von Degerloch. Die Leipz. N. N." schreiben folgendes über den traurigen Vorgang, den wir bereits in den letzten Nummern behandelt haben:

„Ob wohl irgendein und noch kaum zu erspürender geistiger Zusammenhang zwischen der Bluttat von Bremen und dem furchtbaren Ereignis besteht, dessen Schauplatz jetzt das Schwabenland geworden ist? Ob hier die Phantasie eines zum Widerstande untauglichen Menschen durch die Schilderungen des Grauens epidemisch befruchtet wurde? Oder ob tief unten in der Seele dieses Lehrers von Degerloch schon seit Jahr und Tag der Keim verborgen war, dessen Entfaltung durch Erziehung und Willen bisher verhindert wurde, bis dann die letzte Schranke zerbrach und

der bestialische Trieb der blinden Vernichtung

fortstürmte zur blutigen Tat? Wer will die Zusammenhänge erforschen, das dunkelste Triebleben in Formeln zwingen! Ist denn selbst diese Tat des schwäbischen Lehrers aus ihren psychologischen Bestandteilen so einfach zu erklären, wenn anders man nicht mit der nichtssagenden Feststellung, hier habe ein armer Irrer gehandelt, eine Analyse ablehnen will?

Seit Jahren, so wird berichtet, habe der Gedanke der Tat in der Seele des Mörders geschlummert. „Es leben zuviel Menschen auf der Erde," so hat er einmal gesagt. „Ich glaube an keinen Gott, ich wünsche mich als Bundesgenossen des Teufels und jeden erbärmlichen Hundes", so schreibt er am Tage vor der Tat, und er richtet den Brief an eine Zeitung. Dort in jener ersten Wendung die unreife Philosophie des halbgebildeten Menschen, hier deutliche Spuren religiöser Kämpfe, die zu völliger seelischer Anarchie führen, und die wunde Phantasie vielleicht mit mittelalterlichen Vorstellungen von Teufelsorgien bevölkern. Und noch ein drittes Element läßt sich erkennen: „Ich möchte alles, was sich vor meiner Pistole fordert, martern. Ich wünsche auch, daß ich nach der Tat gemartert werde. Ich kann über mich selbst nichts Schlechtes aussagen, außer in geschlechtlicher Beziehung" — auch hier zieht der Mörder einen Zipfel des Schleiers von seinem Seelenleben fort: Ungezügelte sexuelle Triebe peitschen ihm das Blut, jagen ihm wilde Vorstellungen unerhörter Wollust in das Hirn. Und als dann die letzte Hemmung fällt, da schneidet er Frau und Kindern die Kehle ab und **jagt als Amokläufer durch die Gassen des Dorfes.** Rote Flammen schlagen aus den Dächern, Menschenleiber brechen zusammen unter seinen Schüssen, Tote bedecken die Gasse. Denn mit unheimlicher Sicherheit trifft er seine Opfer tödlich, mit der Sicherheit des Raubtiers, das auf seine Beute springt.

In jeder Hand trägt er eine Waffe, in dem Gurt den er umgeschnallt hat, findet man, als er endlich übermüdet ist, noch zweihundertundfünfzig Patronen. Hier aber, mit dieser Feststellung, wenden sich die Gedanken des Betrachters auf ein anderes Feld, denn hier stoßen sie auf die natürliche Frage, ob es wirklich zu den Pflichten des Staates gehört, jedem Bürger bis zum letzten Zuhälter hinab das Recht auf den Revolver zu geben, ob jeder Bürger begründeten Anspruch darauf besitzt, zweihundertundfünfzig Patronen in seinem Gürtel zu führen. In Italien wird mit hartem Gefängnis bestraft, wer eine Schießwaffe, wer auch nur ein dolchartiges Messer bei sich führt, in Deutschland aber kann jeder Zuhälter sich ein Scheibenschießen auf Passanten oder Schutzleute gestatten, der Schulmeister von Bremen darf eine Klasse dezimieren, und jeder Tertianer, der nicht versetzt ist, holt aus seinem Schrank die geliebte Waffe hervor, um sich zu töten. In den letzten wenigen Wochen hat in Berlin mehr als ein dutzendmal der Revolver als Werkzeug zu blutigen Morden gedient: Der Wirt eines üblen Lokals schießt den Nachbar nieder, der sich beschwert, ein Bademeister erschießt die Badefrau aus gekränkter Liebe, der Hauswirt erschießt den säumigen Mieter, der Heiratsschwindler aus Furcht vor Entdeckung das betrogene Mädchen. In zehn Jahren erliegt eine ganze Legion von Menschen der seltsamen Freiheit, die Fähigkeit zum Heldentum durch Gebrauch des Revolvers zu erweisen. Man hat von den Balkons herab auf Polizisten geschossen, bei jedem Auflauf im dunkelsten Berlin fallen Schüsse, jedem Lebensmüden liegt die Waffe zur Hand. Man hat es berechnet, daß im Deutschen Reiche täglich die Faust etwa zehnmal zum Revolver greift, daß wir der Freiheit des Waffenhandels jährlich soviel Opfer bringen, wie einst auf den Spicherer Höhen. Und doch wird immer noch „erwogen", wird, statt kurz entschlossen den Verkauf von Schußwaffen von dem Besitz eines Waffenscheins des Käufers abhängig zu machen, an der Maschine der Gesetzgebung mühsam geschraubt und gedreht. Man fürchtet den Lärm, der sich erheben könnte über den „Untergang einer blühenden Industrie", über den Eingriff des Staates in die natürlichen Rechte des Bürgers. Als ob der Staat sonst gar so ängstlich wäre! Als ob blühende Industrien vernichtet wurden, als man den Verkauf von Strychnin, Arsenik und anderen Fabrikaten von dem Besitz eines Giftscheines abhängig machte, als man eine ganze Liste zusammenstellte von Heilmitteln, die nicht einmal öffentlich angezeigt werden dürfen. Als ob das Interesse einer einzelnen Industrie höher zu bewerten sei als das Lebensinteresse der Gesamtheit! Und welche Industrie wird denn in Wahrheit geschädigt? Das Apachentum, die Industrie der Rowdies, der Zuhälter, die mit dem Revolver dem Mädchen den Schandgroschen abpressen. Geschädigt werden auch die Halbstarken, die so rasch den Weg der Liederlichkeit finden und dann heldenmütig mit einem Knalleffekt Schluß machen.

Und noch eine andere Reihe von Gedanken ergibt sich: Muß denn die Leichtigkeit, zur Waffe zu gelangen, nicht den Trieb zu verbrecherischer Gewalttat, zum Morden, steigern? Wird die Kriminalität der schweren Verbrechen nicht in einem natürlichen Verhältnis zu der Freiheit des Revolvers stehen? Wird nicht auch die Epidemie des Selbstmordes durch die Leichtigkeit verbreitet, zum Werkzeug zu gelangen? Würden die Taten eines raschen Affektes sich an Zahl nicht mindern, wenn nicht sofort das Mittel zur Hand ist? Gerade die Morde aus Leidenschaft, aus plötzlichem Affekt, haben in den letzten Jahren gewaltig zugenommen: doch wohl nicht deshalb, weil die Menschen leidenschaftlicher wurden, wilder und stärker, sondern weil einerseits die Erziehung der Jugend von heute vielfach gar zu sehr von jenem humanen Geiste angekränkelt ist, der in der derben Ohrfeige des Erziehers ein Verbrechen, in der Frechheit des halbwüchsigen Lümmels aber die erfreuliche Bekundung der Persönlichkeit sieht, weil andererseits der Staat noch immer nicht seine Pflicht erkannt hat, den Pistolenkasten vor unnützen Händen achtsam zu verschließen. Immerhin dürfen wir uns eines Vorzugs wenigstens rühmen: Noch hat die französische Sentimentalität, die jeden Verbrecher aus Leidenschaft mit einer Gloriole bekleidet, aus dem Gerichtssaale entlästigt, unsere Richter nicht ergriffen, und unser Rechtsgefühl ist noch gesund. Und noch hat auch nicht der Humanitätstaumel dazu geführt, die Todesstrafe abzuschaffen. Aber die furchtbare Tatsache bleibt dennoch bestehen: Daß die Verbrechen gegen das Leben

sich ungeheuer vermehren,

und daß hier der Staat noch immer seine Pflicht nicht erfüllt hat, die Pflicht, nicht nur zu strafen, sondern auch vorzubeugen und zu verhüten.

Wie ist der Amokläufer von Degerloch zu den Revolvern und zu all den Patronen gelangt? Eine wohl aufzuwerfende Frage. Und bedeutsam genug, um auch einen Rest der Schuld an dem Entsetzen, das über die schwäbische Erde zog, auch auf die Schultern der Gesamtheit zu laden. Und dennoch bleibt die Tat so unfaßbar, in ihrer grotesken Wildheit so erschütternd, daß man um des eigenen Menschentums willen dem Worte der Aerzte, die den Wahnsinn des Täters leugnen, nicht glauben mag. Denn hier fehlt selbst der letzte fahle Dämmerschein der Menschlichkeit, hier blickt das Auge nur ins tote Grauen.

* * *

Das Verhör des Massenmörders Wagner.

Stuttgart, 7. September.

Bei der gestrigen Vernehmung des Mörders durch den Oberamtsrichter war der Mörder bei vollem Bewußtsein und beantwortete jede Frage klar und deutlich. Er gab an, er habe durch seine Taten die Welt in Schrecken versetzen wollen. Weiter erklärte er, er habe schon vor Jahren schwere Delikte sexueller Natur verübt, und der Gedanke an diese habe sich im Laufe der Zeit noch verstärkt. Aus Anspielungen von Personen habe er geschlossen, daß diese Kenntnis von den Delikten hätten, und deshalb habe er aus dem Leben scheiden wollen. Er habe auch die Absicht gehabt, nach Vollendung der Tat sich selbst zu töten und oftmals Mordwerkzeuge nachts mit ins Bett genommen, um seine Familie zu ermorden. Niemals habe er aber den Mut dazu gefunden. Nach dem Grunde der Mordtaten in Mühlhausen befragt, sagte der Mörder aus, daß er gegen die einzelnen Bewohner von Mühlhausen nichts gehabt habe. Weil aber das Dorf die Stätte seiner sexuellen Verirrung gewesen sei, deswegen habe er die

Rache gegen die ganze Gemeinde

ausüben wollen. Eine Entscheidung über die rechtliche Verantwortlichkeit des Mörders für seine Taten ist noch nicht getroffen. Die Untersuchung wird neben dem Oberamtsgericht Vaihingen von den Staatsanwaltschaften in Stuttgart und Heilbronn geführt. Nach allem, was bis jetzt bekannt geworden ist und nach den Aussagen des Mörders steht fest, daß die Beweggründe zu der Tat in verschiedenen Umständen zu suchen sind: einmal in der Unzufriedenheit Wagners mit seinem Lehrerberuf, die so weit ging, daß er in einem Brief an seinen Rektor schrieb, „das Schulhalten hängt mir zum Halse heraus, aber ich habe bis jetzt immer davor zurückgeschreckt, Schluß zu machen", ferner in einer Art Größenwahn, und endlich in den von ihm selbst zugegebenen sittlichen Verfehlungen. — Die Leichen der ermordeten Frau Wagner und der vier Kinder werden nach Mühlhausen gebracht und dort beerdigt werden. Von den elf Verletzten wurden vier, die nur leichtere Verwundungen hatten, heute aus dem Krankenhause entlassen, so daß sich noch sieben Personen im Krankenhause befinden, von denen einige sehr schwer verletzt sind.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 8. September.

Eine Sammlung zum Ankauf von Mesothorium in Dortmund und Umgebung.

Von der wunderbaren Heilwirkung des Mesothorium bei Krebs und anderen bösartigen Geschwülsten haben wir mehrfach berichtet. In vielen großen Städten, z. B. Essen, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Berlin usw. hat man sich, nachdem die günstigen Erfolge der Bestrahlungen einwandfrei festgestellt waren sofort entschlossen, große Summen zum Ankauf des neuen Heilmittels bereit zu stellen. Auch in Dortmund wird die Stadtverwaltung voraussichtlich mit einem entsprechenden Antrage an die Stadtverordneten herantreten, damit auch

die Einwohner Dortmunds und dessen Umgebung

dieses wunderbaren Heilmittels bei Krebserkrankungen teilhaftig werden können.

Aber der Ankauf einer, wenn auch nur winzigen Menge von Mesothorium kostet Geld, viel Geld, sodaß die Hülfe der Stadt kaum ohne weiteres ausreichen wird.

Wir richten daher an unsere Mitbürger die Bitte,

durch freiwillige Spenden

den Ankauf von Mesothorium für die Kranken in Dortmund und Umgebung zu erleichtern. Ueber die eingehenden Beträge werden wir öffentlich quittieren und das Geld am Schlusse der Sammlung der Stadt oder einem Krankenhause für den erwähnten Zweck zur Verfügung stellen.

Es gilt,

den Aermsten der Armen,

den Krebskranken, zu helfen! Wer möchte da zurückbleiben? Jede, auch die **kleinste** Gabe, ist herzlich willkommen. Wir bitten für jene armen Mitmenschen, die, wenn ihnen nicht mit dem neuen Heilmittel

Mesothorium

geholfen wird, jämmerlich zu Grunde gehen müs-

Die Kornkammern Europas.

Von K. von Waldhofen.

(Nachdruck verboten.)

Zwei Getreidearten wurden von altersher von den Kulturvölkern Europas als Brotfrüchte bevorzugt, der Weizen und der Roggen. Im Norden spielen daneben Gerste und Hafer eine beachtenswerte Rolle, während im Süden in neuerer Zeit noch der amerikanische Mais als Volksernährer sich den alten Getreidearten zugesellt hat. Der zunehmende Wohlstand hat aber in neuester Zeit dem feineren Weizen immer mehr Freunde zugeführt, sodaß diese Feldfrucht für die Ernährung des Menschen im europäischen Kulturkreise mehr und mehr maßgebend wird.

An der Erzeugung dieser Länder sind aber nicht alle Länder gleichmäßig beteiligt. Gerade die wichtigsten Kulturstaaten produzieren weniger Getreide, als sie brauchen und sind auf Einfuhren von auswärts angewiesen. Aber auch in den gesegneten Kornländern können in den Jahren des Mißwachses Notstände sich einstellen. Das war stets der Fall und darum blühte der Getreidehandel schon in den ältesten geschichtlichen Zeiten. Das alte Griechenland, reich an Oel und Wein, mußte seinen Bedarf an Brotfrüchten zum Teil durch Zufuhren von auswärts decken. Für die Griechen jener Zeit waren bereits die Länder am Schwarzen Meere eine wichtige Kornkammer.

Einen weit größeren Kornbedarf hatte das alte Rom und zur Zeit seiner Blüte war es auf nordafrikanisches Getreide angewiesen. Damals waren namentlich Aegypten und Marokko als Kornkammern des südlichen Europas berühmt. Als im Laufe des Mittelalters die Kultur weiter nach dem Norden vordrang, hatten anfangs die Völker Mitteleuropas Getreide genug, um sich zu ernähren. Freilich war dies nur in den Jahren guter und mittlerer Ernten der Fall; trat Mißwachs ein, so litt das Land unter Hungersnot. Der Verkehr lag noch darnieder, die Wege waren schlecht, der Transport schwierig und den Darbenden konnte durch Zufuhren aus benachbarten Ländern gar nicht oder nur wenig geholfen werden.

Allmählich regte sich aber hier das Bestreben, den auswärtigen Getreidehandel zu heben. Die deutschen Hansastädte gingen damit voran; sie begannen den Ueberfluß an Getreide der Länder an der Ostsee und des Weichselgebietes aufzukaufen. Ihrem Beispiel folgten die Holländer, sie stapelten das Getreide auf und verschifften es weiter südwärts namentlich nach Spanien und Italien. So wurde Antwerpen zur ersten großen europäischen Metropole des Getreidehandels. Und lange hindurch bis tief in das 19. Jahrhundert hinein blieb der Osten, die Gebiete Polens und Rußlands die eigentliche Kornkammer Europas, während die Länder an der unteren Donau und am Schwarzen Meere nur für die Länder des europäischen Südens in Betracht kamen.

Inzwischen aber blühte im Westen die Industrie mehr und mehr auf und die Bevölkerung wuchs stetig. Wohl machte auch die Landwirtschaft große Fortschritte. Der Boden wurde besser bestellt und von einem Hektar gegen früher bedeutend mehr geerntet. Trotzdem reichte die eigene Erzeugung der Brotfrüchte nicht zur Deckung des Bedarfes. Immer größer wurde die Reihe der Länder, die auf auswärtiges Getreide angewiesen waren. In England trat die Wandlung zunächst am schärfsten hervor. Das Inselreich müßte verhungern, wenn es auf sein Getreide sich beschränkt sähe. England führt heute an Weizen mehr ein, als das gesamte Europa und weit mehr, als es selbst erzeugt.

Seit einer längeren Reihe von Jahren ist auch Deutschland in Bezug auf Getreide mehr und mehr **zu einem Einfuhrland geworden. An Roggen erzeugt** es allerdings mehr als es braucht und seine Ausfuhr dieser Brotfrucht ist noch immer größer als die Einfuhr. Der moderne Geschmack wendet sich aber immer mehr dem Weizen zu und davon erzeugen wir im Land viel zu wenig und sind schon seit lange auf das Ausland angewiesen.

Frankreich und noch mehr Italien brauchen gleichfalls zur Ernährung ihrer Bevölkerung eines Zuschusses an fremdem Getreide. Oesterreich-Ungarn ist in einer besonderen Lage. Seine ungarische Hälfte erzeugt Brotfrüchte über den eigenen Bedarf, deckt aber damit nicht in allen Jahren die Bedürfnisse der westlichen Gebiete der Monarchie, so daß der bestehende Mangel durch Zufuhren von auswärts, namentlich von Rumänien gedeckt werden muß.

Rußland ist noch heute durch seinen Ueberschuß an Getreide ausgezeichnet und bildet nach wie vor eine Kornkammer Europas. Aber seine Produktion ist großen Schwankungen unterworfen, gerade bei unserem östlichen Nachbar lösen Jahre großen Mißwachses reiche Erntejahre ab. Es wäre gar schlimm um das Brot des Europäers bestellt, wenn es allein aus den Kornkammern Rußlands und der Balkanländer ergänzt werden sollte! —

Inzwischen ist aber der Handel weltumspannend geworden, und Weltteile, die durch Ozeane getrennt sind, tauschen regelmäßig ihre Güter aus. Auch das Getreide kreuzt die Weltmeere und in weiter Ferne haben sich dem Europäer neue Kornkammern aufgetan.

Im dritten Viertel des vorigen Jahrhunderts geschah es, daß in Nordamerika durch Bau neuer Eisenbahnen die weiten Präriegebiete der Kultur erschlossen wurden. Ein Strom von Ackerbauern ergoß sich in dieselbe und eifrig wurde auf dem jungfräulichen Boden der Weizen angebaut. Gewaltig war der Ueberschuß an Ernten und die Vereinigten Staaten begannen den Weizen zuerst nach Westindien, nach England auszuführen. So große wurden mit der Zeit die Mengen, die auf den Weltmarkt geworfen wurden, daß der amerikanische Weizen eine ernste Gefahr für die europäische Landwirtschaft zu bedeuten schien, da er die Preise sehr herabdrückte. Es trat aber doch eine Aenderung ein, Jahre des Mißwachses blieben nicht aus, dann wuchs auch die Bevölkerung der Vereinigten Staaten und der Verbrauch an Getreide im Lande, auch die Produktion gestaltete sich auf dem mehr und mehr ausgenützten Boden kostspieliger. So ebbte die nordamerikanische Weizenflut bedeutend ab, immerhin aber sind die Vereinigten Staaten noch heute eine Kornkammer Europas geblieben.

Inzwischen blühte aber in Südamerika ein Land unerwartet reich auf. Argentinien, das zunächst durch seine Schafzucht Europa mit Wolle versorgte, wandte sich mehr und mehr dem Ackerbau zu. Immer größer wurden die Mengen von Weizen, die es über den Ozean nach der alten Welt schickte, bald war die Ausfuhr Nordamerikas überflügelt, und Argentinien ist neben Rußland die wichtigste Kornkammer Europas geworden. Von dem Ausfall der argentinischen Ernte hängen die Getreidepreise auf dem Weltmarkte ab. Von einer Ueberproduktion an Getreide war aber trotzdem keine Rede, die Bevölkerung des europäisch-amerikanischen Kulturkreises wuchs weiter und der Bedarf an Brot war größer geworden. Die Preise stiegen sogar, und so kam es, daß in den letzten Jahren noch ein drittes Land jenseits des Atlantischen Ozeans sich als Kornkammer auftun konnte. In Kanada wurden nordwestlich von den großen Seen weite Gebiete urbaren Landes durch Eisenbahnen erschlossen, dazu kamen große Kanalbauten. Wiederum ergoß sich in diese Länder ein Strom der Ackerbauer und der kanadische Weizen findet in steigenden Mengen den Weg übers Meer.

Wir hören gar oft von Hungersnöten in Indien, trotzdem ist auch dieses Land in günstigen Jahren zu einem Getreideausfuhrlande geworden. Mit Amerika kann es sich in dieser Hinsicht nicht messen, aber zeitweilig bewährte es sich als eine Kornkammer Europas.

Nordafrika, das im Altertum in seinen Gebieten am Mittelländischen Meere eine hohe Kultur aufwies und eine reiche Kornkammer der alten Römer bildete, ist durch die Mißwirtschaft der Araber völlig heruntergekommen und halb zur Wüste geworden. Dagegen hat sich im fernen Süden des dunklen Weltteils, in der Kapkolonie, der Ackerbau immer mehr und mehr entwickelt und seit einiger Zeit gelangt auch von dort Weizen auf den Weltmarkt.

Schließlich ist noch der fünfte Erdteil zu erwähnen. Australien, das ursprünglich durch seine ausgedehnte Schafzucht bedeutsam wurde, beginnt sich mehr und mehr dem Ackerbau zuzuwenden und schon findet der australische Weizen den Weg zu den Märkten des Nordens. Es tut sich auch hier für uns eine neue Kornkammer auf.

So können heute die Europäer von den Ernten aller Weltteile profitieren, und dank dieser Weltwirtschaft wird ihnen das tägliche Brot nicht gar zu sehr verteuert; denn Mißernten können so weite Gebiete nicht gleichmäßig heimsuchen; der Ausfall des einen gleicht sich durch den höheren Ertrag des anderen Kontinents aus. Die Befürchtung, daß bald alles urbare Land besetzt und bestellt sein wird und dann ein stetiges Anwachsen der Getreidepreise eintritt, liegt noch in weiter Ferne. Es gibt noch gewaltige Landstrecken, die zu Kornkammern der Zukunft sich wohl eignen, so z. B. Sibirien, das nur besserer Verkehrsmittel bedarf, um in die Reihe der Getreideausfuhrländer zu treten. Außerdem werden sich über kurz oder lang auch einst berühmte, heute verwüstete Kornkammern wieder erschließen, wie Mesopotamien, die Wiege der ältesten Kultur der Menschheit, das nur geordnete Zustände und der Bewässerung harrt, um Millionen Menschen das tägliche Brot zu geben.

fen. Der Prozentsatz der am Krebs Sterbenden ist recht groß; es wird, falls die Stadt Dortmund das neue Heilmittel ankaufen kann, sicher erheblich sinken. Da die verfügbaren und verkäuflichen Mengen sehr knapp sind, muß die Bestellung schnell erfolgen, da die Lieferung dann doch noch längere Zeit dauert. Bestellt werden kann aber nur, wenn das Geld zusammen ist, darum ist auch hier **schnelle** Hülfe **doppelte** Hülfe.

Ueber das Mesothorium

führt Geh. Med. Rat Dr. His u. a. aus:

„Nachdem es gelungen war, durch Benutzung sehr starker Röntgenapparate Geschwülste in der Tiefe des Körpers zu zerstören, ging man daran, durch Anwendung außerordentlich großer Mengen Mesothorium ausgedehnte Krebse zu behandeln, und die Frauenärzte berichteten in diesem Frühjahr über staunenswerte und vorher kaum für möglich gehaltene Erfolge. Mächtige Krebsgeschwülste verschwanden oder verkleinerten sich so weit, daß sie der Operation zugänglich wurden, und selbst wo eine Heilung wegen allzu großer Ausdehnung nicht erzielt werden konnte, brachte die Bestrahlung die Blutung und die schrecklich ätzende und riechende Absonderung zum Verschwinden. Die Kranken fühlten sich wie genesen, nahmen an Gewicht zu und gingen wieder ihrer Tätigkeit nach.

So glänzende Erfolge eifern zur Verfolgung des eingeschlagenen Weges an, und es ist nicht aussichtslos, die Versuche auf die tiefliegenden Krebse der Speiseröhre, des Magens und Darms, der Gallenblase und anderer innerer Organe auszudehnen.

Dazu bedarf man freilich sehr großer Mengen des kostbaren Materials. Das Radium sowohl wie das Mesothorium senden verschiedene Strahlungen aus; solche, die schon in der Haut und den benachbarten Schichten absorbiert werden und daher schon in geringer Menge unwillkommene Verbrennung hervorrufen, daneben aber Strahlen, die in den Körper eindringen und sogar durch ihn hindurchgehen. Letztere bilden nur einen geringen Bruchteil der Gesamtstrahlung. Will man sie auf tiefliegende Geschwülste wirken lassen, so müssen sehr große Mengen strahlender Substanz angewendet und die Hauptmenge der leicht absorbierbaren Strahlen durch sogenannte Filter, das sind Silber- oder Bleiplatten von passender Dicke, vor dem Eintritt in den Körper abgefangen werden.

Es fehlte natürlich nicht an bedenklichen Zweiflern. Sie werfen ein, man wisse ja nicht, wie lange die Radiumbehandlung des Krebses ihr gegenwärtiges Ansehen bewahren werde, und fürchten, wenn einmal das gesuchte Allheilmittel gegen den Krebs gefunden sei, werde das mit so großen Kosten gesammelte Material unnütz herumliegen. Sie vergessen dabei, daß bereits sichere Erfolge mit Radium vorliegen, nicht nur bei Krebs, sondern bei häßlich entstellenden Mutter- und Feuermälern, Lupus und anderen sonst schwer zugänglichen Hautkrankheiten, bei Gicht und Rheumatismus, Neuralgien und anderen Zuständen, die nur deswegen noch nicht allgemeiner mit diesem Mittel behandelt werden, weil es so selten zur Verfügung stand und die Aerzte mit seinem Gebrauch nicht vertraut waren. Außerdem wissen wir gar nicht, welche Heilkräfte in diesem Stoffe uns noch verborgen sind. 18 Jahre sind verflossen, seitdem Röntgen mit seiner Entdeckung hervortrat, und noch heute vergeht kein Jahr, in dem nicht neue Heilerfolge dieser Strahlen erkannt werden. So wird es zweifellos auch mit dem Mesothorium ergehen.

Gewiß ist der Augenblick, in dem

an den Geldbeutel der Mitbürger

appelliert werden soll, nicht eben günstig. Die Vermögenssteuer läßt manchen die Hand ängstlicher auf die Tasche legen. Wir vertrauen aber auf die Einsicht und den Gemeinsinn unserer Mitbürger. Sollten in Dortmund nicht die erforderlichen Beträge aufzubringen sein, um unsere Kampfmittel zu stärken gegen den Krebs, jenen gefährlichen Feind, dem jährlich viele unserer Mitbürger zum Opfer fallen?

* * *

1. Beitragsverzeichnis:

Josef Windheuser, Fredenbaum . . .	500 Mk.
Manhart u. Frensdorff, (Olympia-Theater)	300 Mk.
Hänschen	10 Mk.
Karl	10 Mk.
Käthe	50 Mk.
Redaktion des General-Anzeigers . .	1000 Mk.
Zusammen	1870 Mk.

Beiträge sind gefl. zu richten an den General-Anzeiger, Dortmund, mit dem Hinzufügen, „Mesothorium-Sammlung".

Die Grubenlampen-Demonstration im Ohm-Prozeß.

Ein alter Bergmann, der mit Grubenlampen umgehen kann und deshalb auch deren geheimnisvolle Sprache versteht, schickt uns folgende eigenartige Zuschrift:

„Am Freitag zierten im Ohmprozeß sechs Grubenlampen den Zeugentisch. Die Angeklagten erwarteten von diesen treuen Gefährten verständiger Bergleute ungeheure Vorteile. Aber erstens kommt es anders, zweitens, als man denkt. Die 5 eisernen Arbeiterlampen scharten sich um die Steigerlampe, die ganz aus Messing war, und demonstrierten heftig gegen die unwürdige Behandlung, die sie durch die anwesenden Nichtbergleute erleiden mußten.

„Es ist eine Schande," rief die alte Wolffsche Lampe, daß wir hier unsere kostbare Zeit so vertrödeln müssen, wo wir doch in der Grube die Sicherheit des Betriebes und der Bergleute ganz beträchtlich erhöhen könnten. — „Halten Sie Ihren Rand!" befahl energisch die Steigerlampe, „und quatschen Sie kein Blech von der Sicherheit. Man hat uns einen Namen gegeben, der uns gar nicht zukommt. Man spricht wohl mit Recht von deponierten „Sicherheiten", von „Nummer Sicher" usw., aber daß man uns „**Sicherheits**"lampe nennt, das ist ein unverzeihlicher Einfall, wie er nur von Menschen begangen werden kann." — „Wie sollen denn dann uns die Menschen nennen?" fragte schüchtern die Seippelsche Lampe. — „Nun, ganz einfach „Unsicherheitslampe," antwortete die Steigerlampe, „denn wer wollte es wohl bestreiten, daß wir in den letzten 20 Jahren in Preußen von 850 Schlagwetterexplosionen allein 602 auf unserem Konto stehen haben. Und das nennt die Menschheit „Sicherheitslampe!" Was nützt es, daß man uns einen Verschluß anlegt, wenn ein einziges Löchlein in unserem Korbe oder eine einzige Undichtigkeit unserer vielen Verbindungen die Schlagwetter explodieren läßt? Was nützt der beste Verschluß, wenn unser Glaszylinder zerspringt oder unsere Körbe bis zur Weißglut erhitzen und das Unglück herbeiführen? Was nützt der patenteste Verschluß, wenn ungeschickte Bergleute uns nicht zu behandeln verstehen? Eine einzige unvorsichtige Bewegung und Hunderten von Knappen ist das Lebenslicht ausgeblasen. Also spreche mir keiner mehr von „Sicherheitslampe", sonst explodiere ich auf der Stelle; denn Schlagwetter stehen da oben an der Firste über der Angeklagtenbank nicht zu knapp!" — „Das ist eine Unverschämtheit!" schrie die Wiedenfeldsche Lampe, „man will mich vergewaltigen!" — „Geh ins Kloster mit Deinem Verschluß!" höhnte die gelbe Steigerlampe.

Das war der Wiedenfeldschen Lampe doch zu stark und so sagte sie: „Es ist kaum glaublich, wie man hier mit der „Sicherheit" umspringt! Das ist Frivolität! Ich beantrage daher als Zeugen zu laden: 1. die Nonaeramasse, 2. den Pariser Schnupftabak, 3. die wurmfreie Kaffeeflasche. Diese Zeugen werden bekunden, daß die Steigerlampe ein Querulant ist und gar nicht die nötige Bildung hat, um über rein bergmännische Fragen ein sachgemäßel Urteil zu fällen." —

Auf den Ausgang darf man gespannt sein.

Jaköble —"

Berechnung der Beiträge bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Eine weitere Zuschrift:

„Auch ich habe in letzter Zeit die Wahrnehmung machen müssen, daß die Allgemeine Ortskrankenkasse die Beiträge immer bis zu dem Tage berechnet, wo die Abmeldebescheinigungen dort eingehen. Die Krankenkasse fühlt sich nach § 33 des Statuts dazu berechtigt. Den Arbeitgebern entstehen dadurch ganz erhebliche Mehrkosten, denn die Abmeldung verzögert sich immerhin um 1—2 Tage. Nach § 9 des Statuts hat die An- bezw. Abmeldung innerhalb dreier Tage zu erfolgen. Auf den Formularen wird ausdrücklich der Tag des **Ein- und Austritts des Arbeitnehmers** verlangt.

Ich kann dem Sprechsaalartikel in Nr. 245 des General-Anzeigers in jeder Beziehung zustimmen, denn unter diesen Umständen bereichert sich die Allg. Ortskrankenkasse mit Beiträgen, die ihr nicht zustehen. Bisherige Einsprüche waren vergeblich.

Auch ein Arbeitgeber."

Auszeichnung. Herr Fritz Rasche, Mitglied der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, ehem. freiwillige Bürger-Feuerwehr, hat für 15jährige vorwurfsfreie Dienstzeit im Roten Kreuz die zweite Auszeichnungsborte erhalten, die ihm mit dem dazu gehörigen Besitzzeugnis vor versammelter Kolonne durch den Vorsitzenden Herrn le Claire mit Worten der Anerkennung überreicht wurde.

Eine zweite Dortmunder Flugwoche war von Herrn Jos. Windheuser für die nächste Zeit geplant worden und zwar sollte die Veranstaltung — evtl. an mehreren Tagen — auf der neuen Wambeler Rennbahn stattfinden. Herr Windheuser hatte bereits die „Viktoria Luise", den neuesten Zeppelin-Ballon bei der Delag-Gesellschaft in Frankfurt für 12 000 Mark engagiert und 6 erstklassige Flieger bei der Flugwoche in Johannistal gewonnen, für deren Mitwirkung bereits eine Garantiesumme von 15 000 Mark bei der Deutschen Nationalbank in Berlin deponiert waren. Leider ist dieses Vorhaben gescheitert, da der Rennverein die Hergabe der Rennbahn verweigerte mit der Begründung, daß der Rasen noch nicht fest genug sei. Wie Herrn Windheuser versichert wurde, kann diese Flugkonkurrenz erst im Frühjahr nächsten Jahres dort stattfinden. Herr Windheuser hat die Engagements nun auf diese Zeit verlängert und wird die Vorbereitungen während der Zwischenzeit eifrig weiter betreiben, damit wirklich eine gediegene erstklassige Flugkonkurrenz mit Besuch eines neuen Zeppelin-Ballons zustande kommt. — Wie uns von Sachkennern versichert wurde, sind die Bedenken des Rennvereins, dessen Leitung dem großzügigen Plane sehr sympathisch gegenübersteht, vollkommen berechtigt. Im Frühjahr wird aber der Boden hinreichend fest sein, sodaß dann der Sache keine Schwierigkeiten mehr erwachsen dürften.

Die Dortmunder Straßenbahn war gestern wieder einmal recht unzuverlässig. Zwischen 2 und 3 Uhr ging ihr der Strom für längere Zeit aus und die Fahrgäste kamen daher nicht von der Stelle. Das war recht unangenehm, aber zum Glück ist das Publikum ja solche kleinen hindernden Zwischenfälle schon gewohnt. Wahrscheinlich wird man das von dem Direktor Petersen früher einmal geforderte eigene Auto doch noch bewilligen müssen, um einmal endlich einen Betrieb zu erreichen, der für Dortmund einigermaßen ausreicht.

Im Dortmunder Hauptbahnhof soll zwischen den Gepäckbahnsteigen der Bahnsteige 3 und 4 ein neuer Gepäcktunnel zur Entlastung des westlich gelegenen Tunnels und zur schnelleren Gepäckbeförderung für die gleichzeitig aus verschiedenen Richtungen einlaufenden Züge gebaut werden.

Schwere Verletzungen erlitt am Sonnabend nachmittag der in der Wambelerstraße wohnende Montageschlosser Joseph Heinrichs. Er war bei der Montage der neuen Drahtseilbahn für das Stahlwerk Hösch beschäftigt und stürzte auf der Maschinenfabrik Deutschland von einem hohen Mast, wobei er sich am ganzen Körper schwere Verletzungen zuzog. Der Verletzte wurde dem Brüderkrankenhause zugeführt.

Einen großen Menschenauflauf verursachte Samstag nachmittag der Fuhrknecht J. B., Eving, Jakobstraße, auf dem alten Viehmarkt. B., der vollständig betrunken war, stürzte in unmittelbarer Nähe des Zirkus Schumann über einen Stein und fiel so unglücklich auf das Gesicht, daß er besinnungslos liegen blieb. Bei dem Sturze zog sich B. mehrere sehr stark blutende Kopfverletzungen und Hautabschürfungen zu. Die Polizei sorgte für ein einstweiliges Unterkommen des Verletzten.

Ermittelte Diebe. Auf Zeche Minister Achenbach sind in letzter Zeit mehrmals Diebstähle in Blei und Messing vorgekommen und es war trotz großer Aufmerksamkeit nicht gelungen, die Diebe abzufassen. In der Nacht zum 4. ds. Mts. ist es dem wachthabenden Kontrolleur der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft gelungen, einen der Diebe abzufassen. Man ist dadurch dahinter gekommen, daß die Diebstähle von jugendlichen Arbeitern ausgeführt worden sind, die auf der Zeche arbeiteten. Ein hiesiger Althändler kommt als Hehler hierbei in Frage.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum Sonntag in das Herren-Schneidergeschäft von Joh. Faupel. Es sind für 1000 Mark fertige Garderobe und Stoffe gestohlen worden.

Berliner Börsenwoche.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 6. September.

Aus den Berichten über die Lage der ausschlaggebenden Großindustrie kann die Spekulation keine optimistischen Anschauungen hinsichtlich der nächsten Konjunkturaussichten gewinnen. Insbesondere ist es das heimische **Eisengewerbe**, dessen Verhältnisse unsicher und unübersichtlich bleiben, zumal auch im Weltmarktverkehr trotz der erfreulich vorgeschrittenen politischen Klärung eine entschiedene Wendung zum Besseren noch auf sich warten läßt. Nur dem Umstande, daß nirgends größere Vorräte sich angesammelt haben, ist es zu verdanken, daß die Nachgiebigkeit der Preise sich nicht schärfer ausprägt. Mehr und mehr stellt sich heraus, daß die Erzeugung dem tatsächlichen Bedarf vorauseilt ist und daß die Werke genötigt sind, den Produktionsüberschuß auf den ausländischen Märkten abzustoßen, wo der verschärfte Wettbewerb zu Preiszugeständnissen nötigt. Am ungünstigsten liegen die Dinge in der Blechindustrie, deren Erlöse infolge der verminderten Aufnahmefähigkeit fortgesetzt nach unten neigen, am vorteilhaftesten für die mit der Herstellung von Eisenbahnmaterial beschäftigten Unternehmungen. Die Rohstoffpreise haben sich bisher den gesunkenen Fabrikatpreisen noch nicht anpassen können. Zwar ist in jüngster Zeit von einer Ermäßigung der Preise für Kokskohle wie auch für Roheisen die Rede gewesen, wodurch den weiterverarbeitenden Werken eine wesentliche Erleichterung geschaffen würde. Eine Entscheidung über diese Fragen steht indes aus und was die Fertigerzeugnisse anlangt, so verhält man sich in Oberschlesien beispielsweise gegen eine Herabsetzung der Trägerpreise in Anbetracht der dort befriedigenden Marktlage ablehnend. Ueberhaupt stellen sich die Verhältnisse im östlichen Industriebezirk wesentlich befriedigender dar, als in Rheinland-Westfalen und es kann die Lage des oberschlesischen Kohlengeschäftes als andauernd günstig bezeichnet werden, hauptsächlich infolge des außerordentlich gesteigerten Bedarfs Oesterreich-Ungarns und Rußlands. Die russische Industrie und der dortige Staatsbahnbetrieb müssen infolge der rückgängigen Naphta-Ausbeute stärker auf Steinkohle zurückgreifen und es kann die heimische Forderung vorerst die benötigten Mengen auch nicht entfernt beschaffen, sodaß neuerdings große Lieferungsverträge mit englischen Kohlengruben abgeschlossen werden mußten. Für die Werke Oberschlesiens, deren Erträgnisse zum allergrößten Teil auf dem Kohlenbergbaubetrieb beruhen, bietet jedenfalls das laufende Jahr recht erfreuliche Erträgnisaussichten und die Börse hat denn auch in der letzten Woche mit diesem Umstande in einer Höherbewertung der Aktien von Unternehmungen wie Laurahütte und Kattowitzer, denen sich Hohenlohe anschlossen, Rechnung getragen. Für letztere wirkte überdies kursfördernd (plus 4 Proz.) die feste Haltung des Rohzinkmarktes, die zu einer Preisheraufsetzung beim Syndikat führte.

Im allgemeinen fehlte es der Spekulation in den letzten acht Tagen an Zielsicherheit, nachdem die etwas gewaltsam anmutenden Bestrebungen eine größere Aufwärtsbewegung in Fluß zu halten, an der Geringfügigkeit der Gefolgschaft aus den Kreisen des Privatpublikums erlahmten. In allgemein wirtschaftlicher Beziehung darf nicht außer Acht gelassen werden, daß es für den bisher in fortgesetzt starkem Aufschwung begriffenen Weltmarktabsatz auch nicht an hemmenden wirtschaftlichen Momenten in einzelnen überseeischen Ländern fehlt. So leidet Argentinien unter den Nachwirkungen eines heftigen Spekulationsfiebers, nachdem die Einschränkungen reichlicher ausländischer Kapitalzuflüsse eine Ernüchterung herbeigeführt hat. In Brasilien wird die wirtschaftliche Tätigkeit beeinträchtigt durch niedrige Preise für die wichtigsten Landeserzeugnisse, wie Kaffee und Kautschuk, während in Mexiko politische Wirren die Kaufkraft des Landes beeinträchtigen. Einen freundlichen Ausblick bieten zurzeit eigentlich nur die Vereinigten Staaten. Die von dort vorliegenden Situationsberichte bestärken in der Erwartung, daß das amerikanische Erwerbsleben mit dem endgültigen Abschluß der Zolltarif-Revision einen Wiederaufschwung nehmen werde, der sich bereits im Eisen- und Stahlgewerbe, wenn auch in vorläufig noch bescheidenem Ausmaß ankündigt. Die deutsche Industrie und insbesondere die für das amerikanische Geschäft arbeitenden Ausfuhrfirmen rüsten sich bereits für eine vermehrte Absatzgelegenheit. So darf man denn auch mit einer Andauer des im laufenden Jahre im Seeschiffahrts-Verkehr festzustellenden Aufschwungs rechnen. Das deutsche Reedereigeschäft sieht in diesem Jahre Rekord-Erträge entgegen, zumal wenn die gewerbliche Konjunktur nach Einbringung der Weiternte eine Belebung erfährt. Die Spekulation hat denn auch in den letzten acht Tagen dem Markte der Schiffahrtsaktien erhöhte Beachtung gewidmet und namentlich für Lloyd auf günstige Schätzung des Halbjahresgewinnes wie des gesamten Jahreserträgnisses wesentlich höhere Kurse angelegt. Auch Pakeifahrt zogen kräftig an und man setzte sich völlig darüber hinweg, daß durch die Verschärfung des Wettbewerbs zwischen den beiden führenden Reedereiunternehmungen und die Ungewißheit über das Schicksal des Schiffahrtsmonopols die Aussichten für die Zukunft etwas getrübt erscheinen. Die Kaufbewegung erhielt ihren stärksten Impuls wiederum von Bremen, von wo aus für Hansa-Aktien bei einem Aufstieg von 10 bis 12 Prozent fortgesetzt in ansehnlichen Beträgen aufgekauft wurden.

Sonst beanspruchten auf dem Markte der Transportpapiere größeres Interesse noch Kanada, die unter dem verstimmenden Eindruck der neuerlichen Betriebsausweise und der in Millionenhöhe taxierten weiteren Mindereinnahmen in stark schwankender Haltung verkehrten, ohne indes mit einer Kurseinbuße abzuschließen, vielmehr ergibt sich gegenüber der Vorwoche noch eine mehrprozentige Preisbesserung für das Papier, die lediglich auf marktechnischen Gründen (Deckungsbedarf) beruht. Wiener Anregungen führten zu einer erneuten Belebung des Geschäfts in Orientbahnen. Zur Schwäche neigten Schantungbahn-Aktien. Am Bankaktienmarkte haben die weiteren Verlautbarungen über Halbjahresergebnisse einzelner Institute die Befestigung der Kurse gefördert. Von den heimischen, die durchschnittlich ein Prozent anzogen, bevorzugte man Deutsche Bank und die Anteile der Diskonto-Gesellschaft, letztere im Hinblick auf die mannigfachen erfolgreichen Operationen des Instituts, zu denen die Abwickelung des rumänischen Schatzscheingeschäftes, die österreichisch-ungarischen Emissionen sowie die Vergrößerung der Petroleuminteressen des Instituts gehören. Russische Banken erzielten größtenteils wesentlich höhere Kurse unter dem günstigen Eindruck der bekanntgewordenen Halbjahresgewinnziffern.

Eine wenig hervortretende Rolle spielten im letztwöchigen Verkehr Elektrowerte, die nur teilweise ihren bisherigen Preisstand voll aufrecht erhielten, obwohl die geflissentlich verbreiteten Gerüchte von einem Abflauen der Beschäftigung der großen Konzernwerke keine Bestätigung gefunden haben. Von den Nebenwerten des Ultimoverkehrs beanspruchten das verstärkte Interesse die Aktien der Naphta-Nobel Produktions-Gesellschaft, die zeitweise um etwa 10 Prozent gesteigert wurden, auf Grund der fortgesetzt optimistisch beurteilten Geschäftslage. Es hängt das zusammen mit den Aeußerungen des russischen Ministerpräsidenten, wonach in dem früher erziebigiten Gebiete die Ausbeute an Naphta zurückgehe und neue Bohrgebiete bisher unergiebig geblieben seien. Infolgedessen ist mit weiter steigenden Erlösen für das Produkt zu rechnen, da die Gesamtproduktion an Naphta im russischen Reich nicht Schritt hält mit dem Bedarf.

Im freien Verkehr kam es wiederum zu beträchtlichen Umsätzen in Deutsche Erdöl-Aktien, junger und jüngster Emission und zwar bei zeitweise wesentlich weiter gesteigerten Kursen, wobei die Erhöhung der österreichischen Erdölpreise als Anregungsmoment gelten konnte. Zuletzt überwog auf allen Märkten Realisationsneigung und zwar hauptsächlich unter dem Eindruck der enttäuschenden heimischen Geldmarktverhältnisse. Der Privatdiskont ist seit der Monatswende um ½ Prozent gestiegen und die Abneigung der maßgebenden Wechselkäufer zur Vereinnahme umfänglicheren Diskontenmaterials angesichts der Vorbereitung für die Medio- und Ultimoerfordernisse im Zunehmen begriffen. Die reichlich angesammelten flüssigen Mittel stehen in der Hauptsache nur für kurzfristige Geldansprüche zur Verfügung. Während die Bedürfnisse der Industrie im großen und ganzen nachgelassen haben, da Neubauprogramme bei den Werken zum großen Teil durchgeführt, zum Teil auch bis auf bessere Geldmarktzeiten vertagt worden sind, beansprucht der wesentlich vergrößerte Kassenindustrieverkehr neuerdings größere Mittel. Die ansehnlichen Umsätze in einer Anzahl von Spezialwerten sind in der Hauptsache durch umfangreiche Oktionsgeschäfte bewirkt worden. Es fehlt nicht an glänzenden Rentabilitätsschilderungen und Gerüchten von neuen Transaktionen zu Gunsten der Aktionäre bei Unternehmungen, deren Aktien ein hohes Aufgeld bedingen. Die Börsenspekulation hat für solche Dinge weite Kreise des Publikums allerdings noch nicht heranzuziehen vermocht, wenn auch hier und da Gelegenheit genommen wird, in raschem Fluge Spekulationsgewinne zu erzielen.

In den letzten Tagen vergrößerten sich die Schwankungen auf kassaindustriellem Gebiete, doch überwogen bis zum Schluß Kursgewinne, namentlich in Montan- und Spezialmaschinenpapieren. Chemische und Textil-Industriewerte lagen uneinheitlich. Für Brauereien macht sich neurdings bessere Meinung geltend im Hinblick auf die vorteilhaften Rohmaterialverhältnisse für das herankommende neue Betriebsjahr.

Am Rentenmarkt neigten heimische Anleihen zur Schwäche, namentlich dreiprozentige. Auch der Markt der städtischen Obligationen bietet nach vorübergehender Erholung jetzt wieder ein ziemlich unerquickliches Bild, so daß namentlich provinzielle Stadtanleihen nur unter merklichen Preiszugeständnissen unterzubringen sind, wie ja auch aus die niedrigen Ausgabekursen neuer Emissionen hervorgeht. Für Balkanrenten machte sich in der letzten Woche feste Stimmung geltend, türkische Werte zogen zum Teil an, Mexikaner gelangten zu keiner einheitlichen Haltung.

Sport.

Hannover. 1. Rennen. 1. Norton Con, 2. Vorspiel, 3. Laune. Tot. 88, Pl. 41, 44. 2. Rennen. 1. Ei der Tausend, 2. Hasdrubal, 3. Hadschar. Tot. 52, Pl. 19, 16, 20. 3. Rennen. 1. Gau de Cologne, 2. Therese, 3. Octopus. Tot. 26, Pl. 14, 16, 20. 4. Rennen. 1. Grasmücke, 2. Mainau 2, 3. Commandant. Tot. 80, Pl. 25, 81, 27. 5. Rennen. 1. Drakon, 2. Munster, 3. Isa. Tot. 48, Pl. 17, 16, 25. 6. Rennen. 1. Kassander. Tot. 24, 7. Rennen. 1. Oceana, 2. Doktor, 3. Silvia. Tot. 114, Pl. 37, 26, 30. 8. Rennen. 1. Lilli, 2. Sportsdame, 3. Det Wet. Tot. 62, Pl. 16, 15, 14.

Dresden. 1. Rennen. 1. Catja, 2. Bera, 3. Goleonda. Tot. 62, Pl. 24, 17. 2. Rennen. 1. Brockweez, 2. Blitz, 3. Custozza. Tot. 28, Pl. 14, 19, 36. 3. Rennen. 1. Carolling, 2. Marshland 2, 3. Leibhusar. Tot. 50, Pl. 16, 14. 4. Rennen. 1. Sensible Symons, 2. Pfeffermünz, 3. Triglaw. Tot. 24, Pl. 15, 17. 5. Rennen. 1. Vendetta, 2. Gernot, 3. Germania 1. Tot. 122, Pl. 55, 21. 6. Rennen. 1. Samum, 2. Großherzog, 3. Doppelgänger, Tot. 91, Pl. 29, 17, 21.

Hoppegarten. 1. Rennen. 1. Angelico, 2. Germanist, 3. Orpheus. Tot. 55, Pl. 15, 12, 21. 2. Rennen. 1. Donners Bruder, 2. Taktjon, 3. Naseweiß. Tot. 50, Pl. 16, 17. 3. Rennen. 1. Ariel, 2. Chanit, 3. Drosselbart. Tot. 12, Pl. 10, 16, 16. 4. Rennen. 1. Rosella, 2. Nuscha, 3. Austerlitz. Tot. 69, Sl. 30, 80, 67. 5. Rennen. 1. Melba, 2. Ilsebill, 3. Miramare. Tot. 36, Pl. 15, 20, 13. 6. Rennen. 1. C-Moll, 2. Magdalena, 3. Eichenblatt. Tot. 31, Pl. 14, 32, 14. 7. Rennen. 1. Smaragd, 2. Otter, 3. Jutta. Tot. 55, Pl. 17, 14, 24.

Breslau-Süd. 1. Rennen. 1. Feuerliemie, 2. Inder, 3. Achmed. Tot. 42, Pl. 19, 21, 21. 2. Rennen. 1. Haarbusch, 2. Moslem, 3. Golden Oriole. Tot. 24, Pl. 12, 13, 48. 3. Rennen. 1. Seetang, 2. Bogabdil, 3. Asiatin. Tot. 45, Pl. 19, 16, 24. 4. Rennen. 1. Goldbach, 2. Türkenbund, 3. Vilje. Tot. 59, Pl. 26, 20. 5. Rennen. 1. Lantry, 2. Zale, 3. Freude. Tot. 18, Pl. 12, 14. 6. Rennen. 1. Goldamsel, 2. Musidora, 3. Trafoi. Tot. 22, Pl. 13, 16. 7. Rennen. 1. Morenga, 2. Föhn, 3. Allgeschwind. Tot. 16, Pl. 12, 16.

Rennen zu Chantilly. 1. Rennen: 1. Foggia, 2. Black Pfince, 3. Peerleß. Tot. 80, Platz 23, 44, 17. — 2. Rennen: 1. Bavaria 3, 2. Charing Croß 3, 3. Quorum 2. Tot. 27, Platz 13, 22, 26. — 3. Rennen: 1. Mouse de Mer, 2. Monetrie, 3. Alerte 4. Tot. 16, Platz 12, 14, 30. — 4. Rennen: 1. La Farina, 2. Sloughi, 3. Fitrees. Tot. 41, Platz 22, 26. — 5. Rennen: 1. Orsonville, 2. Samara, 3. Rocorico. Tot. 17, Platz 14, 26. — 6. Rennen: 1. Lucknow, 2. Fedaja, 3. Rasoir. Tot. 31, Platz 15, 26, 18.

Rennen zu Lugern. 1. Rennen: 1. Or du Rhin 3, 2. Still Royal, 3. Coolavin. Tot. 12. — 2. Rennen: 1. Arolo, 2. Jim Cana, 3. Ardington. Tot. 77, Platz 17, 12. — 3. Rennen: 1. Alpino, 2. Coram populo, 3. Lady Fish. Tot. 129, Platz 25, 14, 16. — 4. Rennen: 1. Brunhilde, 2. Saint Leonard, 3. Princes des Ursins. Tot. 42.

DIALON
ENGELHARD'S
ANTISEPTISCHER
Preis 75 ₰
DIACHYLON-WUND-PUDER

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.

Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiss. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern und Entbindungs-Anstalten

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2 %, Borsäure 4 %, Puder 94 %.

In den Apotheken.

Rennen in Dortmund.

Dortmund, 8. September.

Der Dortmunder Rennverein hatte mit dem ersten Tage seines Septembermeetings einen vollen Erfolg zu verzeichnen. In buntem Gewimmel bewegte sich eine riesige Zuschauermenge auf den schönen Anlagen und bei dem herrlichen Wetter kamen sowohl die Sommer- als auch schon vereinzelt die Herbsttoiletten der Damen zur vollen Geltung. Auch sportlich verlief der Tag recht interessant; die Rennen waren zum großen Teile gut besetzt und es gab **spannende Endkämpfe** um Sieg und Platz. Während vier Rennen erwartungsgemäß verliefen, wurden in den beiden übrigen die Favoriten geschlagen. Knappe mußte im Reinoldusrennen die Ueberlegenheit von Alibi anerkennen, der schon in Steele ein gutes Rennen gelaufen war. Belle Affsife ging ehrlich und kam auf den dritten Platz; die Fuchsstute bleibt zu beachten. Ein Rennen, wie es **nicht** sein soll, führten die Jockeys im Hürdenrennen vor. Im allergewöhnlichsten **Kanter ging das kleine Feld auf die Reise** und das Bestreben der Reiter von Amsel, Mandragora und The Wip, Querschlag an der Spitze und ihn ausbrechen zu sehen, war offensichtlich. Das gelang zwar nicht, Dyhr pullte sein Pferd aber dabei halb tot. Als die Fahrt bei der vorletzten Hürde endlich schneller wurde, schoß Amsel in Front, legte sofort mehrere Längen zwischen sich und das Feld und ging überlegen nach Hause. Wenn das Rennen auch keinen regulären Verlauf nahm, so galoppierte Amsel doch so eindrucksvoll, daß von der Stute bei kurzen Distanzen gute Leistungen zu erwarten sind. Auch Frisch lief ein hübsches Rennen; er gewann zwar erst nach Kampf, aber doch sicher mit 15 Pfund Mehrgewicht, das ist allerhand.

Nachstehend die Ergebnisse:

Nickel-Jagdrennen. 2100 Mark. Hiervon 1500 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferd. 3200 Meter. 1. Frisch (Dyhr) 2. Nordstern (Benedikt), 3. Kronstadt (Unterholzner). Nach Kampf sicher mit ¾ Längen gewonnen, ferner Verba. Das Feld kommt im Rudel vom Start, nach 100 Metern setzt sich Nordstern an die Spitze und führt in gutem Tempo mit 4 Längen Vorsprung. Im letzten Bogen rückt Frisch auf, springt den letzten Sprung fast gleichzeitig mit Nordstern und gewinnt nach schönem Endkampf sicher. Verba war nie über den letzten Platz hinaus gekommen. Tot. 19 : 10, Platz 11, 11 : 10.

Reinoldus-Jagdrennen. 2100 Mark. Hiervon 1500 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. 3000 Meter. 1. Alibi (Unterholzner), 2. Knappe (Dyhr), 3. Belle Affsife (E. Francke). Sicher mit 1 Länge gewonnen; scharfer Kampf um den zweiten Platz; ferner Werdelicht, Tenedos (4.), Uranus, Accolade, May May, Goclette 3, Fritz Monbourget, W. F. Smith. Mäßiger Start, bei dem das Feld auseinandergezogen unter Führung von Tenedos auf die Reise geht. Die vorderen 4 Pferde sondern sich nach 1000 Meter von den übrigen ab und laufen ein Rennen für sich. In der Gerade kommt Alibi auf, passiert Tenedos und hat sein Rennen sofort sicher. Tot. 85 : 10, Platz 24, 15, 42 : 10.

Kanal-Jagdrennen. 2600 Mk. Hiervon 2000 Mk. der ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. 3600 Meter. 1. Avoncroft (Burian), 2. Beau Manoir (Bertha), 3. Fabian Way (Renner) und Sixth Card, totes Rennen. Ueberlegen mit 3 Längen gewonnen, ferner: Kale (gefallen), Pizuco, Jole, Saint Homme. Das Feld ist anfang gut geschlossen mit Avoncroft, Sixth Card und Fabian Way im Vordertreffen. Letzterer führt später mit klarem Vorsprung. Vor dem letzten Sprung geht Avoncroft an die Spitze und gewinnt unangefochten. Kale war am Wall zu Fall gekommen, lief das Rennen aber reiterlos mit. Der Jockey Mischon nahm keinen Schaden. Sixth Card und Fabian Way kamen nach heftigem Kampfe in totem Rennen ein. Tot.: 22 : 10, Platz: 13, 23, 13, (Sixth Card) 10, (Fabian Way) 10.

Werne-Jagdrennen. 5000 Mk. Hiervon 4000 Mark dem ersten, 700 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten Pferde. 3600 Meter. 1. Perdita (Dyhr), 2. Jurist (E. Francke), 3. Micado III (Unterholzner). Leicht mit 4 Längen gewonnen; ferner: Singberg, Oberleutnant. Nach zweimaligem falschen Start kommt das Feld gut ab; Jurist und Oberleutnant sind vorn, dann Perdita, Singberg und Micado III. Am Wall steckt es Oberleutnant auf und bricht am nächsten Sprung aus. Jurist ist inzwischen auf mehrere Längen fortgezogen, im Bogen geht aber Perdita näher heran, springt das letzte Hindernis fast gleichzeitig mit Jurist und gewinnt auf der Flachen nach kurzem Kampf leicht. Jurist wird in den letzten 100 Metern nicht mehr angefaßt. Tot. 16 : 1,0 Platz: 12, 14 : 10.

Verkaufs-Jagdrennen. 2000 Mark. Hiervon 1700 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem zweiten Pferde. 3400 Meter. 1. Bakers Lad (Dyhr), 2. Fantasio (Unterholzner), 3. Helvetia (Gröschel). Sicher mit 2 Längen gewonnen. Ferner: Waubra, Marotte, Ahaladire. Marotte führt das ganze Rennen bis in den Einlauf, wo Bakers Lad und Fantasio sie passieren. Nach Kampf gewinnt Bakers Lad zum Schluß leicht. Tot.: 15, 10, Platz 13, 20 : 10.

Sedan-Hürdenrennen. 2600 Mark. Hiervon 2000 Mk. dem ersten, 400 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde. 2400 Meter. 1. Amsel (Holoubeck), 2. Querschlag (Dyhr), 3. The Wip (J. Schuller). Sehr leicht mit 6 Längen

Olympische Wettkämpfe der Dortmunder Sport-Vereinigung von 1895.

Auf dem Mendespielplatz hielt gestern die Dortmunder Sport-Vereinigung von 1895 olympische Wettkämpfe ab, die starke Beteiligung von auswärtigen Vereinen und guten Sport boten. Obwohl der starke Wind die Lauf- und Springkonkurrenzen sehr behinderten, so wurden doch bemerkenswerte Leistungen gezeigt, von denen der Hochsprung ohne Anlauf, den Hohendahl von der Dortmunder Sport-Vereinigung mit einem Sprung von 1,49½ m gewann, vorzüglich genannt werden muß. Der deutsche Rekord beträgt 1,47 m; allerdings berührte Hohendahl die Latte. Die Organisation war gut, so daß sich die Wettkämpfe schnell abwickelten. Die einzelnen Konkurrenzen hatten folgende Ergebnisse:

50 Meter-Lauf für Anfänger. 1. Hohendahl (D. S.-V. v. 1895), 6 Sek., 2. Herwig (F. C. Köln 99), 2. Broß (D. S.-V. v. 1895); totes Rennen.

100 Meter-Lauf für Anfänger. 1. Dickel (D. S.-V. v. 1895) 11,8 Sek., 2. Knoll (Turnv. Langenberg), 3. Westermann (F. C. Berghofen).

Kugelstoßen für Anfänger. 1. Schilling (D. S.-V. v. 1895) 3,70 Meter, 2. v. Kothen (Düsseldorfer S. C.), 3. Viering (T.-V. Iserlohn).

1000 Meter-Lauf für Anfänger. 1. Koch (D. S.-V. v. 1895) 2,52 Min., 2. Weber. (D. S.-V. v. 1895), 3. Meurer (D. S.-V. v. 1895).

Weitsprung für Anfänger. 1. Dickel (D. Sp.-V. v. 1895) 5,11 Meter, 2. Derius (D. Sp.-V. v. 1895), 3. Knoop (Turnklub Gelsenkirchen).

200 Meter-Lauf für Junioren. 1. Müller (Sportverein Mülheim) 23¾ Sek., 2. Kersten (F. C. Köln 99), 3. Broß (D. S.-V. v. 1895).

400 Meter-Lauf für Junioren. 1. Limbach (F. C. Köln 99) 57,1 Sek., 2. Schenk (F. C. Köln), 3. Koch (D. S.-V. v. 1895).

800 Meter-Lauf für Junioren. 1. Fußhöller (F. C. Köln 99) 2,14 Min., 2. Knoll (T.-V. Langenberg), 3. Koch (D. S.-V. v. 1895).

Hochsprung für Junioren. 1. Hagemann (D. S.-V. v. 1895) 1,57 Meter, 2. Goebel (F. C. Köln 1895), 3. Paas (Spiel- und Sportverein Bochum).

Speerwerfen für Junioren. 1. Knoll (Turnverein Langenberg) 44,90 Meter, 2. Steer (D. V. V. v. 1895), 3. Schilling (D. S. V. v. 1895).

50 Meter-Lauf für Senioren. 1. Victor (Schwerter S. C.) 6 Sek., 2. Broß (D. S. V. v. 1895), 3. Rasche (Turnverein Iserlohn).

100 Meter-Lauf für Senioren. 1. Victor (Schwerter S. C.) 11,2 Sek., 2. Gerhards (F. C. Köln 99), 3. Rasche (Turnverein Iserlohn).

400 Meter-Lauf für Senioren. 1. Sauß (D. S. V. v. 1895) 54,3 Sek., 2. Victor (Schwerter S. C.).

800 Meter-Lauf für Senioren. 1. Sanß (D. S. V. v. 1895) 2,27 3 Fünftel Sek., 2. Weber (D. S. V. v. 1895).

1500 Meter-Lauf für Senioren. 1. Emil (Düsseldorfer S. C.) 4,29 Min., 2. Sanß (D. S. V. v. 1895).

Weitsprung für Senioren. 1. Esser (F. C. Hamm) 5,80 Meter, 2. Hohendahl (D. S. V. 5. 1895), 3. Guthoff (F. C. Hamm).

Hochsprung ohne Anlauf. 1. Hohendahl (D. S. V. v. 1895) 1,49 Meter, 2. Guthoff (F. C. Hamm), 3. Hagemann (D. S. V. v. 1895).

Stabhochsprung für Senioren. 1. Hohendahl (D. S. V. v. 1895) 3,18½ Meter, 2. Vesterling (D. S. V. v. 1895) 2,70 Meter.

Kugelstoßen für Senioren. 1. Steer (D. S. V. v. 1895) 10,80 Meter, 2. Beutler (Turnverein Iserlohn) 10,10 Meter.

Diskuswerfen für Senioren. 1. Steer (D. S. V. v. 1895) 38,20 Meter, 2. Beutler (Turnverein Iserlohn).

Speerwerfen für Senioren. 1. Knoll (Turnverein Langenberg) 42,37 Meter, 2. Paas (Spiel und Sport Bochum).

110 Meter-Hürdenlauf. 1. Sanß (D. S. V. v. 1895) 18 vier Fünftel Sek., 2. Paulus (D. S. V. v. 1895).

Dreikampf (Kugelstoßen, Hochsprung, 100 Meter). 1. Hohendahl (D. S. V. v. 1895) 14 Sek., 2. Paas (Spiel und Sport, Bochum).

100 Meter-Stafette. 1. Rötner, F. C. 99, 1,56 Min., 2. Turnverein Iserlohn.

1000 Meter-Mannschaftslaufen. 1. 1. Mannschaft des D. S. V. 1895, 3,15 Min., 2. 3. Mannschaft d. D. S. V. 1895.

Hochinteressante Bücher zu Ausnahmepreisen.

Wie entstanden Weltall und Menschheit?

Hat Gott die Welt aus dem Nichts geschaffen? Hatten die ersten Menschen Adam und Eva keine Vorfahren. Der Verfasser führt uns die ganze Entwicklung des Weltkörpers unseres Sonnensystems, wie auch die anorganische und organische Entwicklung auf der Erde in gemeinverständlicher Darstellung vor Augen. (Gelegenheitsexemplare.)

— Früher 2 Mark, jetzt nur 65 Pfg. —

In Leinwand gebunden nur 1,15 Mark.

(Porto nach auswärts 30 Pfg.)

Der Mensch der Urzeit.

Ein Gegenstück zu Wie entstanden Weltall und Menschheit? Selten mag es einem Autor gelungen sein, einen wirtschaftlichen Stoff in so packender Weise zum Ausdruck zu bringen. Es ist das Werk, das unsere Erhebung über den Standpunkt der Tiere geschichtlich vorführt. Das Werk unseres geistigen Werdeganges. (Remittenden.)

Früher 2 Mark, jetzt nur 65 Pfg. —

In Leinwand gebunden nur 1,15 Mark.

(Porto nach auswärts 30 Pfg.)

C. L. Krüger, G. m. b. H.

Modernes Antiquariat.

Dortmund. Krüger-Passage.

Familiennachrichten

Geboren: Ein Mädchen: Ernst Brune, Bochum.

Verlobte: Gertrud Lapschies mit Anton Engbert, Altenessen, Münster. Lotte Kolb mit Johannes Blindow, Sterkrade.

Vermählte: Hanny Fritz jr. mit Maria Brockes, Bernkastel, Zeltingen. Wilh. Rath mit Franziska Baumann, Köln. Fritz Krauß mit Ellen Berger, M.-Gladbach, Honnef. Mathias Kuhl mit Paula Haas, Köln. P. Biermanns mit Wilhelmine Hansen, Köln.

Gestorben: Richard Laun, 71 J., Eickend. Ernst Kollenberg, Bochum.

Zurückgekehrt

Zahnarzt Bosch

Rosental 15.

Fernsprecher 7839.

Zurückgekehrt

Dr. Hellhake.

Zurück!

Anna Müller

Frauenbehandlung

Hiltropwall 9.

Verreist!

Dr. Gerhardi.

Heiraten

Postassistent, 29 J. alt, mit schön. Gehalt, 12 000 Mk. Vermög. u. Ersparn., sucht die Bekanntsch. ein. häuslichen, vermög. Dame zw.

Heirat.

Anonym zwecklos. Offert. u. P. P. 574 an Fil.-Exp. des Gen.-Anz. Märkischestr. 50.

Heirat.

Beamter, Witwer, Mitte d. 40, m. 20 Mille bar, s. d. Bek. ein. ält. Frl. oder Witwe ohne Anh., mit gut. Ruf u. aus gut. Fam., mit Verm., zw. Heirat. Auch Einheiraten in gut. Gesch. nicht ausgeschlossen.

Schr. Ang. u. N. 8. 5490 an den Gen.-Anz., Dortm.

Junggeselle, Bahnarbeiter, kath., Ende der 30er, wünscht Bekanntsch. mit kath. Mädchen Anf. d. 30er zw. spät. **Heirat.**

Offert. unt. 830 an R. Hartung, Witten.

Heirats-Gesuch!

Landwirtssohn, kath., 35 J. alt, große stattl. Erschein., mit Vermög., wünscht Bek. mit älter. Dame zw. Heirat. Schriftl. Ang. u. S. R. 5516 an den Gen.-Anz. Dortm.

Wirt, 55 J., eig. Besitzg. sowie mehr. Häuser, sucht die Bek. einer häusl., verm. Dame ohne Anhang zwecks **Heirat.**

Anonym zwecklos. Off. unt. A. Z. 318 an die Fil.-Exp. Münsterstraße 44.

Jg. Mann, 27 J., Handwerker, in gut. Stell., sucht die Bekanntsch. eines ord. Mädchens zwecks späterer

Heirat,

Offerten unter B. A. 17 an Bonhage, Herne.

Jg. sol. Mann, evgl., Mitte der 30er, alleinst., in gut. Stell. mit etw. Vermögen, mit k. körperl. Fehler, wünscht ein ält. Mädchen od. Witwe ohne Anh. zw. bald. Heirat kennen zu lernen. Schriftl. Angebote unter K. P. 5520 an den General-Anzeiger Dortm. Anonym zwecklos.

Ich suche nur hübsche, eleg. häusl. ja. Dame mit viel Herz u. Sinn f. Natur, Stand u. Verm. gleich, aber best. Ruf, die mir treuer Kamerad sein will u. kann, zur bald. Ehe. Bin 28 J., Akad., in freiem, einträgl. Beruf m. Vermög. Off. mit Bild u. G. B. 5517 an den Gen.-Anz. Dortm.

J. Mann, 35 J., mit gut. Geschäft, w. d. Bek. e. Dame al. Alt. zwecks Heirat. Witwe ohne Anh. nicht ausgeschloss. Schr. Ang. u. L. B. 1900 an den G.-Anz. D.

Von der Reise zurück!

Heinrich Seeger, Dentist

Silberstr. 38 DORTMUND Telefon 2579

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Verlobungsringe

in mehreren Qualitäten und Formen.

— Verkauf nach Gewicht zu sehr billigen Preisen. —

Gravieren der Namen sofort und gratis.

A. Eick & Comp.,

Nikolaistr. 5 Dortmund Balkenstr. 36-38

beim Bezirks-Kommando.

Nächste Ziehung schon 16. September

Detmolder **GELD-Lotterie** | **Münchener Lotterie**

3702 Geldgewinne mit Mark | Gewinne im Werte von Mark

Hauptgewinne: 125000 60000 20000 | Hauptgew. 80000 15000

Lose 3 M. (Porto u. Liste 30 Pf. extra.) | Lose 2 M. Porto u. Liste 30 Pf.

Wer 2 Lose kauft, eine gerade und eine ungerade Nummer, muss gewinnen!

Auf 2 Lose 1 Gewinn garantiert

2 Geld-Lose und 2 Münchener Lose, mit garantiert einem Gewinn, einschliesslich Porto und 2 Gewinnlisten 10,30 M.

H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrich-Str. 193a.

Telegramm-Adresse: „Goldquelle".

Geschlechts-

Haut- u. Blasenleiden, vorzeit. Schwäche &c., Blutproben auf Syphilis. Chemotherap. Heilverf. Dr. med. Horvath, appr. an der Wiener Universität

Ehrlich-Hata 606

Dortmund, Auf dem Berge 4.

Von 10—12, 2—4 u. 6—8 abends. — Sonntags 10—1.

Weniger Bemittelte berücksichtigt. 51554

Gebr. und neue Möbel billig zu verkaufen.

40 Bettstellen mit und ohne Matratzen von 5 Mk. an, 15 Kleiderschränke, Lehnbänke, Küchensofas und Ausziehtische, Plüsch-, Leder- und Tuchsofas, 500—1000 Stühle können zu jeder Tageszeit geliefert werden. Stuhl-Lager en-gros. Spiegel u. Trum.-Spiegel schwarze u. weiße Herde, Vertikows, Küchenbüfettschränke, 2 Min. von der Bahn, freie Auslieferung. Auch nach auswärts.

Marohn, Sedanstr. 2.

Einrichtung u. Führung

kaufm. Bücher jeden Systemes,

Revisionen

kaufm. Bücher und Bilanzen

Sanierungen

außergerichtliche Vergleiche,

Steuer-Erklärungen

übernimmt diskret Alterer, prakt. erfahren, gewissenhafter Buchhalter. Feinste bissige und auswärtige Empfehlungen. Schriftl. Anfr. unter S. P. 5358 an d. G.-Anz. Dortmund.

Frauen!

Kampmann's Patent-Waschmaschinen sind die besten der Welt. Hansast. 61 c, Wandelh.

Für Kleider und Kostüme!

Sammet, Kammgarn, Cheviot, Tuch

nur Ia. Qualitäten,

zu sehr billigen Preisen.

Reste-Geschäft

Gustav Ansbacher

Westenhellweg 126.

Prachtbetten, Gänsefedern

u. andere Sort. billigst; bewährte Qualitäten, beste Reinigung. — Preisw. neue Bettfedern pr. Pfd. 0,75, 1,25, Prima Halbdaunen 1,50, 1,90, 2,50, 2,85; halbw. Federn 1,85, 2,50; hochfeiner silberweißer Landrupf 3,25, weiße Bettfedern 2,50, 3,15, 3,40, 3,75, 4,10, 4,50; gr. Daunen 3,20, 3,75, 4,70; w. Daunen 4,35, 5, —, 5,75 geg. Nachnahme. Nichtgefall. Geld zurück.

Westfälische Bettenfabrik Joh. Parensen, Brakel, Kreis Höxter No 795

Proben u. Preislisten auch v. Bettstoff. u. fertig. Bett. kostenfr.

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden sow. Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen usw. leidet, mit, wie zahlr. Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren hiervon schnell und dauernd befreit wurden. — Tausende Dankschreiben. — Krankenschwester Wilhelmine Walkmühlstrasse 26, Wiesbaden 122

An- und Verkäufe

Kaufe Möbel, g. Haushaltung. unt. strengst. Diskretion. Abhol. jederzeit. W. Middeldorf, Zimmerstraße 32. (

Für Brautleute!

echt nußb. Schlafzimmer mit groß. 3tür. Spiegelschr., f. neue u. eleg. 3teil. Pitchpine Küche mit Messing u. Linoleum, zusam. für nur 460 Mark zu verkaufen. (

Essers Partiewarenhaus, Baumstraße 12.

Bettstelle mit Matr. zu verk. Westenhellweg 26, 3. Et.

Mod. eich. Schlafzimmer mit 180 cm breitem 3 tür. Spiegelschrank und hohem Marmor u. Karolina-Pine **Küche,** besteh. aus Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle zusammen nur **Mk. 530**

Ferner Speisezim., Salons, Küchen, Schlafzim., Spiegel und Bilder staunend billig.

F. A. Heyenbrock 1. Kampstraße 45.

Für Restaurants-Neubauten.

Prachtvoller Innenausbau

ganz Eichenholz, wegen Umbau billig zu verkaufen.

Ferner feine Ecksophas, Spiegel, Bilder, Kronleuchter für elektr. und Gaslicht, hochfein. Gaskamin, Glaswände, Garderobeneinrichtung, gr. und kleine silb. Platten, Terrinen, Kümpchen, Einsätze usw. Große Epheukästen.

Weinhandlung Höblich, Dortmund, Viktoriastraße 8a.

Jagdgewehr, gut erh., 2 L., f. 45 Mk. zu verk. Cal. 16 mm. Ang. unt. W. B. 158 hauptpostlag. Dortmund. (

2 Waschkesselöfen, 65 u. 90 Ltr., 8 Waschmasch. v. 8,50 Mk. an, 10 verz. Badewannen, 1,70 Mtr. lg., 12,50 M. 25 Kochherde u. Gasherde, 9 Kinderklappwagen, Reisekörbe u. Reisetasch., Waschkörbe, 1 Post. Leiterwag. v. 2,50—20 Mk., Einmachtöpfe u. Einmachgläs. f. billig bei O. Grundmann, Hohest. 36-38

Gut erhaltener Gasbadeofen mit Zimmerheizung billig zu verkaufen. Prinz Wilhelmstraße 3, Kontor. (

Für Schuhmacher! Wenig gebr. Doppelmaschine bill. z. verkaufen. Kaiserstraße 57.

Für Schuhmacher! Wenig gebr. Doppelmaschine billig zu verk. Kaiserstraße 57. (

Nähmaschinen,

Waschmaschinen zu Fabrikpreisen mit 20 Proz. Rabatt. Auf Wunsch Teilzahl. Nieland, Heiligegartenst. 8.

Singer-Nähmaschine, gut nähend, mit Gar. f. 20 Mk. zu verk. Schützenstraße 20. (

Klappwagen nebst Kinderwagen, vollst. neu, enorm billig zu vk. Kaiserstr. 14, I.

2 wenig gespielte

Pianinos

nussbaum und schwarz, sowie ein neues Pianino, welches äusserlich beim Bahntransport beschädigt wurde, sind mit voller Garant. sehr billig zu verkaufen. Franco Lieferung. 53441

H. van Bremen, Dortmund, Heiligerweg 15. Tel. 7681.

Elektr. Kunstspielklavier b. zu verk. F. A. Heyenbrock, 1. Kampstraße 45. (

Mehrere eingetauschte

Pianinos

gut erhalten, v. Mk. 250 an, ein fast neues

Pianino,

nußbaum, mit voll. Garantie, sehr billig zu verkaufen.

Wilh. Hohrath, Söhne, Dortmund, Burgwall 21.

Gutes Pianino

zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Ang. d. Fabrikates u. Preises unt. H. O. 5186 an den General-Anzeiger Dortmund.

Gut erh. Klavier umsth. b. zu vk. Neuer Graben 22, II

Klavier bill. zu vk. F. A. Heyenbrock, 1. Kampstr. 45.

Eingespielte, alte Geige sofort zu verkaufen. Näheres Eberhardstraße 17, I.

Leicht., gut erh. Motorrad zu leih. ges., evtl. wird dass. nach Erprobung gekauft. Schr. Ang. u. S. D. 1893 a. d. Gen.-Anz. Dmd. (

100 Fahrräder

jetzt staunend billig. Hollmann's Fahrradhaus, Münsterstraße 33.

Fahrrad

in tadellosem Zustande, fast neu, bill. zu verkauf. Dorstfeld, Feldstr. 9, I.

Fahrrad spottbillig. Heroldstraße 10.

Fahrrad z. vk. Alsenstr. 46.

Benzauto

8/20 P S. offen, Modell 1913, wie neu, preisw. zu verk. Anfr. unt. K. Do. Y. 1552 a. Rudolf Mosse, Dortmund.

Sichere Existenz

Automobildroschke mit Konzession billig zu verkaufen. Haase, Bornstraße 87.

Guterh. Langwagen u. Karren zu jed. annehmb. Pr. zu vk. Näh. Martin Schmiedemstr. Oestermärchstr. 48.

Federwagen

mit Deckel für 80 Mk. z. vk. Brackel b. D., Hollandstr. 2.

Fast n. Bäckerwagen bill. zu vk. Braunschweigerstr. 12, Hof.

Geschäftswagen

groß- und leicht, f. Wäscherei zu kauf. gesucht. Off. mit Preis unter B. M. 1910 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Verkaufe, weil überzählig, zugfestes (54180

Pferd.

Herne, Neustraße 1.

Kräft. Pferd

für Landtouren geeignet, zu kaufen ges. Carl Friedr. Marsch, 1. Kampstr. 96. (

Suche fehlerfreies, kräftiges Münsterländer od. Oldenb.

Pferd

zu kaufen, i. Alter bis 6 J. Schr. Ang. m. Beschreibung u. Preisang. u. O. L. 5183 an den Gen.-Anz. Dortmd.

1 gebr. Sommerwagen, 2 eleg. Dogkarts, 2 Flachwagen u. Bäckerwagen, mehr. gebrauchte Wagen u. Handkarren. Schubertstraße 21.

Wegen Aufgabe der Hundezucht sind billig zu verkauf.: 1 Hündin, Deutsche Dogge, 1 Hündin, Dobermann, 1 Hund, Dobermann, 1 Hund Teckel. Rudolf Prein, Suderwich.

Bernhardinerhund

zu verk. Alsenstr. 77, part.

D. Schäferhund, 7 Mon. alt umständehalb. zu verkaufen. Brünninghausen 23¼.

Dobermann, äuß. wachsam, zu verk. Sunderweg 81. (

Milchziege u. gröss. Zuchtschweine zu verk. Bärenstraße 9, b. d. Burgholzstr. (

Möbel

In den Möbel-Lägern

Wißstraße 34

werden hervorragend schöne

Wohnungs-Einrichtungen

in eleganter Ausstattung, gediegener Arbeit zu

sehr niedrigen

Preisen verkauft.

Besichtigen

Sie in meinen Lägern die wohnfertig gestellten Einrichtungen.

Prüfen

Sie Qualität u. Ausstattung.

Vergleichen

Sie die Preise.

Ausgestellt sind die neuesten Modelle

Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen.

Kein Laden!

Möbel-Läger

M. Lindemann,

Wißstr. 34.

Verloren - Gefunden

Milchbuch verloren. Geg. Belohn. abzug. Rheinischestr. 52, Buchhandlung

Mein Akzept. 125 Mk., per 30. Nov. 1913 fäll., habe ich verloren. Vor Ankauf wird gewarnt. Herm. Fitzner, Soesterstraße 20. (

Silberne Damenuhr im Fredenbaum verloren. Gegen Belohnung abzugeb. Rheinischestraße 235.

Kleiner, rauhhariger

Pinscher

entlaufen. Wiederbring. erhält Belohnung. 54074) Stiftstr. 21, 2. Etg.

Koche mit Knorr

Knorr-Suppenwürfel schmecken am besten!

Knorr-Suppenwürfel sind am ausgiebigsten!

Knorr-Suppenwürfel sind darum am preiswertesten!

46 Sorten, wie Königin, Tomaten, Weibertreu &c.

1 Würfel 3 Teller 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind Knorr-Hafermehl, Haferflocken.

Geschlechts-

Haut-, Blasenleiden, nerv. Schwäche etc. Spezial-Behandlung Klebs.

Ehrlich-Hata 606.

Dortmund, Brückstr. 20, 1. Et.

(Seiteneingang).

Von 10—1 und 4—8 abends. Sonntags 10—1.

Wir haben grosses Lager in modernen u. sehr guten

Herren-**Anzugstoffen.**

Hosen- u. Paletotstoffe

in feinen Dessins.

Grosse Auswahl. Sehr billige Preise

A. Eick & Comp.

Balkenstr. 36-38 Dortmund Nicolaistr. 5

beim Bezirks-Kommando.

Hüttner-Konservatorium

(Südwall 27 — Elisabethstr. 2)

Beginn des Wintersemester

Dienstag, den 16. September.

Anmeldungen werden täglich im Büro (Elisabethstrasse 2) entgegengenommen. (54121

Wer **Chauffeur** werd, will, verlange kostenl. Prospekte. Ausbildung von Leuten jeden Berufes. Tages- u. Abendkurse. Ingenieurleitung.

Auto-Technikum **„Elektra".**

Staatl. konzess. Lehranstalt. Verband deutscher Chauffeurschulen. Köln 29, Dagobertstr. 2 u. 3. Stellennachweis kostenlos.

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 6910 u. 7053 SPEDITION **LAGERUNG** SPEZIAL-SEP. STAUBFR. MÖBELKABINEN FÜR UMZUGSGÜTER

Nähmaschinen aller Systeme repariert H. Emde, Schützenstr. 20

Aufpolstern sehr billig. P. Heesen, Heroldstr. 23, 1. Etg. r. (

— Anstreicher — sucht Möbel zu streichen evtl. Tapezieren, sauber u. billig. Schr. Ang. u. O. B. 1889 a. d. G.-A. Dortmd. (

Wer liefert prima Brot- u. Backwaren in gutgeh. Bäckerei-Filiale? Off. mit Proz.-Angabe u. W. B. 5221 an den Gen.-Anz. in Dortmd.)

Schirm- Reparaturen gut u. billig. W. Schulte, Rheinischestr. 54

Putzarbeiten

für Siloban, teils wasserdicht, teils gewöhnl., Zementputz ohne Materiallieferung, in Akkord zu vergeb. Joh. Pollmann, Eisenbetonbau, Duisburg-Meiderich. (54115

9/1 Pfund feinste **Pflanzenbutter-Margarine**

hervorragend fein im Geschmack, von höchstem Nährwert und dabei leicht verdaulich, liefert zu 66 Pf. pro Pfund ab Fabrik

Versand unt. Nachnahme. Nichtgefallendes auf meine Kost. zurück

— Proben gratis. —

Heinrich Mester vorm. A. L. Mohr Nachf. Nortorf in Holstein.

Für Landwirte!

Täglich frische Getreideschlempe aus gewerbl. Brennerei abzugeben.

Gustav Poth, Dorstfeld.

Feinste Tischbutter

9 Pfd. f. 10,20 franko kann wieder abgeben Mallse, Tollmingsehmen, O.-Pr.

Gewandte Massage von ausgebild. Dame, Bäder &c. Königswall 25.

Masseuse

Weißenburgerstr. 61, pt.

Frau Crotto

einzige geprüfte deutsche Heb., 25 rue Sohet, Lüttich (Belgien) nahe Bahnhof Guillemins, empf. ihre Priv.-Entbind.-Anstalt u. ist für Damen stets zu sprechen.

Damen find. liebv. Aufn. bei deutsch. Heb. Br. a M. Deckers, Venlo, (Holl.), Balnasstr. 35

Damen find. b. bill. Preisen liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh. Stat. Langenfeld.

Unserm lieb. Vater Herrn **Thomas Bzyl** zu seinem 70. Geburtstage die herzlichst. Glückwünsche! Gewidmet von seinen Kindern.

Herrenzimmerkrone

in Handarb., hochap., 4eck., weil Reklamestück, dir. aus der Fabrik, 26.75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14, 2½—7 Uhr.

Tiefgekühlte u. pasteurisierte **Vollmilch**

hat nach dem Industriegeb. noch abzugeb. Milchzentrale Drensteinfurt i. W.

Prima gepflückte **Stromberger Pflaumen**

à Ztr. 6 Mk. ab Hof, hat abzugeben Ostberg, Stromberg, Westf.

20 Ztr. Futterkartoffeln à Ztr. 2,20 Mk. bei H. Völkersen., Zimmerstraße 10. (

Eine Großschlächterei sucht einen dauernden

Abnehmer für einfache Blut- und Leberwurst

wöchentlich ungefähr je 5 Zentner. Preis billig. Off. unt. J. U. 14016 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Roggen

kaufe jedes Quantum zu guten Preisen.

Ang. Krämer, Kornbranntweinbrennerei.

Für Wanne und Umgegend liegt eine Beilage d. Firma B. Sommer u. Co., Wanne, bei.

Für Hörde und Umgegend liegt eine Beilage des Butterhauses Roland in Hörde bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma M. Weinberg, Herne, bei.

Mädchen, 1 Jahre alt, in wirklich gute, liebevolle und gewissenhafte Pflege zu geben. Schr. Ang. u. C. M. 1901 an d. Gen.-Anz. Dtm.

Stellen-Angebote

Altrenommierte leistungsfähige Fabrik d. Nahrungsmittelbranche sucht in allen größeren Plätzen Rheinlands u. Westfalens geeign.

Personen

mit leichtem Fuhrwerk,
die Kolonialwarengeschäfte und Wirte regelmäßig besuchen, zum **alleinigen Vertrieb** ihres Fabrikates für eigene Rechnung. Schriftl. Angebote unter **A. Z. 5230** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Wer besucht regelmäßig die

Bäckerkundschaft

besonders auch kleiner und mittlerer Plätze und interessiert sich für den

Vertrieb

erstklassigen

Streumehls

rhn. Fabrik?
Gefl. Angebote unter **U. T. 1718** an **Haasenstein u. Vogler A.-G.**, in **Köln** erb.

Vertreter-Gesuch.

In Architekten-, Bau- und Bautischlereikreis. gut eingeführte, rühr., fleiß. **Vertreter** gesucht. Off. unter **H. A. 3959 a. Rudolf Mosse, Hamburg.** (54131

Reisender

welcher im Ruhrkohlengebiet oder Sauerland gut eingeführt ist, wird per Oktober oder später von leistungsfähiger

Brennerei u. Destillation

gesucht. Schriftl. Angebote unter **Z. W. 5227** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Tüchtige, gut eingeführte Reisende zum Besuch von Kolonialwarengeschäften von Dortmund und Umgegend gegen hohe Provision sofort gesucht. Schriftl. Angeb. unt. **T. H. J. 181** hauptpostlag. **Dortmund.** (54195

Suche für mein Tapet.-, Glas-, Lack- u. Farben-Detail- und Engros-Gesch. **tüchtigen Buchhalter,** wenn mögl. aus d. Branche. Schr. Ang. m. Geh.-Anspr. u. **R. H. a. Bonhage, Herne**

Zeichner

für Dampfkessel und Blecharbeiten gesucht. 53619
Eisenwerk Willich, A.-Ges., Hörde-Dortmund.

Tüchtiger
Laborant
für Kokereilaboratorium z. 1. Oktober cr. gesucht.
Schr. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter **L. T. 53700** an den General-Anzeiger Dortmd.

Tüchtiger
Schmelzmeister
f. Siemens Martinwerk f. dauernde Stellung sof. ges. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erbeten. Schr. Ang. u. **N. F. 490** an Fil. **Ruhrus,** Sonnenstraße 74.

Schlosser, Nieter, Zusammenbauer jugendl. Arbeiter
sofort gesucht (54162
Heinrich Behrend.

Tüchtiger
Walzendreher
gesucht.
Walzwerk Kronprinz, Immigrath b. Düsseldorf.

Tüchtige Shapinghobler und ein Anstreicher
für dauernde Beschäftigung bei günstigsten Beding. sof. ges. Angeb. m. Ang. des Alters unter Beifügung von Zeugnisabschriften an:
Wagner & Co.,
Werkzeugmaschinen-Fabrik m. b. H., **Dortmund.**

Einige tüchtige (54156
Schmiede u. Zuschläger
sofort für dauernde Beschäftigung gesucht.
Schachtanlage Bergmannsglück Buer i. W.

Suche zur Bedienung ein. 18pferd. Lokomobile sowie auch einer kl. elektrischen Batterie Ende Sept. oder 1. Okt. ein. jüng. unverheir.

Heizer.

Derselbe muß auch etwas leichtere Nebenarbeit mit verrichten. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station bitte einzusenden.
A. Broer, Dampf-Wurst- u. Fleischw.-Fabr., Geseke i. W.

Tüchtiger
Schachtmeister
für Kanalbau b. hoh. Lohn sofort gesucht. (54146
A. u. F. Möhlenbruch, Tiefbauunternehmung, **Wanne,** Schweriner Straße 18.

Es sollen von bekannter Firma in verschiedenen Teilen Deutschlands

Niederlagen

verbunden mit

Postvertrieb

errichtet werden. Der Betrieb erfordert täglich 2—3 Stunden freie Zeit. Bewerbungen von reellen, rührigen Leuten, die über 60—100 Mark verfügen und denen an einer dauernden Tätigkeit liegt, mit Referenzen erbeten unter **M. H. 842** an die Annoncen-Expedition **Louis Leib, Hamburg 13.** (78437

Stukkateure

für Fassade sucht per sofort möglichst mit **Handlanger Jos. Fuchs, Brambauer.**

Wir suchen zum sofortig. Eintritt 2 zuverlässige

Arbeiter

für Erd- u. Rohrverlegs-Arbeiten. Meldungen auf unserm Bureau, Rathaus, Zimmer Nr. 14. **Gas- u. Elektrizitätswerk der Stadt Herne.**

Mehrere
Anstreicher-Gehülfen
sofort gesucht.
Karl Leineweber,
Sinsen bei Recklinghausen, Haltenerstraße 102.

2—3 ordentliche
Anstreicher-Gehülfen
sucht sofort **Fritz Watermann,** Maler und Anstreichermeist., **Eving,** Chausseestraße 198. Fernruf 2007 Amt Dortmund.

Schreinergehülfen
gesucht. Hörde, Wiesenstr. 24

Tüchtige
Rockschneider
per sofort gesucht.
Sieland u. Rübenbeck.

Jg. Schneidergeselle sofort gesucht. Gänsemarkt 12.

Suche z. 18. d. M. einen tüchtigen, selbständigen

Konditorgehülfen

gegen hohen Lohn. Derselbe muß in der Bäckerei etwas mit tätig sein.
Albrecht Schleyer, Hagen, Nembergstraße 2.

P. sof. ein tücht., erfahren.

Erst-Geselle

gesucht. **Honke, Bäckerei, Langendreer,** Unterstr. 35.

Konditor.

Suche einen durchaus selbständ. erfahr. ält. Konditor (am liebst. verheir.) gegen hoh. Lohn u. dauernde St.
Schr. Ang. u. **G. B. 5515** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Friseur-Gehülfe

per sofort gesucht. (54167
H. Tumbrink, Münster i. W.
Am Kanonengraben.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
für sof. oder spät. gesucht. Gehalt bei freier Station 40—50 Mark. 54113
Josef Newinkel, Friseur, Waltrop, Kr. Recklinghaus.

Tüchtiger
Friseurgehülfe
und ein Lehrling sofort in gute Stellung gesucht.
Adolf Geldmacher, Witten-Crone.

Junger Friseurgehülfe
sof. od. 15. Sept. gesucht.
Heinr. Beukenberg, Iserlohn, Lindenstraße 4.

Jung. tücht. **Friseurgehilfe** gesucht. **Franz Hoeter,** Liebigstraße 38.

Friseurgehülfe
sof. ges. Gelegenh. z. Ausbildung im Theaterfrisier. **Matthias Esser, Essen-Borbeck,** Kirchstraße 102.

Solid., zuverl. **Fuhrmann** und ein nüchtern. **Kutscher** gesucht. Reinoldistraße 7.

Für dauernde Beschäftigung ein (54164

Fuhrmann

für schweres Fuhrwerk sof. gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnis erbeten.
J. Holtemeyer, Baugeschäft, Lütgendortmund.

Zuverl. nücht. **Fuhrmann** ges. Schubertstraße 19.

Kräftige, zuverlässige

Hülfsarbeiter

sucht
Gust. Schade, Hohestr. 226.

2 Arbeiterfamilien
gesucht. Pferdekund. Männer, arbeitsame Frauen, wenig Kinder. Tagelohn 2,25 u. 1,20 Mk., dazu fr. Wohnung, Garten, Milch, Kartoffeln, Brennholz. Persönliche Vorstellung erforderlich
Haus Schoepplenburg bei Hagen i. W.

Acker-, Fuhr- u. Zweitknechte Schweizer, Bursch. z. Gläserspül., PferdeBursch. f. Metzger, Stallknecht, Invalide.
Heinrich Maagh, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Hansastraße 22. Tel. 196.

Knechte
sucht **Otto Göbler**
gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Helle 7**

Erst-, Zweitknechte,
Pferdejungens, Tagelöhner, Landmädchen sofort gesucht. (78501
Wwe. Henriette Blumenrath,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **I. Kampst. 68**

Kutscher, Postillone, Haus- und Fahrburschen, Knechte, Ackergehülfen sucht **August Kölling,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Dortm., Burgmundastraße 15.

Geflügelbursche
perfekt im Schlachten und Rupfen, sowie Zerlegen und Spick. v. Wild, sucht p. 20. 9. resp. 1. Oktober. Gefl. Zeugnisabschr. sowie Geh.-Anspr. erbeten **H. Jansen, Elberfeld,** Kipdorf 96.

Tüchtige, stadtkundige
Radfahrer
sofort gesucht.
Brüderweg 23, part.

Laufbursche
Sohn ord. Eltern, gesucht.
Bazar Berger, Steinplatz.

Tüchtiger
Laufbursche
Junge von anständ. Eltern geg. hohen Lohn sof. gesucht
A. Silberberg,
Münsterstraße 57,
Konfektion u. Maßgeschäft.

Laufbursche
gesucht. **Druckerei Bellmann** Weiherstraße 8. (78477

Zum 15. Sept. ein kräft.
Laufbursche
gegen guten Lohn gesucht.
Friedr. Lehmkühler, Hohestraße 4.

Lehrling
oder auch **Volontär** sofort gesucht. (54155
E. Wülfing junior, Konditorei und Café.

Musikerlehrling
welch. Lust hat, Tenorhorn, Tuba od. Baß zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort od. später in die Stadtkapelle (Orchesterschule) Münster eintreten. Instrumente werd. gestellt. Kein Lehrgeld.
Jos. Biegener, Musikdir., **Münster i. W.**

Suche für meine Rind- u. Schweinemetzgerei einen
Lehrling.
C. Reuter,
54104) Neuer Graben 48.

Suche **redegewandte Reisedame** für Zahnatelier. Melden 4—6 Uhr nachm. **Eving,** Chausseestraße 179, I.

Perfekte
Buchhalterin
per 1. Oktober cr. gesucht. Solche, die maschinenschreiben, bevorzugt. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **F. H. 5232** an den General-Anz. Dortmund.

Suche per sofort oder bald für die Schreibmaschine u. zur Bedienung des Telef. ein durchaus zuverlässiges
Fräulein
nicht unter 18—20 Jahren. Solche, die in gleicher Stell. bereits tätig waren, wollen schr. Ang. unt. T. O. 5226 an d. G.-A. Dtmd. send.

Verkäuferin
für Engros-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Solche, w. maschinenschreiben können, bevorzugt. Schr. Angebote mit Zeugnis erbeten.
Vaterländ. Frauenverein, Alteradistraße 15.

Suche zum 15. eine tüchtige
Kaffeeköchin
welche der kalten Küche mit vorstehen kann.
Hotel Bristol, Bochum.

Per sof. tücht. **Küchenmädchen** gesucht. Hohestr. 61½

Sof. od. z. 15. Sept. wird e.
besser. Mädchen
für Hausarbeiten gesucht.
Schmidt, Beurhausstr. 70, I.

Ordl. Mädchen
auf sof. ges. Rolandstr. 14.

Für sof. oder z. 15. September tüchtiges kathol.
Mädchen
geg. g. Lohn gesucht. Selb. muß alle Hausarb. gründlich verstehen u. g. Zeugn. besitzen. Rheinischestr. 155.

Tüchtiges Mädchen z. Bedienen der Wirtschaft u. für leichte Hausarb. gesucht. Sunderweg 81.

Näherin
für Aenderungs-Atelier, die auf **Jacketts** eingearbeitet, gesucht. Dauernde Beschäftigung. (54119
G. Heerbeck.

Zum Eintritt per 1. Oktober od. November suchen wir

tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Wollwaren,
Handarbeiten,
Spielwaren,
Glas-, Porzellan- und
Haushaltungsartikel.

Offerten mit Referenzen, Bild und Gehaltsangabe sind zu richten an (54132
Hermann Tietz, Stuttgart.

Tüchtige Verkäuferin
für unser
Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft
zum 1. Oktober gesucht. Offerten von nur branchekundigen Bewerberinnen mit Bild, Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an (54127
Gebrüder Levi, Haspe bei Hagen i. W.

Per bald eine tüchtige (54091
Verkäuferin
für mein **Hut- und Putz-Geschäft** gesucht.
Th. Stassinet-Meuris, Hamm i. W.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung und aus guter Familie gesucht. (54120
G. Heerbeck, Dortmund.

Lehrmädchen
aus guter Familie für Kaffee- u. Konfitürengesch. zum bald. Eintritt gesucht.
Gehlsdorfs Spezialgeschäft, Dortmund, Münsterstr. 42.

Kochlehrfräulein
gesucht z. 1. Okt. ohne gegens. Verg. Lehrz. 1 Jahr.
Restaurant W. Klein, Barmen, Heckinghauserst. 27

In kleinem Pensionshaus wird **jg. Mädchen** zur **Erlernung des Haushalts** aufgenomm. Preis 400 Mark jährl. **J. Nolte, Göttingen,** Schildweg 5 a.

Junges Mädchen
zur **Erlernung der Küche** ohne gegens. Vergüt. nach Bochum gesucht. Daselbst auch ein **jg. Mädch.** zu ein. Kinde u. f. leichte Hausarb. gesucht. Zu melд. im **Restaurat. Brück,** Märkischestr. 76.

Zum 15. Nov. finden w.
2 jg. Mädchen
aus g. Fam., g. l. v. Lande, Aufn. in einem Restaur. zur grdl. Erlern. der einf. u. bess. Küche u. d. Haush. ohne gegens. Verg. b. voll. Familienanschl. 1 J. Lehrzeit. Dienstm. vorb. Gefl. schr. Ang. u. **H. F. 5223** an den General-Anz. Dortmd.

In ein Restaurant wird **Tochter ehrbar. Eltern zur Erlernung der Küche u. des Haushalts** sowie zur teilweisen Bedienung der Gäste ohne gegenseit. Vergüt. bei Familienanschluß gesucht.
Schr. Ang. u. **C. B. 5161** an den Gen.-Anz. Dortm.

Einfaches, katholisches
Fräulein,
welches kochen kann, in Hausarbeit bewandert ist und mit größeren Kindern umgehen kann, sofort oder später gesucht. Dienstmädch. vorhand. Schr. Ang. u. **O. R. 5228** an d. Gen.-Anz. D.

Suche zum 15. ds. Mts. für besseres Restaurant, wo die Frau fehlt, ein
Fräulein zur Stütze.
Da die Stelle durchaus selbständig u. Vertrauensstelle ist, erhalten nur solche mit prima Zeugnissen den Vorzug. **Ludwig Heinemann Restaur. Germania, Werne** bei Langendreer, am Amt.

Frdl. Gehilfin
für die **Kinderschule** gesucht nicht unt. 18 Jahren. Meldungen zwischen 2 u. 4 U. **Vaterländ. Frauenverein,** Alteradistraße 15.

Suche zum 15. eine tüchtige
Kaffeeköchin
welche der kalten Küche mit vorstehen kann.
Hotel Bristol, Bochum.

Per sof. tücht. **Küchenmädchen** gesucht. Hohestr. 61½

Sof. od. z. 15. Sept. wird e.
besser. Mädchen
für Hausarbeiten gesucht.
Schmidt, Beurhausstr. 70, I.

Ordl. Mädchen
auf sof. ges. Rolandstr. 14.

Für sof. oder z. 15. September tüchtiges kathol.
Mädchen
geg. g. Lohn gesucht. Selb. muß alle Hausarb. gründlich verstehen u. g. Zeugn. besitzen. Rheinischestr. 155.

Tüchtiges Mädchen z. Bedienen der Wirtschaft u. für leichte Hausarb. gesucht. Sunderweg 81.

Gesucht auf sofort f. jung. Haushalt ein prop., fleiß.
Mädchen
für die Tagesstunden.
Frau H. de Bries, Ostwall 9.

Tücht. Mädchen
welches schon im Wirtsch.-Betrieb tätig gewes., sofort oder später für Küche und Haushalt gesucht. Schriftl. Ang. u. **Sch. 100** an die Agentur des Gen.-Anz. in **Lünen** erbeten.

Für kl. Privat-Haushalt u. Gladbeck ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht per 1. Okt. evtl. fr. Lohn 25—30 Mk. Waschfrau vorhanden. Näheres Arndtstraße 65.

Ordentl., tücht., evgl.
Dienstmädchen
bei hoh. Lohn u. gut. Behandl., am liebst. v. ausw., ges. Rheinischestr. 51½, I.

Anständ. junges **Mädchen** f. Büfett und leichte Hausarbeit gesucht.
Hohestraße 26.

Per sofort **Mädchen** für leichte Fabrikarbeit gesucht.
Nordstraße 32.

Dienstmädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht.
1. Kampstraße 49, 3. Eta.

Ordentl. Dienstmädchen für sofort gesucht. Zu erfr. Königswall 80.

Mädchen für alle Hausarb. ges. Schwanenwall 13.

Ordentl. Mädchen gesucht.
Lessingstraße 88.

Tücht. prop. Tagesmädchen
gesucht. Näh. Burgwall 3.

Tagesmädchen, 14—15 J., sof. ges. Wilhelmstr. 41 a, I.

Tagesmädchen
sof. ges. Bornstraße 70, pt.

Jüngeres Tagesmädchen
gesucht. Sedanstraße 9, p.

Tagesmädchen, welch. alle Hausarb. versteht, sucht kinderlos. Ehepaar geg. hohen Lohn. Schützenstr. 78, I. r.

Jg. Mädchen v. 14 J. oder eine alte Frau für ½ Tage auf sof. ges. Scheffelstr. 21.

Jüng. Morgenmädchen
gesucht in bürgerl. Haushalt. Münsterstraße 83.

Saub. **Morgenmädch.** b. g. L. ges. Ardeystr. 74, III.

Tücht. Morgenmädch. od. jg. **Frau** f. kl. bess. Haush. ges. Olpe 32, linke Schelle.

Prop. Morgenmädchen ges. Saarbrückerstraße 18.

Morgenmädchen gesucht.
Lindenhorsterst. 20a, Fredb.

Properes, tüchtiges **Morgenmädchen** ges. Dresdenerstr. 14, III.

Nachmittags-Mädchen
für sofort gesucht. (78410
Staufenstraße 56, 3. Et.

Aeltere Person
zur Führ. ein. klein. Haushalts zum 1. Oktober ges.
Schmidt, Beurhausstr. 95, pt.

Propere Frau
zum Brötchenaustragen ges.
Kaiserstraße 14.

Gesucht: Stütze für Privat
Köchin, Küchenmädch., Mädchen für Hausarb. u. Bedienen, Mädchen f. Privat, Wirtschaft u. Landwirtsch. Haushälterin, Jungens.
Fr. Martha Sänger
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Gerberstr. 6**

Suche Mädchen
für Privat und Wirtschaft, Hotels, Geschäftshäus.
Wwe. Henriette Göbler
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Kelle 7**
(an der Brückstr.) Tel. 1547.

Nur für weibl. Personal.
Köchin, Büfettfrl., Mädchen z. Bedien., Beiköchin, Stütze, Küchen- u. Zweitmädch. zu 2 Pers. u. zu 1 Hrn., Haus- u. Zimmermdch., Landmdch.
Fr. Gertrud Maagh,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gerberstraße 11, Telephon 196.

Suche
Mädchen für Herrschaftshäuser, Mädchen für Küche u. Haus, Spülmädchen und Landmädchen. **Wilhelm Heidrich,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Gnadenort 12, Hptbhf. Tel. 2805.

Köchin für Privat, Haushälterin
Küchen- u. Hausmädch., Zweitmädch., Landmädch., Ackerknechte erhalten Stellen.
Wwe. Elise Sievers,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Weberstr. 18.

Stellen-Gesuche

Solid. Wirt w. Stelle als **Bierreisender** oder ähnlich. Posten. Kaut. kann gestellt werden.
Schr. Ang. u. **B. W. 78068** an den Gen.-Anz. Dortm.

Expedient
22 J. alt, d. 5½ Jahre in **ein. größer. Eisengeschäfte** tätig war, sucht z. 1. Oktbr. Stellg. Beste Zeugn. vorhd. Schr. Ang. u. **H. H. 5518** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Tücht. strebs. **Kaufmann** sucht Stellung als
Filialleiter oder Geschäftsführer.
Off. u. **R. D. 1902** an den Gen.-Anz. Dortmund erb.

Jung. Mann, 18 J. alt, sucht Stellung als Bureauschreib. o. Maschinenschreib. Offert. unt. **M. O. 322** a. d. Fil.-Exp. Münsterstr. 44.

Buchhalter und Korrespondent
erste, jahrel. **erprobte Kraft** ges. Alt., mit **jedem Buchführungs-System und -Abschlüssen praktisch** vertraut, **energisch, gewissenhaft und fleißig. Arbeiter, fixer Rechner, schöne** Handschrift, sucht **baldigst,** spätestens zum 1. **Oktober** anderweitige, evtl. **Lebensstellung.**
Referenzen erster Häuser und Ia. Zeugnisse.
Gütige Angeb. unt. **T. E. 4174** a. G.-A. Dtm. erbet.

Erfahr. Mann, mit langjähr. Seefahrtzeugn., sucht Stell. als **Maschinist oder Heizer. Offert. postl. Hagen** unter **H. St. 7080.**

Jg. Bautechniker sucht sof. zur Aushülfe bis 16. Okt. Stell. auf Arch.-Büro geg. geering. Entgeld. Schr. Ang. u. **E. T. 1894** a. d. G.-A. D.

Gesucht auf sof. Stelle als **Packer**
ob. Lagerarbeiter, evtl. als Hausdiener. Off. an **Aug. Schulte, Kath. Gesellenhaus,** Silberstraße 26.

Tücht. Verkäuferin
der Musikalien- u. Schreibwarenbranche sucht zum 1. 10. 13 Stell. (Klavierspielerin). Schr. Ang. u. **T. K. 1908** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Modes.
Jung. Mädchen, welch. schon 1¼ J. als **2. Arbeiterin** tät. war, sucht z. weit. Ausbild. bei bescheid. Anspr. Stell. Off. erb. mit. **A. A. 523** an d. Fil.-Exp. Rheinischestr. 52

Jung. Mädchen
welchs das Kochen erlernt hat, sucht pass. Stellg. zum 1. Oktbr. im Privathaush. Schr. Ang. u. **R. K. 12** an die Agentur des Gen.-Anz. in **Lünen** erbeten.

Fräulein
21 J., sucht ½—¾ J. **Stellung zur Erlernung der Küche,** am liebsten im Hotel. Offerten unter **H. B. 7003** an **Bonhage, Herne**

Evgl. Mädchen, 17 J., sucht Stell. z. Erlern. d. Küche u. d. Haush. ohne gegens. Vergüt., am l. Privath. Taschengeld w. gew. Off. u. **J. E. 150 postl. Lütgendortmund.**

Ev. Mädchen sucht Stelle in Dortmund als **Stütze oder Köchin** in herrschaftl. kinderlosen Haushalt zum 1. Oktober. Schriftliche Angebote unter **F. 20** postlagernd **Aplerbeck.**

Jung, gebild. Mädchen
sucht per 15. Sept. Stelle zu einem Kinde. Off. u. **M. M. 581** an die Fil.-Exp. Märkischestraße 50.

Besseres zuverl. **Mädchen** (Westfäl.) sucht z. 15. Okt. Stelle für d. gute bürgerl. Küche, am liebst. wo Zweitmädch. vhd. Dtmd. bevorz. Ang. erb. an **W. Dicke, Bonn a. Rh.,** Schumannstr. 62, II.

Jung. Mädchen, 18 Jahre, sucht St. z. 1. od. 15. Oktbr. in bess. H., w. sich in Küche u. Haush. ausb. w. Off. u. **H. W. 100 postlag. Derne.**

Jg. Mädch. in Küche u. Haush. erf., 19 J. evgl., sucht St. b. z. 1. Okt. od. früher. Offert. unter **M. H., Brambauer,** Rudolfstr. 4a.

Prop. Waschfrau f. St. z. Waschen u. Putzen. Langestraße 24, 3. Etage r.

Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. Schubertstr. 19, II.

Prop. Mädch. sucht Wasch- u. Putzstelle. Kielstr. 34, I. r.

Vermietungen

Schöne **Stallung** mit gepflastert. **Hof u. Remise** od. **Werkstatt** zu vermieten.
Hüttenmannstr. 36, II.

200 □-m Lagerraum, part., Höhe 5 m, anliegend hieran 500 □-m Lagerplatz, eingezäunt, am Hafen Dortmund mit kostenlos. Bahn- u. Wasseranschl., Ladebühne etc., direkt an Haltestelle d. Straßenbahn gelegen, billig für längere Zeit zu verm. Anfr. u. **R. G. 491** a. d. Fil.-Exp. Sonnenstr. 74.

Größeres Ladenlokal
an d. Bornstr. sof. od. später zu vermieten. (78407
Haase, Bornstraße 87.

Ladenlokal mit Wohnung für Brot- und Gemüse-Geschäft ab Okt. zu verm. Zu erfr. Borsigstr. 42, I. r.

Ein Ladenlokal
zu vermieten. Wo, sagt die Geschst. dies. Ztg. (78358

Wohn., 4 Zim., 1. Okt. zu vermieten. Heroldstr. 70.

Parterre-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubehör, z. 1. Okt. zu verm. Feldstraße 7, I.

3 Zimmer u. Küche
abgeschl., 3. Etage, mit Zentralheiz. u. Vakuum, Mansuſw., Anfang Westenhellweg in neuem Hause für 60 Mk. inkl. Heizung zu vermieten.
Schr. Ang. u. **C. E. 1741** an den Gen.-Anz. Dortmd.

3 Zimmer-Wohnung
im Hause Gerberstr. 23, 2. Etage, z. 1. Okt. zu vm. Näheres Neuer Graben 44, Bureau.

3 Zimmer
zu vermiet. Haydnstr. 38.

Schöne abgeschl. **3 Zimm.-Wohnung** zum 1. 10. zu verm. Näheres
Große Heimstr. 70, pt.

2—3 Zimm. an einz. Dame od. Herrn z. 1. Okt. o. sp. z. vm. Eisenmarktstr. 1, II.

Schöne abgeschl. 3 Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten.
Missundestr. 61, 3. Etg. r.

2 u. 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näh. Leopoldstr. 51, I.

2—3 Zimm. im Hintergeb. zu vermiet. Sedanstr. 9.

2 Zimmer sof. zu vermiet.
Beckenstraße 10.

2 Part.-Zim. z. 1. Okt. zu verm. Burobolstr. 31, I. l.

2 Zim.-Wohnung, 2. Etg., z. 1. Okt. zu vm. Zinkstr. 5. Näh. Kaiserstraße 94, II.

2 Zimmer sofort zu vermieten. Kirchenstraße 17.

1 u. 2 Zimm. sof. z. vm. Kurzestr. 3.

3 Mansarden
1. Okt. zu vm. Kielstr. 4, pt.

Dreizimmerige Mansardenwohnung i. Hause Unnaerstraße 34 zum 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etg. dorts.

2 Mans.-Zimmer zu vermiet. Leopoldstr. 50½, II.

2 Mans.-Zimm. z. 1. Okt. zu verm. Heinrichstr. 11. (

2 schöne Mans. an kl. Fam. zu verm. Schmiedestr. 7.

2 schöne Mansarden zu vermieten. Kurfürstenstr. 29.

1 leeres Mansardenz. zu verm. Flensburgerstr. 10.

Möbl. Zimmer
mit elektr. Licht in bess. H. zu vermiet. Königswall 80

Ein **frdl. möbl. Zimmer** sofort zu vermieten.
Kapellenstraße 13, I. l.

Möbl. Zim. m. g. P. Pr. 60 Mk. Staufenstraße 8, 1. Et.

Frdl. möbl. Erkerzimmer zu verm. Kaiserstr. 8, II. r.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Lambachstr. 26.

Möbl. Z. m. P. sof. zu vm. Sep. Eing. Kaiserstr. 26, II.

Möbl. Zimmer mit 2 Bett.
1. Kampstraße 74, 2. Et.

2 möbl. Zimmer zu verm.
Westenhellweg 82, 1. Et.

Frdl. möbl. Erkerzim. zu verm. Hamburgerstr. 2 p.

Möbl. Zim., 1 u. 2 Betten, Kochgel., zu vm. Kielst. 22.

Schön möbl. Zimmer frei. Roer, Heroldstraße 10.

Groß., schön möbl. Zimmer z. vm. Hohensyburgst. 32, I.

Gut möbl. Zimm. m. Pens. z. verm. Schwanenwall 13.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Holländischestr. 4, pt.

Frdl. mbl. Z., sep. Eing., zu vm. Westenhellweg 103, II.

Mbl. Z. a. 2 H., b. W. 3,50 Mk., zu vm. Bremerstr. 7, p.

Zim. z. v. Junggesellenst. 22.

Pr. Schlafst. m. 2 Betten frei. Lambachstraße 19, II.

Saubere Schlafstelle frei.
Weberstraße 18, 2. Et.

S. Schlfst. Schützenst. 52, IV.

B. Schlfst. fr. Potgasse 10.

Schlafst. Brüderweg 16, II

Schlafstelle fr. Sedanstr. 9.

B. Schlfst. Gerberstr. 10, II.

Kost u. Logis. l. Kampstr. 118, IIIr.

K. u. L. Gänsemarkt 6, p.r.

Gut bürgerl. Mittag- 70 u. Abendtisch 60 Pf. Westenhellweg 56, I.

Miets-Gesuche

Haus N. Hptbhf. für Priv.-Pens. geeign., zu miet. ges. Off. u. **R. E. 489** a. d. Fil.-Exp. Ruhrus, Sonnenstr. 74

Kl. Ladenlokal mit 4 od. 5 Wohnräumen, für **Spezial-Butterhaus** geeignet, oder Kolonialwaren in passender Geschäftslage sof. zu miet. ges. Offert. u. **C. D. 1903** an den Gen.-Anz. Dortm.

Parterre oder I. Etage

für Geschäftszwecke in gut. Geschäftsgegend zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. mit Größe und Preis unt. **U. R. 5514** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Herrschaftliche 54128
Wohnung
von ca. **7 Zimmern** und **Küche mit Garten** oder in der Nähe des Haines zum 1. April 1914 zu mieten gesucht. Schr. Ang. u. **J. F. 5224** an d. Gen.-Anz. D.

Ruh. Beamtenfam. (3 erwachs. Pers.) sucht z. 1. 1. 1914 angen. **Wohnung** von 4—5 Räumen und Zubeh. Schr. Preisang. u. **R. H. 1906** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

3 Zimmer v. 3 erw. Pers. z. 1. 10. ges., a. liebst. Hofwohn. ev. a. Remise. Ang. u. **G. H. 5521** a. Gen.-A.

Beamtenfamil. (3 Pers.) sucht z. 1. Okt. abg. **3 Zim.-Wohnung,** Speisekamm. u. Balkon erw. Schr. Ang. u. **L. U. 1909** an Gen.-A. erb.

Brautpaar sucht **2 Zimm.-Wohn.** z. 1. Okt. im westl. Viertel. Schr. Ang. u. **E. R. 524** an die Fil.-Expedition Rheinischestraße 52.

Jung, kinderlos, Ehepaar sucht z. 1. Oktbr. **Wohnung** von 2 groß. Zim. im Norden Angeb. sind zu richten an **Josef Braun,** Mallinckrodtstraße 120, III.

Beamtin sucht **1 or. od. 2 kl. ineinandergeh. Manſ.-Zim.** in nur ruh. bess. Hause Nähe Post Hilkropwall. Schr. Preisang. unt. **G. A. 1905** an den Gen.-Anz. Dortm.

Akad. Beamter (dauernd hier ansässig) sucht möglichst z. 1. Okt. **zwei gut möbl. Zimmer.** Norden ausgeschl. Schr. Ang. u. **A. P. 1890** an den Gen.-Anz. Dortm.

Referendar **sucht** sof. **mbl. Zimmer** in der Nähe des Gerichts, evtl. m. Pension. Schr. Ang. m. Pr. u. **P. Z. 5231** an den Gen.-Anz. Dortm.

Aelt. Mädchen sucht **Schlafstelle** zum 15. Sept. geg. Mithilfe i. Haush. Nähe Sonnenst. Off. u. **A. K. 1899** an den Gen.-Anz. Dortm.

Immobilienmarkt

Herrsch. Besitzung, 49 Rut. gr., m. Gärtch., Einf., Hofr., 2stöck. Hinterh., Stall, Lager, Bureau, in gut. Zust., ist unt. sehr günst. Beding. mit 5—6000 Mk. Anzahl. f. 70 000 M. zu vk. Mietsertr. ca. 5000 Mk. Näheres
Weißenburgerstraße 36.

Kotten oder Grundstück
zu kaufen gesucht.
Schr. Ang. u. **O. D. 1812** an den Gen.-Ang. Dortm.

Hübsch gelegene und mehr. Morgen große
Besitzung
(Kotten oder Grundstück), möglichst in Waldnähe oder mit etwas Wald oder Wasser, **gegen Barzahlung**
zu kaufen gesucht.
Schr. Ang. m. Angabe d. Lage u. des Preises unter **B. H. 5225** an den Gen.-Anz. Dortmund erbeten.

Schön. Wohn- u. Geschäfts-Haus
zu verkaufen. Wo, sagt die Geschst. dies. Ztg. (78357

Gast- und Schenkwirtschaft
flotter Betrieb, an Hauptverkehrsstraße im Kreise Bielefeld preiswert z. verkaufen. Anzahlung 10 000 bis 15 000 Mark. 54129
H. Möller, Heepen, vereid. Auktionator.

Suche sof. mehr. **Wirtsch.** zu kauf. bei 6-8000 Mk. Anzahl. u. mehrere zu miet. **Brinkmann, Essen,** Rüttenscheiderstraße 223.

Junges Fräulein
sucht kleine **Stehbierhalle** auf eigene Rechnung. Kaut. kann gestellt werden.
Schr. Ang. u. **P. F. 1904** an den Gen.-Anz. Dortm.

Dampfwasch- u. Plättanstalt,
gut beschäftigt und erweiterungsfähig, and. Unternehmungen wegen unt. günst. Bedingungen zu übernehm. Erforderlich ca. 3000 Mark. Gefl. schr. Ang. u. **U. W. 5519** an d. G.-Anz. D. erb.

Kolonialw. mit Gemüsegesch. unt. sehr günst. Beding. zu verk. Schr. Ang. u. **J. S. 1907** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Roßmetzgerei, Spießwirtschaft. Eine seit Jahren gutgehende **Roßmetzgerei** ist sof. od. später mit od. ohne Wohnung u. Stallung zu verm. Refl. woll. ihre Off. u. **B. 3672** an d. Ann.-Exp. **Kannengießer Haspe i. W.** senden. 77954

Kapitalien

für 2. Hypotheken
auf 5 bis 10 Jahre unkündbar unterzubringen. Zinsfuß 6% Hypothekenbriefe werd. angekauft. 54071
Angebote unt. B. W. 544 an Ed. Krause, Annonc.-Exped., Essen-Ruhr.

Baugelder in jedem Betrage zu vergeben. **C. A. Rahrhaft, Elberfeld. Tel. 1143.**

Wer gibt 1. Hypothek zu 4½ Proz. auf gr. Wohnhaus mit Stall. f. 6 Pferde, gr. Hof, in bester Lage der Stadt? Schr. Ang. u. **C. R. 1892** an Gen.-Anz. Dortm.

Suche z. 1. Okt. eine **2. Hypothek von 4000 Mk.** hint. d. Sparkasse mit 12 000 Mk. bei 2facher Sicherheit und pünktlich. Zinszahl. Es ist eine Umbeleihung.